



alpenblick

Mitgliedermagazin des DAV-Augsburg & Friedberg

Mountainbiken

Eine Kernsportart im DAV und
in unserer Sektion



Ehrenamt beim Wegebau team

Die UwG auf dem Osterfeuerköpf

Sommerprogramm der Bergsteiger



Weil's um uns alle geht.

Unsere Zeit ist jetzt.

Im Fokus stehen ökologisches, soziales und faires Handeln. Deshalb unterstützen wir viele Aktionen und Projekte in unserer Region.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtparkasse
Augsburg



Impressum

Der *alpenblick* ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektionen Augsburg und Friedberg im Deutschen Alpenverein e.V.
ISSN 2625-3291
Auflage: 11.000 Exemplare

Herausgeber:

DAV-Sektion Augsburg e.V.
Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg
Telefon: 08 21/51 67 80
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de
Internet: www.dav-augsburg.de
Facebook: www.fb.com/DAVSektionAugsburg
Instagram: www.instagram.com/dav_augsburg/
1. Vorsitzender: Dr. Theodor Seitz
Redaktioneller Inhalt, verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Margrit Schönberg

Redaktion:

redaktion@dav-augsburg.de
Redaktionsleitung: Gabi Wißner
Lektorinnen: Margrit Schönberg, Julia Winterstein und Eva Deibele

Gestaltung und Herstellung:

Wißner-Verlag GmbH & Co. KG, Augsburg

Druck:

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

Anzeigenmanagement:

Ursula Ertl, anzeigen@dav-augsburg.de

Öffnungszeiten von Servicestelle und

Materialverleih in Augsburg:

Montag 16–18 Uhr, Donnerstag 16–19 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9–13 Uhr
Die Bücherei ist donnerstags von 17–19 Uhr für Mitglieder geöffnet.

Für die Sektion Friedberg:

Geschäftsstelle Schmiedgasse 1, 86316 Friedberg,
www.alpenverein-friedberg.de
1. Vorsitzender Richard Mayr
Redaktion Friedberg: Dr. Rudolf Nägele
(presse@alpenverein-friedberg.de)

Alle im *alpenblick* enthaltenen Beiträge in Text und Abbildung sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Eine Verbreitung oder der Nachdruck – auch in Teilen – bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Redaktion. Die Artikel geben die Meinung der Autoren und nicht jene der Redaktion wieder. Einsender von Leserbriefen, Manuskripten und sonstigen Schriftwerken erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Die Texte können ggf. gekürzt werden. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen sowie kein Anspruch auf Rücksendung. Alle Angaben ohne Gewähr. Kostenloses MitgliederMagazin, Verkauf verboten.
Wir verwenden den Genderstern, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem * möchten wir auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden.

Foto Titelseite: Stefan Kern

Gedruckt auf MultiArt Silk, FSC®

Vorwort	2	Tourenprogramm	32
Gastkommentar	3	Aus den Abteilungen	
		Bergsteiger	34
Titelthema		Fitness	38
Mountainbiken – Eine Kernsportart im DAV und in unserer Sektion	4	SkiAlpin	40
Aus dem Vorstand		MTB	42
Mitgliederversammlung 2023: neuer Vorstand, Beitragserhöhung ab 2024 und Projekt Boulderhalle	9	Ausbildung	45
Das neue Vorstandsteam	12	Die ParaVertikalen/Vortragstipps	46
Natur / Umwelt / Kultur		Familienbergsteigen	47
Natur / Umwelt / Kultur		Unterwegsgruppe	48
Stadtradeln im Team DAV Augsburg	13	Sektion Friedberg	
Aus der Kletterhalle		Aus dem Vorstand	
Braucht unser Verein eine Boulderhalle?	14	Grußwort	50
Hütten & Wege		Jubilarehrung für langjährige Mitgliedschaft	51
Ausblick auf die Sommersaison 2023	16	Vorstand wird für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt	52
Tipps zu Sicherheit & Ausrüstung		Aus der Geschäftsstelle	
Verhalten im Notfall – Teil 10	18	Geburtstage / Totengedenken	55
Kurz berichtet	19	Aus den Abteilungen	
Reportage		Familiengruppe Murmeltiere: Von wegen Winterschlaf!	56
Mit dem Fahrrad zum Nordkap	20	Über die Saloberalm zum Alatsee. Erste Frühlingstour der Wander- und Seniorengruppe	57
		Skilehrer im Sommertraining	58
Engagement im Ehrenamt		Vom Sudelfeld auf den Wendelstein	59
Für Leonie Illichmann haben Wege eine besondere Bedeutung	24		
Aus der Geschäftsstelle	26	Vorankündigungen	
Termine	30	Einladung zur Vereinsfahrt ins Karwendelgebirge	61
		Kurz gemeldet	62
		Bilder zum Genießen	62
		Termine / Kontakte	64

Wechsel im Vorstand

Liebe Freundinnen und Freunde des Bergsports,

mich hat die Freude an Skitouren 2007 zum Alpenverein gebracht. Seit 2017 bin ich auf Wunsch von Uli Kühnl außerdem kooptiertes Mitglied des Vorstands, wobei ich mich schwerpunktmäßig mit rechtlichen und vertraglichen Fragen im Zusammenhang mit dem Bau der Kletterhalle beschäftigt habe.

Als Thomas John mit der Frage an mich herantrat, ob ich mir das Amt des ersten Vorsitzenden vorstellen könne, habe ich zunächst sehr ablehnend reagiert. Denn ich bin nach wie vor der Auffassung, dass der Verein unter der Führung von Thomas John eine hervorragende Entwicklung gemacht hat, u. a. die Steigerung der Mitgliederzahlen oder der Erfolg unserer Kletterhalle. Für den Verein wäre es daher aus meiner Sicht am besten gewesen, wenn Thomas John – auch im Interesse der Boulderhalle wie des Bike-Park-Projektes – als Vorstand weitergemacht hätte.

Außerdem habe ich eine andere Einstellung zu manchen Entwicklungen im Verein. Für mich ist der DAV in erster Linie ein Bergsportverein. Das Hauptziel muss es deshalb sein, unsere sportlichen Aktivitäten zu fördern und, soweit möglich, in einem vernünftigen Verhältnis auszubauen. Dabei dürfen wir sicherlich nicht die klimatischen Auswirkungen unserer Aktivitäten vernachlässigen. Das gilt für den Betrieb der Kletterhalle, den möglichen künftigen Betrieb der Boulderhalle, aber auch für den Unterhalt und Betrieb unserer Alpenvereinshöhlen sowie den Weg dorthin. Wir dürfen bei allem jedoch nicht vergessen, dass wir sportlich tätig sein wollen, auch wenn wir dabei unsere Fußspuren hinterlassen. Wenn wir dies nicht wollen, dann müssen wir den Betrieb unseres Kletterzentrums, der Höhlen, aber auch jegliche Touren in allen Abteilungen einstellen. Das wollen wir sicherlich alle nicht und dafür habe ich nicht kandidiert.

Warum also habe ich mich trotzdem zur Wahl gestellt?

Da ist zum einen das **Projekt Boulderhalle**, das uns reizt, wobei es sicherlich mit viel Arbeit verbunden sein wird, wenn wir es in Zusammenarbeit mit unseren Partnern vom DAV, vom Bergsportfachverband Bayern, dem BLSV und der Stadt Augsburg umsetzen wollen – ohne dabei allerdings ein den Verein in finanzieller wie emotioneller Hinsicht gefährdendes Wagnis einzugehen.

Zum anderen haben wir – auch dies ist wiederum das Verdienst von Thomas John – ein gutes **Team** gefunden, von dem ich zuversichtlich bin, dass es die nächsten beiden Jahre zusammenbleibt. **Matthias Dopfer (2. Vorsitzender)** ist für mich in Zukunft der „Innenminister“. Seine Aufgabe wird es sein, die Anliegen der einzelnen Abteilungen zu erfahren und – soweit möglich – umzusetzen. Zu unserem **Schatzmeister Klemens Wiedemann** muss ich nicht viel sagen. Sie alle kennen ihn. Wir alle wissen, was wir an ihm haben. Wortkarg, aber grundsolide, ehrlich und mit den Zahlen des Vereins bestens vertraut. **Manfred Sproll** wird von Ernst Kunding das Amt des **Infrastruktur-Beauftragten** übernehmen. Unser herzlicher Dank geht an Ernst für die vielen Jahre seiner erfolgreichen und aufopferungsvollen Tätigkeit für den Verein. **Helia Hollmann** wird das seit dem Ausscheiden von Helmut Schmidt verwaiste Amt **Ausbildung, Bergsport** übernehmen. Ich bin hoffnungsfroh, dass ihr der Spagat zwischen den Anforderungen des Vereins und den Wünschen und Zielen der einzelnen Abteilungen gelingen kann. Besonders freut mich, dass sich Helmut Schmidt bereit erklärt hat, Helia als Referent für Risikomanagement zu unterstützen. Auch hierfür gilt Helmut unser herzlicher Dank wie für die vielen Jahre seiner nicht immer ganz einfachen Tätigkeit als Vorstandsmitglied und als Referent.

Katharina Holzer ist nun seit zwei Jahren im Vorstand für die Bereiche

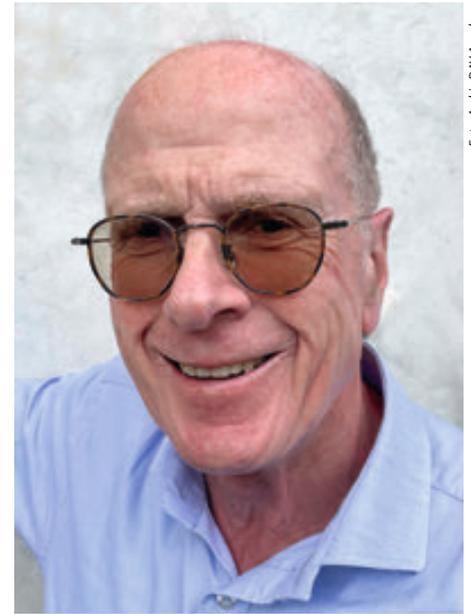


Foto: Archiv DAV Augsburg

Natur, Umwelt und Kultur zuständig. Sie wird uns, und vor allem mir, weiterhin den richtigen Weg zwischen den Belangen des Bergsports und den Belangen des Allgemeinwohls, insbesondere der klimatischen Anforderungen, zeigen. **Margrit Schönberg** wird sich als **Schriftführerin** wie bisher um die Öffentlichkeitsarbeit im Verein kümmern. Und die Anregungen von **Lars Pick**, unserem **Jugendreferenten**, werden die Zukunft unseres Vereins mit prägen.

Wir freuen uns, dass die Mitgliederversammlung am 26.4.2023 mit großer Mehrheit die vom bisherigen Vorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung beschlossen hat. Dies sollte u. a. eine vernünftige Erweiterung der zeitlichen Kapazitäten der Geschäftsstelle und damit einhergehend außerdem eine Entlastung der Vorstandstätigkeit ermöglichen. Umgekehrt muss aber auch an eine Reduzierung der Belastungen der Geschäftsstelle gedacht werden.

Abschließend möchte ich mich im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen wie auch ganz persönlich für das uns bei der Mitgliederversammlung entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Euer

Theodor Seitz, 1. Vorsitzender



Mountainbiken – ein ewiges Konfliktthema?

Manchmal kommt es mir so vor, dass nur wenige Themen innerhalb des Bergsports so kontrovers diskutiert werden wie das Mountainbiken und die damit einhergehenden potenziellen Reibungspunkte: Mountainbiker vs. Wanderer, Mountainbiker vs. Natur, Mountainbiker vs. E-Biker ...

Obwohl Mountainbiken hierzulande bei weitem kein Trend oder eine neue Entwicklung mehr ist, herrscht nach wie vor Gesprächsbedarf. Das kann aber auch gut sein! Viele Diskussionen werden emotional geführt, viele Meinungen bilden sich nicht aus fundiertem Wissen, sondern aus Vermutungen und vom Hörensagen. Deswegen ist eine Versachlichung des Dialogs besonders wichtig. Im DAV betreiben viele Mitglieder nicht nur eine, sondern mehrere Sportarten, also z. B. Wandern und MTB. Der Perspektivenwechsel und das Nachvollziehen der Bedürfnisse und Wünsche anderer fallen dadurch deutlich leichter.

MTB und Naturschutz

In einem kürzlich erschienenen Artikel von Autoren der Uni Bayreuth wird eine Zusammenschau wissenschaftlicher Untersuchungen zu ökologischen Auswirkungen des Mountainbikens erstellt: Eine Erkenntnis daraus ist, dass es noch Forschungslücken gibt und einheitliche Forschungsdesigns notwendig sind, um valide Aussagen treffen zu können.¹ Also alles auf null und noch viel zu tun? Nicht unbedingt: Das Verhalten jedes Einzelnen trägt schon entscheidend dazu bei, welche Auswirkungen sich

auf die Natur ergeben und wie er oder sie von anderen wahrgenommen wird. Häufig sind es leider die „schwarzen Schafe“, die mit einem schlechten Verhalten in Erinnerung bleiben. Doch dagegen können wir etwas tun!

Im DAV ist Mountainbiken Kernsportart, d. h. der Alpenverein engagiert sich in der Sportentwicklung und Ausbildung. Das Positionspapier Mountainbiken setzt den Rahmen und definiert Empfehlungen, darunter auch den Umgang mit dem E-Bike. Insbesondere in der Ausbildung der derzeit ca. 600 aktiven Lizenzinhaber*innen liegt bei uns ein besonderer Fokus auf naturverträglichem Verhalten und der Umweltbildung. Ein Aspekt, welcher der MTB-Ausbildung beim DAV einen besonderen Stellenwert einräumt und wertvolle Multiplikator*innen schafft.

Bedeutung des Engagements in den Sektionen

Alle Theorie nützt nichts, wenn sie nicht in die Praxis übertragen wird. Genau das passiert in den Sektionen des DAV. Dank des ehrenamtlichen Engagements gehören Mountainbiken und entsprechende Angebote für viele zum Sektionsalltag dazu. Jedoch sind die Schwerpunkte der Sektionen mitunter so unterschiedlich wie ihre Mitglieder. Je nach Historie, Mitgliederstruktur und örtlichen Voraussetzungen (Topografie, Bereitschaft zur Mitwirkung etc.) entstehen in den Sektionen so ganz unterschiedliche Angebote, deren Entwicklung noch andauert.



Foto: DAV/Günther

Kurze Wege statt langer Anreise: Angebote vor der Haustür

Mountainbiken hat den großen Vorteil, dass der Start in den meisten Fällen direkt von daheim aus möglich ist. Angeboten in Wohnortnähe kommt dabei eine besondere Rolle zu, da sie gleich mehrere Vorteile bieten: Lange Anfahrten werden vermieden, CO₂ eingespart und es entsteht ein engerer Bezug zum „Hometrail“ oder der Lieblingsabfahrt, für die Verantwortung übernommen wird. Ein Übungsgelände vor Ort ist zudem auch eine große Chance zur Mitgliedergewinnung und Vereinsbindung junger Menschen. Beste Voraussetzungen also für eine Zukunft, in der nicht die Bedürfnisse Einzelner, sondern die der Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen sollen.

Nico Gareis studierte Geographie und ist Ansprechpartner zum Thema „Mountainbike und Umwelt“ im Ressort Naturschutz und Kartografie in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins in München. Kontaktmöglichkeit: nicolas.gareis@alpenverein.de

¹ Kuwaczka, Mitterwallner, Audorff, Steinbauer (2023): Ecological impacts of (electrically assisted) mountain biking. In: *Global Ecology and Conservation* 44.



Mountainbiken – Eine Kernsportart im DAV und in unserer Sektion

von Hartmut Seelus, Peter Nachtrub, Mike Woszczyk und Marcel Groenewolt

Laut DAV-Grundsatzprogramm ist Mountainbiken neben Wandern, Bergsteigen, Klettern und Skibergsteigen eine Kernsportart und wird dementsprechend gefördert. Deshalb existiert beim Bundesverband z. B. ein Lehr- und Ausbildungswesen mit einem starken Team, welches Trainer*innen für Fahrtechnik und Tourenführung ausbildet.

Mountainbiken ist bei den Mitgliedern des DAV die beliebteste Bergsportart. Bei einer Umfrage, die der Bundesverband im Rahmen der Erarbeitung des Positionspapiers zum Thema Berg-Pedelec erstellt hat, haben 80 % aller befragten Mitglieder angegeben, Mountainbiken regelmäßig zu betreiben, noch vor Wandern, das mit 71 % an zweiter Stelle lag –

es konnten bei der Befragung mehrere Sportarten angegeben werden.

So erstaunt es also nicht, dass das Mountainbiken sich auch unter den Mitgliedern der Sektion Augsburg einer hohen Beliebtheit erfreut. Um dieser großen Nachfrage Rechnung zu tragen sowie der Menge der Teilnehmenden und der Vielfalt des MTB-Angebots einen offiziellen Rahmen zu geben, wurde in der Sektion 2020 eine Mountainbike-Abteilung etabliert.

Das Mountainbiken wird in der Sektion bereits seit den späten 90er und frühen 2000er Jahren betrieben. Anfangs war es als Ergänzung des Sommerprogramms der Skiabteilung gedacht, das hauptsächlich die

Skigymnastik umfasste, und wurde von Inge Matzke und Hartmut Seelus angeboten. Beide besuchten die ersten Fortbildungen zu diesem Thema und ließen sich 2008 zu den ersten MTB-

Fachübligungsleitern (FÜL) der Sektion ausbilden. In der Anfangszeit war Mountainbiken natürlich noch weit entfernt von der Verbreitung, die es heute hat. So erntete man damals eher



Foto: Hartmut Seelus

2002: eine der ersten Alpenüberquerungen



Downhill-Abfahrt in Finale/Ligurien. Foto: Stefan Kern

anerkanntes Staunen als Kritik, wenn man Wandernden begegnete.

Im Laufe der Jahre wurde das FÜL-Team ebenso wie das Angebot an Ausbildungskursen, Tagestouren und Alpenüberquerungen immer weiter ausgebaut. Bis 2020 war das MTB-Team eine Gruppe innerhalb der Skiabteilung.

Kleines Mountainbike-Lexikon

Was ist Mountainbiken?

Der Begriff Mountainbike setzt sich aus den beiden englischen Wörtern für Berg (= Mountain) und für Fahrrad (= Bike) zusammen. Das Mountainbike ist also ein Bergfahrrad. In der Szene wird das gerne auch mal als MTB abgekürzt.

Das klassische Mountainbike, auch Hardtail genannt wegen des steifen Hecks, verfügt über 27,5- bis 29-Zoll-Stollenreifen. Verbaut werden in der

Regel hydraulische Scheibenbremsen, eine Einfachschialtung mit 12 Gängen und Federgabeln mit 100 bis 120 mm Federweg. Bei den Fullys (hinten und vorne gefedert) verschiebt sich der Federweg auf 140 bis zu 180 mm und mehr.

Aufgrund seiner baulichen Eigenschaften ist das Mountainbike aber nicht nur für den Einsatz in den Bergen geeignet, es wird auch bevorzugt abseits befestigter Wege und Straßen verwendet. Egal ob Schotterpiste, breite Forststraße, schmaler Waldpfad (auch Trail genannt) oder Steilstufe – das alles ist mit etwas Übung kein Hindernis.

Das MTB ist das perfekte Sportgerät für alle, die eine Herausforderung für Körper und Geist suchen, aber lieber in der Natur unterwegs sind, als endlos Asphaltkilometer abzuschrubben.

Dabei gehen echte Mountainbiker achtsam mit der Umgebung und der Natur um.

Die Geschichte des Mountainbikens

Als Geburtsjahr des Mountainbikes gilt das Jahr 1973. Die drei Freunde Gary Fisher, Joe Breeze und Charles Kelly hatten die Idee, mit umgebauten schweren Fahrrädern des Herstellers „Schwinn Cruiser“ aus den 30er Jahren den Mount Tamalpais in Marin County (Kalifornien, USA) per Bike zu erobern. Die 26-Zoll-Ballonreifen waren bestens geeignet für den losen Untergrund hinauf zum Berg und nicht nur das! Weil die Bikes so schwer waren, eigneten sie sich auch perfekt dafür, sich die Hänge hinabzustürzen. Just for fun natürlich – und damit lässt sich auch festhalten, dass die ersten Mountainbiker eigentlich waschechte Downhiller waren. Joe Breeze soll um das Jahr 1977 das erste echte Mountainbike für Charles Kelly hergestellt haben. Als einer der ersten großen Hersteller für Mountainbikes gilt im Übrigen „Specialized“, das sein erstes kommerzielles Modell „Stumpjumper“ 1981 auf den Markt brachte.

Und heute?

Heutzutage ist Mountainbiken eine etablierte Sportart und seit 1996 auch mit der Disziplin Cross Country (CC) im Programm der Olympischen Spiele vertreten. Kurzum: Mountainbiken ist aus dem Radsport kaum wegzudenken, so wie es das Rennrad schon seit über 100 Jahren gibt. Mit dem E-Mountainbike gibt es zudem eine neue Variante und so entwickelt sich der Sport weiter in Richtung Breitensport und begeistert immer mehr Menschen.

Welche Disziplinen gibt es und wie unterscheiden sie sich?

Cross Country

Hier werden auf einer abgesteckten Strecke von meist zwischen drei und acht Kilometern mehrere Steigungen und Gefälle mit unterschiedlichen Höhen- und Tiefenmetern in mehreren Runden gefahren. Seit 1996 ist



Enduro Bike



Freeride Bike



Dirt Bike



Downhill Bike



Cross Country Bike



Fat Bike

Illustrationen aus: Das Alpenbuch, Marmota Maps 2022, S. 171–172

Cross Country (CC) im olympischen Programm. Sabine Spitz hat als einzige Deutsche bisher 2008 Gold geholt. Der Fokus liegt bei dieser Disziplin definitiv im Wettkampf-Bereich.

Marathon

Marathon ist eine sehr klassische Disziplin. Hier wird meistens eine Tour in den Bergen gefahren. Dabei werden je nach Kondition und Erfahrung Distanzen zwischen 30 und 90 Kilometern bei einem Höhenunterschied zwischen 1.000 und 2.500 Höhenmetern pro Tag

zurückgelegt. Die Auffahrten sind meist sehr lang und die Abfahrten weniger technisch als in anderen Disziplinen. Der Fokus liegt hier auf Ausdauer und am Erreichen des Gipfelglücks. Die Kür ist dann die Abfahrt. Mitte der 90er Jahre gab es die ersten Mountainbike-Marathons. Bei der „Ritchey Mountainbike Serie“ wird alle zwei bis vier Wochen an unterschiedlichen Orten in Österreich, Italien und Deutschland gefahren. Die „Salzkammergut-Trophy“ zum Beispiel gilt als der größte Mountainbike-Marathon Österreichs.

All Mountain und Enduro

Neben dem klassischen Biken, bei dem das Bezwingen der Berge oder Hügel im Vordergrund steht, geht es bei dieser Variante vor allem um den Abfahrts Spaß. Einfache bis anspruchsvolle, meist etwas abseits gelegene Singletrails mit Schotter, Wurzeln, Steilstufen, Kanten und engen Kurven werden hier bezwungen. Die Höhenmeter sind der Weg zum Ziel. Eine gute Abfahrtstechnik ist hier sehr hilfreich, wird aber über die Jahre mit dem Können gesteigert.

Downhill und Freeride

Downhill ist die klassische Abfahrtsdisziplin. Der Fokus liegt hier stark auf dem Bezwingen der Abfahrtsstrecke bzw. einzelner Passagen, die oft gekennzeichnet sind durch ruppigen Untergrund, groben Fels, hohe Stufen und die sogenannten Drops, d. h. Steilstufen, bei denen aus mehreren Metern Höhe ins Gelände gesprungen wird. Freeride-Strecken zeichnen sich dabei dadurch aus, dass noch zusätzliche Hindernisse in die Abfahrt eingebaut werden. Offizielle Downhill- und Freeride-Strecken dürfen nur mit Schutzausrüstung und mit dem Bike befahren werden. Einer der bekannteren Freeride-Parks befindet sich in Saalbach Hinterglemm, Österreich. Die Berge werden hier möglichst per Lift oder Seilbahn erklommen.



All Mountain Bike mit großem Einsatzspektrum. Foto: Marcel Groenewolt



Dirt Bike

Hier werden aus Lehm und Morast Absprung- und Landehügel gebaut, die dann von den Dirtbikern meist spektakulär befahren werden. Dabei steht eindeutig die Kreativität der Fahrer*innen im Mittelpunkt: Je spektakulärer die Strecke, desto besser die Sprünge. Als klassischer Einstieg wird meist auf Pumptracks geübt. Mit der Zeit werden dann Können und Technik gesteigert.

Welche Ausrüstung brauchst du zum Mountainbiken?

Das Wichtigste ist natürlich ein passendes Bike. Mittlerweile gibt es für jede Unterart des Mountainbikens spezielle Bikes, die sich in erster Linie durch Optimierung hinsichtlich Uphill- oder Downhill-Eigenschaften unterscheiden. Für die beim DAV relevanten Bereiche kann man grob folgendermaßen differenzieren – und tatsächlich sind bei unseren Ausfahrten oft alle Gattungen vertreten:

Cross Country/Marathon Bikes:

- sportlich gestreckte Sitzposition
- straff abgestimmtes Fahrwerk mit Federweg um 80–120 mm oder Hardtail (hinten keine Federung)
- möglichst geringes Gewicht ca. 10–12 kg
- Klickpedale

Trail Bikes:

- aufrechte Sitzposition mit flachem Lenkwinkel
- Federweg: 120–140 mm
- Gewicht: ca. 13–14 kg

All Mountain:

- aufrechte Sitzposition mit flachem Lenkwinkel
- Federweg: 140–160 mm
- Gewicht: ca. 13–15 kg

Enduro:

- aufrechte Sitzposition mit noch flacherem Lenkwinkel
- Federweg: 150–170 mm
- Gewicht: ca. 15 kg

Um auch bei einer kleinen Panne nicht gleich in die Bredouille zu kommen, sollte immer ein **Minimum an Ersatzteilen und Werkzeug** vorhanden sein. Dieses lässt sich gut in einer Satteltasche verstauen und ist dann immer dabei.

Hierzu gehören:

- Luftpumpe
 - Ersatzschlauch, evtl. Reifenheber
 - Minitool
 - modellspezifisches Schaltaupe
 - 1–2 Ersatzspeichen
- Außerdem sind folgende **Ausrüstungsgegenstände** sinnvoll:
- Trinkflasche
 - Energieriegel
 - Erste-Hilfe-Set (reicht 1-mal pro Gruppe)

Bei der **Kleidung** hängt es natürlich davon ab, wo die Tour hingehen soll. Im Gebirge sollten eine gute Regenjacke und Hose sowie Wechsel-Shirts im Gepäck sein, bei der gemeinsamen Afterwork-Trainingsrunde am Mittwoch sieht das natürlich anders aus. Was hingegen immer Pflicht ist bei den Ausfahrten mit dem DAV, das ist der Helm. Für abfahrtsorientierte Biker bietet sich hier ein Modell mit abnehmbarem Kinnbügel an.



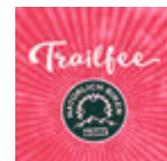
Helm mit abnehmbarem Kinnbügel. Foto: Marcel Groenewolt

Diese Helme sind mittlerweile sehr ausgereift und geben bei anspruchsvollen Abfahrten zusätzliche Sicherheit. Auch Knieprotektoren können schlimmere Verletzungen wirkungsvoll verhindern und sollten bei alpinen Touren dabei sein.

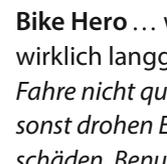
Wie bewegt man sich mit dem MTB umweltgerecht und sicher in der freien Natur?

In letzter Zeit erleben wir eine sehr lebendige Diskussion zum Thema Umweltverträglichkeit von Mountainbiken und wo es erlaubt sein soll und wo nicht. Es gibt hierzu inzwischen unzählige, manche mehr, manche weniger fundierte Publikationen und Beiträge. Wir wollen hier auf einen weiteren verzichten und lieber prakti-

sche Tipps geben. Hierzu müssen wir das Rad nicht neu erfinden, sondern dürfen direkt auf die Kampagne „**Natürlich Biken**“ des DAV verweisen (siehe <https://www.alpenverein.de/Natur/Naturvertraeglicher-Bergsport/Natuerlich-biken/>). Fünf sympathische Motive **Trailfee**, **Bike Hero**, **Chefschrauber**, **Dayrider** und **Gentleman on Trail** verdeutlichen, was naturverträgliches und sicheres Biken ausmacht. Im Folgenden beschränken wir uns auf die wichtigsten Leitsätze. Mehr Details stehen auf der Homepage der Kampagne.



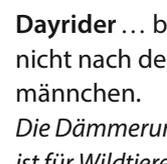
Trailfee ... hinterlässt keine Spuren. Durch kontrolliertes Bremsen, so, dass die Räder nicht blockieren, verhinderst du Bodenerosion und Wegeschäden. Nimm deinen Abfall mit und vermeide Lärm.



Bike Hero ... weiß, wo's wirklich langgeht! Fahre nicht querfeldein, sonst drohen Erosionsschäden. Benutze nur geeignete Straßen und Wege und respektiere lokale Sperrungen und Regelungen, um Konflikten mit Grundeigentümern, Wegehaltern und anderen Naturnutzer*innen vorzubeugen.



Chefschrauber ... ist immer gut gerüstet. Reparaturset, wärmende Kleidung, Erste-Hilfe-Set, Regen- und Windschutz gehören in den Rucksack, ebenso Mobiltelefon (Euro-Notruf 112), Licht und ausreichend Essen und Trinken. Handschuhe und Brille schützen deine Hände und Augen. Karte, GPS oder alpenvereinaktiv.com sind wertvolle Orientierungshilfen.



Dayrider ... biken nicht nach dem Sandmännchen. Die Dämmerungsphase ist für Wildtiere die Zeit der Nahrungsaufnahme. Fahre daher nur

bei Tageslicht, um Störungen zu vermeiden. Nähere dich Tieren im Schritttempo und schließe Weidezäune nach der Durchfahrt.



Gentleman on Trail... schätzt ein respektvolles Miteinander! Nimm Rücksicht auf Fußgänger*innen, indem du dein Kommen frühzeitig ankündigst und das Tempo reduzierst. Halte gegebenenfalls an. Ein freundlicher Gruß fördert die Akzeptanz. Fahre in kleinen Bike-Gruppen und meide stark frequentierte Wanderwege.

Diese Verhaltensregeln berücksichtigen wir Mountainbiker*innen beim DAV Augsburg schon immer. Die notwendige Fahrtechnik (z. B. richtiges Bremsen, Fahren auf Trail usw.) kann bei uns in den Fahrtechniktrainings erlernt werden.

Wie kannst du in den Sport einsteigen?
Am besten geht dies immer mit einer Gruppe erfahrener Biker. Das Organisations- und FÜL-Team unserer Abteilung besteht heute aus zehn engagierten Mountainbikern. Das Angebotsspektrum ist deutlich reichhaltiger und differenzierter als in früheren Jahren. Die folgende Übersicht verdeutlicht das Angebot der Abteilung:

Ausbildung	Fahrtechnik-kurse für Einsteiger	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Fahrtechniken (Beschleunigen, Bremsen, Steuern, Gleichgewicht, Kurventechnik) ▪ Fahren auf einfachen Trails ▪ Umgang mit dem Bike und Ergonomie (Dämpfer und Gabelsetup, richtige Sitzposition)
	Fahrtechnik-kurse für Fortgeschrittene	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahren über Hindernisse ▪ Schnelle Kurven ▪ Hinterradversetzen ▪ Anspruchsvolle Trails
	Pannenkurs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beheben von kleinen Pannen auf der Tour (Schaltzugriss, Kettenriss, Plattfuß, Bremsbeläge wechseln)
Touren	Mehrtagestouren und Alpencross	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Touren in entferntere Alpenregionen
	Eintagestouren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Touren in der näheren Alpenregion
	Bikecamp	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrtagesveranstaltung ▪ Vor Ort sind mehrere FÜL ▪ Es werden jeden Tag mehrere Touren mit unterschiedlichem Level/Ziel angeboten
	Feierabendrunde	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeden Mittwochabend eine Tour in Augsburgs Westlichen Wäldern
Events	z. B. Präsenz bei LEW-Festival / Aktivwiese / AFA	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung und Werben für unser MTB-Angebot
	Schrauberworkshop im Winter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnehmende helfen sich gegenseitig, die Bikes zu warten

Wenn du bereits ein Bike besitzt, komm gerne zu unserem Mittwochstreff und melde dich vor Abfahrt bei einem der Guides – zu erkennen an dem grünen

DAV-Trikot – damit er dir eine kurze Einweisung geben kann.

Wir freuen uns über alle neuen Biker*innen, also einfach vorbeischaun!



Hörzentrum Böhler

RENOVA HÖRTRAINING® 2.0

Ihre Hör-Erlebnisreise zu natürlich besserem Hören.

Über 30 Jahre Erfahrung - Ihr Hörakustiker in Augsburg, Neusäß, Gersthofen und Schwabmünchen



Die Neuauflage des Erfolgs

Telefon 0821 - 36 101 www.hoerzentrum-boehler.de www.renova-hoertraining.de **Den Unterschied hören.**



Mitgliederversammlung 2023

Neuer Vorstand, Beitragserhöhung ab 2024 und Projekt Boulderhalle

von Eva Deibele

Am Mittwoch, 26. April, folgten 405 Mitglieder der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Sektion Augsburg des Deutschen Alpenvereins. Der Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg in Lechhausen bot dafür ausreichend Platz.



Thomas John wurde mit „standing ovations“ für sein langjähriges Engagement im Vereinsvorstand gedankt.

Wichtige Themen wie die Neuwahl des Vereinsvorstands sowie Beschlüsse zur Beitragserhöhung ab 2024 und die Fortführung des Projekts Boulderhalle sorgten für reges Interesse und einen neuen Rekord bei der Zahl der anwesenden Mitglieder.

Wie üblich startete die Mitgliederversammlung 2023 nach der Begrüßung mit dem Gedenken an verstorbene Mitglieder, gefolgt von den obligatorischen Tagesordnungspunkten Bericht des Vorstands, Bericht des Schatzmeisters und Bericht der Rechnungsprüfer. Nach der Entlastung des Vorstands für das Vereinsjahr 2022 stand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands auf dem Programm. Wie bereits angekündigt, beendeten Thomas John (1. Vorsitz) und Ernst Kundinger (Beisitz Infrastruktur) ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Beiden wurde von der Mitgliederversammlung mit großem Beifall gedankt. Auch galt es, die beiden

vakanten Posten 2. Vorsitz und Beisitz Ausbildung, Bergsport neu zu besetzen. In den letzten Wochen hatte sich bereits ein Team gefunden, das nun gemeinsam für den Vorstand kandidierte. Weitere Personen stellten sich nicht zur Wahl. Nach kurzer Vorstellung der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten wurde der neue Vorstand mit eindeutiger Mehrheit von den Mitgliedern ins Amt gewählt bzw. im Amt bestätigt.

Der Vorstand der Sektion Augsburg für die Legislaturperiode 2023–25:

- 1. Vorsitzender: Dr. Theodor Seitz
- 2. Vorsitzender: Matthias Dopfer
- Schatzmeister: Klemens Wiedemann
- Schriftführerin: Margrit Schönberg
- Jugendreferent: Lars Pick
- Beisitz Infrastruktur: Manfred Sproll
- Beisitz Ausbildung, Bergsport: Prof. Dr. Helia Hollmann
- Beisitz Natur, Umwelt, Kultur: Katharina Holzer



Neu gewählt: 1. Vorsitzender Theodor Seitz

Anschließend wurde über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2024 angeregt diskutiert. Der Antrag des Vorstands ist der Übersicht auf der nächsten Seite zu entnehmen:

Begründet wurde der Antrag mit Kostensteigerungen durch die derzeitige hohe



Neu gewählt: 2. Vorsitzender Matthias Dopfer

Inflation sowie die zu erwartenden höheren Beitragsanforderungen des DAV. Zudem soll die hauptamtliche Geschäftsstelle weiter ausgebaut werden, um das Ehrenamt inkl. Vorstand mehr zu entlasten. Auch die drei Hütten der Sektion (Augsburger Hütte, Otto-Mayr-Hütte und Otto-Schwegler-Hütte) erfordern in den nächsten Jahren hohe Investitionen, um auf die veränderten Umweltbedingungen zu reagieren. Trotz der Ausschöpfung von Einsparpotentialen wie beispielsweise einer eventuellen Reduzierung von vier auf drei Ausgaben der Mitgliederzeitschrift *alpenblick* pro Jahr lässt sich eine Beitragserhöhung leider nicht vermeiden, argumentierte der Vorstand.

Nach eingehender Diskussion, in der u. a. auf die Belastung für jugendliche, aber auch ältere Mitglieder der Sektion hingewiesen wurde, gaben in der anschließenden Abstimmung 86 % der anwesenden Mitglieder ihre Zustimmung für die Beitragserhöhung*, damit gilt diese ab 1.1.2024.

In der Tagesordnung ging es dann weiter um die Entscheidung über das Bauvorhaben Boulderhalle (siehe auch S. 14/15), die von den Anwesenden mit großer Spannung erwartet wurde. Thomas John, Ferdinand Triller und weitere Personen aus dem Projektteam stellten zunächst Hintergründe und den bisherigen Projektverlauf vor. Als Vertreter der Stadt Augsburg sprach Bernd Kränzle, 3. Bürgermeister, seine Unterstützung für das Projekt aus und verdeutlichte die

* Abstimmungsergebnis zur Beitragserhöhung (Anzahl der Personen variiert aufgrund der unterschiedlichen Anwesenheit): 310 Ja-Stimmen, 49 Nein-Stimmen, 24 Enthaltungen (zählen lt. Satzung nicht mit).

Beitragskategorie	Beitrag bisher	Abgabe an Bundesverband	Vorschlag neuer Beitrag ab 2024
A-Mitglied (ab 26 Jahre)	73,00 €	33,00 €	85,00 €
B-Mitglied (Partner*in A-Mitglied; Mitglied ü70; SBA; Bergwacht)	42,00 €	19,80 €	48,00 €
C-Mitglied (Gastmitglied/A-Mitglied andere Sektion)	25,00 €	0,00 €	32,00 €
C-Mitglied (Gastmitglied/B-Mitglied andere Sektion)	15,00 €	0,00 €	19,00 €
C-Mitglied (Gastmitglied/D-Mitglied andere Sektion)	15,00 €	0,00 €	19,00 €
C-Mitglied (Gastmitglied/ K/J-Mitglied andere Sektion)	7,50 €	0,00 €	9,00 €
C-Mitglied (18 bis 25 Jahre)	37,00 €	19,80 €	42,00 €
C-Mitglied (mit SBA)	18,00 €	9,90 €	20,00 €
C-Mitglied (Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre)	18,00 €	9,90 €	20,00 €
K/J-Mitglied (mit SBA)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Familienbeitrag (Eltern und Kinder bis 18 Jahre)	115,00 €	52,80 €	133,00 €

große Chance für den Sportstandort Augsburg aus Sicht der Stadt. Jannik Weiser und Margrit Schönberg warben in ihren Beiträgen ebenfalls für das Projekt.

Da es aber aktuell neue Entwicklungen und Herausforderungen durch die beteiligten Partner gäbe – vor allem die Diskussion zum Thema Parkplätze und Mobilitätskonzept –, lasse dies eine grundsätzliche Entscheidung zu dem Projekt derzeit nicht zu, so Thomas John. Zunächst müssten die Rahmenbedingungen für die Bauplanung geklärt,

das Finanzierungskonzept inkl. Fördermitteln/Zuschüssen ermittelt und damit eine solide Planung inklusive Businessplan aufgestellt werden. Daher schlug der Vorstand den Mitgliedern eine zweistufige Beschlussfassung vor:

1. Abstimmung durch die Mitgliederversammlung 2023 über die prinzipielle Weiterverfolgung des Projekts Boulderhalle.
2. Finale Projektentscheidung im Rahmen einer weiteren (außerordentlichen oder ordentlichen) Mitglieder-

versammlung, sobald eine gesicherte Datenlage vorliegt.

In der folgenden Abstimmung zum Beschluss über eine Projektfortführung gaben 86% der anwesenden Mitglieder ihre Zustimmung*. Damit werden Vorstand und Projektteam an dem Vorhaben Boulderhalle weiterarbeiten.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung:

- Der Haushaltsvoranschlag 2023 wurde mit deutlicher Mehrheit beschlossen.



Die Mitglieder geben ihr Votum ab. Foto: Fabian Weisshaar



Links: Acht verdiente Mitglieder wurden mit der Ehrennadel der Sektion Augsburg ausgezeichnet. | Rechts: Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder (v.l.): Thomas John, Alina Dajnowicz und Ernst Kundinger. Fotos: Fabian Weisshaar

- Ehrungen: Die Vereinsmitglieder Christiane Althaler, Alina Dajnowicz, Jan Kruspe, Katja Ludwig, Florian Schön, Gerd Schönwolf, Tobias Stadler und Sabine Tröndle-Egger wurden für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel der Sektion Augsburg ausgezeichnet.
 - Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Thomas John, Alina Dajnowicz (bis September 2022) und Ernst Kundinger wurde für ihr Engagement gedankt.
- Die Aktion „Freigetränk für Radlerinnen und Radler“, die von Katharina Holzer (NUK) initiiert wurde, kam sehr gut an. Ca. 150 Personen fuhrten umweltschonend und sportlich mit dem Fahrrad zur Mitgliederversammlung nach Lechhausen.

* Abstimmungsergebnis zum Projekt Boulderhalle (Anzahl der Personen variiert aufgrund der unterschiedlichen Anwesenheit): 299 Ja-Stimmen, 50 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen (zählen lt. Satzung nicht mit)



Kletterzentrum Augsburg Landesleistungszentrum Bayern



Foto: Bernd Wifflner

Anschrift

Ilsestraße 15b | 86161 Augsburg
Tel.: 08 21 / 99 95 81-0 | Fax: 08 21 / 99 95 81-14
E-Mail: info@dav-kletterzentrum-augsburg.de

Öffnungszeiten

Montag 9–23 Uhr
Dienstag 7–23 Uhr
Mittwoch 15–23 Uhr

Donnerstag/Freitag 9–23 Uhr
Samstag/Sonntag/
Feiertag 9–22 Uhr

Das neue Vorstandsteam

Alle Fotos: Privat



Theodor Seitz, 1. Vorsitzender, 71, Anwalt und Steuerberater

Schwerpunktthema:
„Für mich ist der DAV in erster Linie eine

Bergsportverein. Das Hauptziel muss es deshalb sein, unsere sportlichen Aktivitäten zu fördern und, soweit möglich, in einem vernünftigen Verhältnis auszubauen. Dabei dürfen wir sicherlich nicht die klimatischen Auswirkungen unserer Aktivitäten vernachlässigen.“
Bevorzugter Bergsport: „Mich hat 2007 die Freude an Skitouren unter Führung unserer Ikone Robbi Ruisinger zum Alpenverein gebracht.“



Matthias Dopfer, 2. Vorsitzender, 52, Banker

Schwerpunktthema:
„Kommunikation nach innen, fortwährender

Dialog und Austausch mit unseren Abteilungen, Gruppen und Referaten.“
Bevorzugter Bergsport: „Vom Frühjahr bis in den Herbst sind wir als Familie oft unterwegs beim Bergwandern. Und wenn sich die Möglichkeit ergibt, dann hänge ich allein noch eine Einheit Bergsteigen/Klettersteig mit an. Bevorzugte Regionen sind die Westalpen, die Tannheimer Berge und Südtirol. In der kälteren Jahreszeit bin ich gerne in der Kletterhalle.“



Klemens Wiedemann, Schatzmeister, 66, Bankangestellter i. R.

Schwerpunktthema:
„Oberstes Ziel der Schatzmeistertätigkeit

sind die Sicherstellung jederzeitiger Liquidität, ein korrektes und effizientes Rechnungswesen sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit den Mitgliedsbeiträgen im Sinne der Gemeinnützigkeit.“

Bevorzugter Bergsport: „Im Sommer unternehme ich gerne Mountainbike-

Touren, im Winter Skitouren, weil ich den Berg lieber hinunter fahre als laufe.“



Margrit Schönberg Schriftführerin, 76, Dipl.-Betriebswirtin und Juristin i. R.

Schwerpunktthema:
„Öffentlichkeitsarbeit,

vor allem Redaktionsverantwortung für die Sektionsmedien im Bereich Print (Mitgliedermagazin *alpenblick* sowie Ausbildungs- und Tourenprogramm) und online (Website), Koordination und Organisation öffentlichkeitsrelevanter Veranstaltungen.“

Bevorzugter Bergsport: „Im Sommer lange Weitwanderungen, Radtouren und Bergwanderungen, im Winter bin ich, so oft es geht, mit Schneeschuhen und Langlaufskiern unterwegs.“



Lars Pick, Jugendreferent, 22, Schreiner

Schwerpunktthema:
„Ich möchte die gestarteten Projekte der Jugend vorantreiben

und die Zusammenarbeit mit der Ausbildungsabteilung und den ParaVertikalen vertiefen. Erfahrung aus fünf Jahren Jugendleitung helfen mir sicher dabei.“

Bevorzugter Bergsport: „Ich bin oft in den Bergen, vor allem zum Wandern. Man trifft mich aber auch häufig in der Kletterhalle an.“



Manfred Sproll, Beisitz Infrastruktur, 65, Dipl. Ing. (demnächst i. R.)

Schwerpunktthema:
„Zusammen mit den qualifizierten und ver-

antwortungsvollen Hütten- und Wegewarten und deren Teams möchte ich unsere tolle Infrastruktur, die ich selbst seit Jahren nutze, aufrechterhalten und weiter ausbauen.“

Bevorzugter Bergsport: „In erster Linie Mountainbiken und Bergwandern, was für mich auch gar keinen Widerspruch

darstellt. Im Winter bin ich mit den Langlaufskiern unterwegs und nehme jedes Jahr am Engadiner Skimarathon teil.“



Helia Hollmann, Beisitz Ausbildung und Bergsport, 55, Professorin an der Technischen Hochschule Augsburg

Schwerpunktthema: „Ich möchte mich im Team abteilungsübergreifend um die Belange der Ausbildung und des Bergsports im Verein kümmern, aber auch Ansprechpartnerin für Sektionsmitglieder sein, die nicht in Abteilungen organisiert sind.“

Bevorzugter Bergsport: „Bergsteigerisch bin ich eine Allrounderin, im Winter besonders gerne auf Ski- und Skihochtour unterwegs, im Sommer alpin kletternd, auf Klettersteigen und bergsteigend. Die Kletterhalle nutze ich regelmäßig zum Training.“



Katharina Holzer, Beisitz Natur, Umwelt, Kultur, 28, Wirtschaftsingenieurin

Schwerpunktthema:
„In den letzten zwei

Jahren haben wir im Team zahlreiche Aufgaben im Bereich Natur- und Klimaschutz umgesetzt wie den Bergbus, Vorträge und Exkursionen oder die jährliche Emissionsbilanzierung.

Gerne führen wir die vielen Projekte jetzt weiter und greifen neue Aufgaben an. Einen großen Fokus möchte ich dabei auf die Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Gruppen legen, denn Klimaschutz ist Teamwork!“

Bevorzugter Bergsport: „Ich liebe die Berge, insbesondere zum Klettern und Bergsteigen. Bei schlechtem Wetter oder abends bin ich sehr gerne in der Kletterhalle.“



Stadtradeln im Team DAV Augsburg

von Philipp Buchner

Ab 1. Juli 2023 heißt es wieder: Fahrradkilometer sammeln für den Klimaschutz und einen sichereren Radverkehr!

21 Tage lang geht es darum, möglichst viele Kilometer klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Das Stadtradeln soll einerseits viele Menschen dazu motivieren, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zu fahren. Andererseits richtet sich diese Aktion auch an die Kommunalpolitiker*innen. Für mehr klimafreundlichen Fahrradverkehr braucht es die richtige Radinfrastruktur und je mehr Kilometer beim Stadtradeln gesammelt werden, desto größer ist das Zeichen, das man dadurch setzt.

Die Stadt Augsburg hat sich bereits 2012 zum Ziel gesetzt, Fahrradstadt zu werden. Dadurch wurde schon einiges umgesetzt, vieles muss sicher noch kommen. Im ADFC-Fahrradklima-Test 2022 liegt Augsburg bei Städten zwischen 200.000 und 500.000 Einwohnern auf dem 10. von 26 Plätzen mit einer Gesamtnote von 3,99 (Bewertung nach Schulnoten). Damit hat sich im

Vergleich zu 2020 in dieser Bewertung fast nichts verändert.

Beim Stadtradeln treten Vereine, Unternehmen, Schulen etc. aus ganz Deutschland gegeneinander an. Seit dem Start der Kampagne 2008 wurden in allen



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Bereichen enorme Steigerungen erzielt. Für 2022 ergaben sich deutschlandweit folgende Ergebnisse: 2.472 teilnehmende Kommunen, 919.433 aktiv Radelnde, über 178 Mio. geradete Kilometer und damit 25.302 Tonnen CO₂-Vermeidung!

Die fahrradaktivste Kommune wird ausgezeichnet und zusätzlich gibt es Preise in verschiedenen Kategorien. Gewonnen haben aber sowieso alle, die mitmachen und so Gutes für sich

selbst und die Natur tun. Also ab aufs Rad und Kilometer sammeln!

Anmelden kann man sich über folgenden Link <https://www.stadtradeln.de/registrieren> oder über den unten stehenden QR-Code. Nach Angabe der persönlichen Daten muss zuerst das Bundesland Bayern, dann die Kommune Augsburg, Stadt ausgewählt werden. Anschließend unter dem Feld „Vorhandenem Team beitreten“ das Team „DAV Sektion Augsburg“ auswählen – und schon kann es losgehen. Auf der Website von „Stadtradeln“ findet man auch nochmal alle Spielregeln und Teilnahmebedingungen.

Die Stadt Augsburg hat außerdem die App „Augsburger Mängelmelder“ ins Leben gerufen, mit der z. B. Hindernisse, Schlaglöcher, unklar geregelte Situationen etc. auf Rad- und Fußwegen ganz einfach an die Stadt gemeldet werden können. So leistet ihr ganz aktiv einen Beitrag zur Verbesserung der Situation für Radelnde in Augsburg.



Stadtspaziergang und Radtour zum Klimawandel

Stadtspaziergang „Klimawandel und Stadtgrün“

Freitag, 14.7.2023, 15:00 – 17:30 Uhr
Treffpunkt: Fröhlichstraße, Eingang Biergarten Riegele

Radtour „Klimawandel und Wasser“

Freitag, 21.7.2023, 15:00 – 17:30 Uhr
Treffpunkt: Wasserspielplatz Sheridan-Park

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Nur mit Anmeldung an umweltamt@augsbuerg.de

@stadtaugsburg



Stadt Augsburg



Klettern begeistert. Foto: Mia Ullrich

Braucht unser Verein eine Boulderhalle?

Versuch einer Antwort

von Thomas John

Die Mitgliederversammlung am 26. April war so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Das Vorhaben des Vereins, das Kletterzentrum auszubauen und um eine Boulderhalle zu erweitern, hat viele bewegt, bei Diskussion und Abstimmung dabei zu sein.

Im Vorfeld gab es zudem in den Medien auch kritische Berichte zur geplanten Erweiterung der überaus erfolgreichen Sportstätte, die ja als einzige in ganz Deutschland auch Landesleistungszentrum für die Athlet*innen der neuen olympischen Disziplin „Klettern“ ist.

Nach verschiedenen Leserbriefen in der Augsburger Allgemeinen und der

in der Diskussion auf der Mitgliederversammlung mehrfach geäußerten Frage nach der Notwendigkeit eines weiter ausgebauten Kletterzentrums, ja der **Sinnhaftigkeit eines solchen Unterfangens** für den Alpenverein in Augsburg versuche ich mich an einer Antwort und klammere dabei ganz bewusst die den Bau zu 50 Prozent begründenden Leistungssport-Aspekte aus.

Was macht uns aus? Was ist der Alpenverein? Bei der 150-Jahrfeier vor vier Jahren durfte ich eine Rede halten. Eine Passage ist mir sehr in Erinnerung geblieben, sie hat für mich heute immer noch eine große Bedeutung. Ich sagte damals nach einem Rückblick auch auf

die finsternen Zeiten des Vereins: „Erst die Rebellion von Jugend und Kletterszene läutete das überfällige Ankommen in modernen Zeiten ein. Lange Haare, bunte Klamotten, Freiklettern, Frauen im Verein, oh ja, der DAV war viel zu lange ein Männerverein ... Der ‚Kampf am Berg‘ ist dem ‚Erlebnis Berg‘ gewichen. Im Zeichen von Toleranz und Weltoffenheit gilt es, bergbegeisterte Menschen in ihrer ganzen Vielfalt zusammenzubringen. Das Bergsteigen steht für kameradschaftliche Gleichheit, der DAV ist das Gegenteil eines exklusiven Clubs. Die JDAV geht hier wegweisend voran, 2018 ist sie mit dem bayerischen Verfassungspreis ausgezeichnet worden.“



Gerade die JDAV, unsere Vereinsjugend, überhaupt die jüngeren Vereinsmitglieder sind für einen sich selbst immer wieder erneuernden Verein von elementarer Bedeutung. Auf der Mitgliederversammlung war für mich daher der Aufruf einer älteren Vereinsfreundin, doch wegen der Jugend für die Boulderhalle zu stimmen, mehr als passend. Ein Verein braucht dringend Angebote, die für junge Menschen so attraktiv sind, dass sie dem Verein beitreten. Bouldern und Klettern sind attraktiv – wie heute sonst nur wenige andere Sportarten.

Nicht umsonst hat der Deutsche Alpenverein schon vor vielen Jahren das **Hallenklettern als Kernsportart** neben Wandern, Bergsteigen, Skibergsteigen und Mountainbiken benannt. Nicht ohne Grund stehen Fördergeber wie Freistaat und Stadt sowie der DAV-Bundesverband hinter unserem Ausbauprojekt. Zudem hilft Sport vor Ort mit kurzer Anreise auch unseren Klimaschutzbemühungen.

Einen modernen Verein machen Lebendigkeit, Vielfalt und stetige Weiterentwicklung aus. Für unseren Verein ist es essenziell, dass er viele Menschen anspricht und begeistert,

sei es für Wandern, Bergsteigen, Skitourengehen, Mountainbiken – und eben für das Klettern. **Im Alpenverein gibt es seit Jahren eine deutliche Tendenz hin zum Hallenklettern.**

Wer heute mit dem Bouldern beginnt, entdeckt aber vielleicht später über einen der beliebten Seilkletterkurse „Von der Halle an den Fels“ die Liebe zu den Bergen, findet dann die vielen Angebote von Abteilungen und Gruppen – also unseren gesamten Verein und die Gemeinschaft – toll und freut sich über die Mitgliedschaft.

Die mehr als eindeutige Entscheidung auf der Mitgliederversammlung, das Projekt bis zur Abstimmungsreife voranzutreiben, war daher ein **wichtiger Meilenstein**. Mir war und ist es sehr wichtig, dass für eine endgültige Entscheidung eine glasklare und nachvollziehbare Kosten- und Finanzierungsrechnung auf den Tisch gelegt werden kann. Das wäre bei der Mitgliederversammlung mit den kurz vorher geänderten Randbedingungen nicht der Fall gewesen. In den nächsten Wochen und Monaten wird daran gearbeitet, ein solides Zahlenwerk zu erstellen. Unser Verein muss die Kosten auch auf Dauer

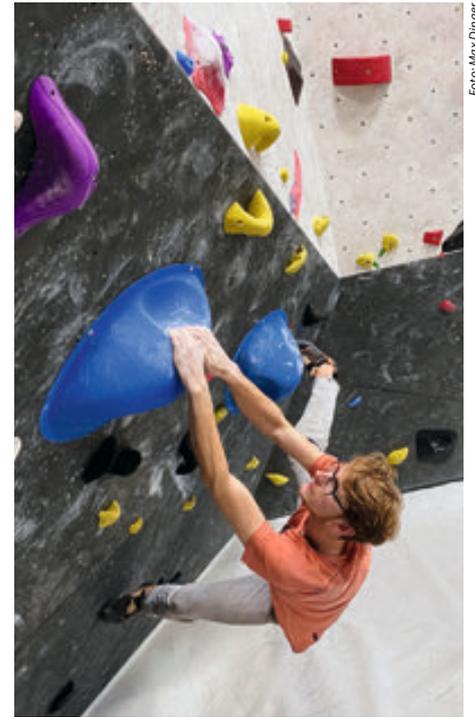


Foto: Max Dinger

tragen können – ohne dass andere Aktivitäten oder die Hütten darunter leiden. Das ist Pflicht!

Mit dieser Voraussetzung, die aus meiner Sicht erreichbar ist, und den lebendigen Verein im Blick bin ich sicher: **Die Boulderhalle ist für unseren Verein ein Gewinn.**

 **kaipara**



100% Merino – 100% Made in Germany

temperaturregulierend
geruchsneutral
kuschelig weiche Wolle
pflegeleicht, antistatisch
natürlicher UV-Schutz
knitterfrei, pilling-arm
natürlich und nachhaltig

www.kaipara.de

Born in New Zealand. Made in Germany.

Ausblick auf die Sommersaison 2023

von Ernst Kundinger und Manfred Sproll

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung 2023 kam Kritik auf, dass die Sektion nicht genügend Rücklagen für die Instandhaltung und Sanierung unserer Hütten gebildet habe. Nach § 55 Abs. 5 der Abgabenordnung (AO) muss ein gemeinnütziger Verein seine Mittel grundsätzlich zeitnah für seine steuerbegünstigten – also gemeinnützigen – satzungsmäßigen Zwecke verwenden. Geschieht dies nicht, kann der Verein die Gemeinnützigkeit verlieren. Planbare Projekte, wie die Sanierung der PV-Anlage der Otto-Mayr-Hütte in den Jahren 2020 bis 2022, werden ins jährliche Budget der jeweiligen Hütte aufgenommen. Die Ausgaben werden aus Einnahmen des Hüttenbetriebs und aus planbaren Beihilfen vom DAV-Bundesverband und anderer Fördergeber finanziert. Daneben gibt es unvorhergesehene Ausgaben wie im Sommer 2022 für die akuten und im Ausmaß bisher unbekanntem Versorgungsengpässe mit Strom und Trinkwasser auf der Augsburger Hütte. Eine PV-Anlage und ein Notstromaggregat mussten als „erste Hilfe“ dringend angeschafft werden. In solchen Fällen wird in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister eine Umschichtung von Mitteln aus anderen, weniger dringenden Aufgaben versucht.

Augsburger Hütte

Die neue größere PV-Anlage wurde zu Beginn der Saison in Betrieb genommen. In Notfällen hilft ein neues 14-kW-Dieselaggregat.

Unterstützung gesucht!

Zur Unterstützung sucht Hüttenreferent Fabian Rechsteiner dringend ein*e Kolleg*in, der*die ihn insbesondere während eines beruflich bedingten Auslandsaufenthalts in der zweiten Jahreshälfte 2023 vertreten kann.

Bei Interesse bitte an die Geschäftsstelle wenden!

Das Risiko Wasserknappheit und infolgedessen die Gefährdung der Strom- und Rohwasserversorgung soll 2024 durch eine Vergrößerung der Zisterne von 7 auf 13 m³ deutlich verringert werden. Außerdem soll die Wasserförderung aus dem Gasillbach zur Zisterne für den Fall, dass das Wasserkraftwerk zu wenig Strom liefert, mit einer neuen Stromleitung von der Hütte mit ihrer PV-Anlage ein zweites Standbein erhalten. Durch eine Fernsteuerung und Überwachung der Pumpe von der Hütte aus wird die Betriebssicherheit weiter verbessert. Für die voraussichtlichen



Leonie Illichmann vom Wegebauteam im Einsatz

Projektkosten in Höhe von 265.000 € wurde ein Förderantrag beim DAV-Bundesverband erarbeitet und fristgerecht zum 30.4.2023 eingereicht. Eine Entscheidung wird bis Ende 2023 erwartet. Dringende Teilarbeiten wie die Fernsteuerung der Pumpe und ein Trinkwasserspeicher erfolgen bereits 2023.

Die behördliche Baugenehmigung und ein weiterer Antrag zur Förderung der Siedlungswasserwirtschaft durch



Das Kreuz für den Wannenkopf

die staatliche österreichische Umweltförderbank sind ebenfalls in Arbeit.

Von unserer Paten-Sektion Garching haben wir neben der Hüttenumlage noch eine Finanzhilfe in Höhe von 10.000 € für die Infrastrukturprojekte bekommen. Hierfür sagen wir herzlichen Dank. Zu Beginn der Saison informierte sich eine Gruppe von Garchinger Sektionsmitgliedern über Bergtouren und Kletterrouten im Hüttenumfeld.

Otto-Mayr-Hütte

Die Hüttersaison begann nach schnee-reichem Frühjahr Mitte Mai.

Der Stromüberschuss aus der PV-Anlage wird neuerdings mittels Heizstab für die Warmwasserbereitung eingesetzt.

Das Benno-Helf-Hüttle steht wegen Schwierigkeiten bei der gewerblichen Genehmigung vorerst nur für Vereinsmitglieder zur Verfügung. An einer Zukunftsperspektive wird gearbeitet.

Otto-Schwegler-Hütte

Die Versorgung der Hütte mit günstigem PV-Strom ist mittelfristig in Vorbereitung. Voraussetzung hierfür ist die Sanierung des Hüttdachs, die für 2024 geplant ist. Als vorbereitender Schritt für das auf 225.000 € taxierte



Projekt wurde ein Förderantrag an den DAV-Bundesverband fristgerecht zum 30.4.2023 eingereicht. Eine Entscheidung wird für Ende 2024 erwartet.

Das engagierte Hüttenteam konnte bis Ende April mehr als 1.600 Übernachtungen verbuchen, davon beachtliche 23% von Sektionsmitgliedern und 41% von Nicht-DAVlern.

Wege

Der Wegebau auf der Otto-Mayr-Hütte nimmt weiter Fahrt auf. Nach dem Aufruf im *alpenblick* im Herbst und den darauffolgenden Informationsveranstaltungen haben sich rund 40 Freiwillige gemeldet, um tatkräftig bei der Instandsetzung der Wanderwege zu helfen.

Der Wegereferent Markus Wagner freut sich über das große Interesse und die Unterstützung der Freiwilligen. Gemeinsam mit den Helfer*innen hat er am Wegebau-Wochenende im Juni an der Umsetzung der vielen Projekte um die Otto-Mayr-Hütte gearbeitet.

Der Wegebau im Bereich der Otto-Mayr-Hütte ist ein tolles Beispiel dafür, wie sich die Gemeinschaft der Sektion Augsburg engagieren und zusammenarbeiten kann, um die Natur zu schützen. Interessierte Personen sind immer willkommen und melden sich bitte unter wegebau@dav-augsburg.de.

DAV Kletterzentrum Augsburg

Die Arbeiten zum Einbau einer Wärmerückgewinnung in die Abluftanlage der Küche und zur Effizienzsteigerung der Heizanlage wurden wie geplant Anfang Juni abgeschlossen. Die von LEW betriebene Wärmepumpe kann durch eine von 45 auf 55°C angehobene Vorlauftemperatur nun auch den Altbau des Kletterzentrums versorgen. Damit verringert sich der Betrieb der Gastherme. Obwohl der Versorgungstarif für Wärme etwas stieg, sinken die Gesamtkosten für die Wärmeversorgung und der CO₂-Ausstoß.

Die Erweiterung der PV-Anlage auf der Kletterhalle gestaltet sich schwierig, da mehrere potenzielle Installations-Firmen abgesprungen sind.



Blick vom Gatschkopf nach Osten auf die Gipfelkette Similekopf, Blankahorn, Wannenkopf (siehe Pfeil) und Ober-Rauhekopf

Verhalten im Notfall

Teil 10: Allergische Reaktionen – Asthmaanfall, allergischer Schock, Epilepsie

von Irene Gerstacker, Uta Miller und Thomas John

Allergien sind weit verbreitet, meist als ungefährlicher „Heuschnupfen“. Man versteht darunter überschießende Reaktionen des Immunsystems auf eigentlich harmlose Stoffe. Allergien können sich an Haut, Schleimhäuten, im Verdauungstrakt oder dem Kreislaufsystem zeigen. Ein Allergiker kann in der Regel mit den Symptomen umgehen.

Bedrohlich sind akute Atemnot bei einem Asthmaanfall oder gar ein allergischer Schock bei Überempfindlichkeit auf beispielsweise Insektengifte oder Nahrungsmittel (z. B. Nüsse). Körperliche Anstrengung kann heftige Reaktionen begünstigen.

Akuter Asthmaanfall

Er beginnt meist mit Husten, Kurzatmigkeit, Unruhe, pfeifender Atmung und erschwertem Ausatmen. Hilfestellung bei einem Asthmaanfall:

- Ruhe bewahren, Panik verschlechtert die Situation

- zu atemerleichternder Haltung anleiten (sitzend oder stehend mit auf den Oberschenkeln abgestützten Armen: sog. Kutschersitz oder Torwarthaltung)
- Atemtechnik: Ausatmen durch die wie beim Pfeifen gespitzten Lippen (Lippenbremse)
- die betroffene Person nach vorhandenen Notfallmedikamenten (Asthmaspray) fragen und bei der Anwendung unterstützen

Allergischer Schock (anaphylaktische Reaktion)

Eine Nahrungsmittel- oder Insektengift-Allergie kann innerhalb kürzester Zeit lebensbedrohliche Ausmaße annehmen. Symptome können Juckreiz, Quaddeln, Kribbeln, Brennen im Mund, auf der Zunge, Schluckbeschwerden mit kloßiger Sprache, Schweißausbruch, Schwindel, Unruhe, Herzrasen, Bewusstseinsstrübung bis zum Herz-Kreislauf-Stillstand sein.

Betroffene, die ihre Allergie kennen, sollten ein Notfallset dabei haben, das dann auch großzügig eingesetzt werden muss:

- Lebensrettend und daher zwingend muss zuerst die im Set enthaltene Adrenalinspritze (Fertigspritze, die wie ein Stift/Pen aussieht) gegeben werden. Diese ist gebrauchsfertig und wird in den Oberschenkel gespritzt, auch durch die Kleidung hindurch.
- Weitere im Set enthaltene Medikamente (z. B.: Fenistil, Cortison, Asthmaspray) werden danach eingenommen.

Bei Freizeitunternehmungen in Gruppen sollte wenigstens eine Vertrauensperson von eventuellen schweren Allergieverläufen wissen, um auf Notsituationen vorbereitet zu sein.

Epilepsie

Die Erscheinungsformen einer Epilepsie reichen von kurzen „Absenzen“ bis zu erschreckenden, großen Krampfanfällen mit Sturz und Bewusstseinsverlust.

Maßnahmen:

- ruhig bleiben
- die betroffene Person vor Verletzungen schützen, z. B. Kopf auf untergelegter Jacke lagern, Brille abnehmen, gefährliche Gegenstände außer Reichweite bringen
- nicht festhalten, nichts zwischen die Zähne schieben
- auf die Uhr schauen, Notarzt bei Anfall über 5 Min. Dauer verständigen
- stabile Seitenlage, wenn die betroffene Person nach dem Anfall einschläft
- Urinabgang möglich
- Auskühlung durch Zudecken verhindern
- bei der betroffenen Person bleiben

Auch Epileptiker*innen sollten bei Unternehmungen vorab eine Vertrauensperson informieren.

Literatur:

Apotheken Rundschau; A.G. Brunello, M. Walliser, U. Hefti: Gebirgs- und Outdoor Medizin, 2. Aufl., SAC Verlag; Amboss für Mediziner



Atemnot. Foto: Thomas John



Foto: Ursula Ertl



DAV Bücherei

Ausleihe für DAV-Mitglieder. Die Bücherei ist donnerstags von 17–19 Uhr geöffnet in den Räumen der Geschäftsstelle (Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg), 1. Stock, rechts.

Infos mit Bestandslisten und die aktuellen Neuerscheinungen mit Cover befinden sich im Internet unter: <https://www.dav-augsburg.de/Service/buecherei>



Christian Rett, neuer Ansprechpartner beim Materialverleih. Foto: DAV Augsburg

Ehrenamtliche Unterstützung für die Sektion

von Eva Deibele

Seit Anfang Mai unterstützt Christian Rett unser ehrenamtliches Team. Im Rahmen des Rentenmodells „Engagierter Ruhestand“ schenkt er der Sektion 1.000 Ehrenamtsstunden.

Christian wird dabei vor allem den Materialverleih in der Geschäftsstelle (immer montags und donnerstags) unterstützen, aber auch im Wegebau, im Bereich Infrastruktur und bei Sektionsveranstaltungen sind erste Arbeitseinsätze geplant. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und bedanken uns schon heute für das Engagement.

Ehrenamt beim DAV Augsburg – alpenblick-Redaktionsteam sucht ehrenamtliche Verstärkung!

Deine Aufgaben:

- Du leitest das gesamte Redaktionsteam.
- Du übernimmst redaktionelle Verantwortung, indem du termingerecht Artikel und Fotos einholst, sichtest, überarbeitest und bei Unklarheiten Kontakt zu den Autor*innen aufnimmst.
- Du bringst Ideen für Titelthemen, Gastkommentare, Reportagen etc. mit ein und suchst dafür Autor*innen.
- Du kooperierst eng mit den Redaktionsbeauftragten, den Autor*innen und der Schriftführung.

Interesse oder Fragen? Dann wende dich gerne an:

Margrit Schönberg (Schriftführerin): margrit.schoenberg@dav-augsburg.de

Neu erschienen bei Tyrolia:



Susanne Schaber / Herbert Raffalt

Almen in Österreich

Von Menschen und Tieren, vom Gestern und Heute
200 S., 149 farb. Abb.

3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2023

© Tyrolia-Verlag

ISBN 978-3-7022-4112-4

Preis: 38,- €



**BUCHER
PUSTET.de**

Annastraße 4 ▪ 86150 Augsburg
Tel. 0821 50224-0 ▪ augsburg@pustet.de

Mit dem Fahrrad zum Nordkap

Eine ganz spezielle Reise

von Thomas John



Schwedische Seenlandschaft

Alle Fotos: Thomas John

Weitwandern mit dem Fahrrad, das ist etwas ganz anderes als Weitwandern zu Fuß. Eigentlich könnte ich mit dieser Feststellung mit dem Artikelschreiben aufhören, denn in diesem ersten Satz ist fast alles gesagt. Darin verbirgt sich meine große Erkenntnis nach fast 4.700 Kilometern auf dem Sattel. Keine großartige Bergkulisse, die bei jedem Schritt Abwechslung und Anregung bietet. Keine sichtbaren Fortschritte nach jedem anstrengenden Tag, der Blick zurück ist nicht viel anders als der nach vorne. Straße, nichts als Straße. 4.700 Kilometer müssen erfahren werden. Möglichst auf Teer. Anspruchsvolle Trails auf Schotter sind mehr als unerwünscht. Sie sind mit dem 20 Kilo schweren Tourenrad und den über 30 Kilo schweren Packtaschen auch nur schlecht machbar. Also was dann? Warum Weitwandern mit dem Rad?

Zum Glück habe ich mir diese Fragen vorher nicht gestellt. Mit den Erinnerungen an die wochenlangen Alpenüberquerungen hatte ich mich in die

Planung gestürzt. Nach vielen Jahren mit eher konventionellen Urlauben – hier eine Woche in den Bergen, dort zwei Wochen, auch ein paar Mal Nepal – habe ich mich nach einem **richtigen, neuen Abenteuer** gesehnt. Wenn ich die Haustüre schließe, auf mein Fahrrad steige und eine monatelange Fahrt vor mir habe, wenn ich weiß, dass ich da physisch und psychisch gefordert werde, dass ungeplante Widrigkeiten auf mich warten, dass ich vielleicht sogar mit meinen Grenzen konfrontiert werde, dann ist das für mich ein Abenteuer.



Start in Augsburg

Die Fahrt entlang der norwegischen Küste habe ich mir nicht zugetraut – zu viele Höhenmeter und zu stark dem wechselhaften Wetter des Nordatlantiks ausgesetzt. Ich hangle mich daher auf zusammengesetzten Fragmenten von Radwanderwegen durch Deutschland hoch bis Fehmarn, fahre über die dänischen Inseln an Kopenhagen vorbei, quere nach einer Tagesetappe an der Westküste Schwedens hinüber zur Ostküste, um dann fast 1.800 Kilometer an Stockholm vorbei bis Luleå zu radeln. Luleå liegt am nördlichen Ende des Bottnischen Meerbusens. Dann noch 1.000 Kilometer durchs Inland hoch bis zum Nordkap.

Klar habe ich Landkarten dabei, für die grobe Orientierung. Ich fahre jedoch mit dem am Lenker montierten Navi. Die ganze **Route** ist mit *alpenvereinaktiv.com* geplant. Diese App ist mir von den Bergtouren her sehr vertraut, damit kann ich umgehen. Nur, die vom Routenplaner berechneten Höhenmeter sind in Summe



Einsam geradeaus

gerade mal halb so viele wie die tatsächlichen. Unterm Strich werden es schließlich über 30.000. In Deutschland ist ein Navi eine feine Sache, da es hier viel zu viele Wege und Straßen und Abzweigungen gibt. Auch die teilweise vorhandene Radwegbeschilderung ist selten hilfreich und führt allenfalls ganz woanders hin, als man möchte. In Schweden & Co. sieht es dagegen ganz anders aus. Da gibt es so gut wie keine Alternativen. Manchmal zwingt einen die Route auf Überlandstraßen mit viel Verkehr oder genau deswegen auf kilometerlange Umgehungen im einsamen Wald.

Normalerweise fotografiere ich gerne und viel. Aber auf dem Fahrrad geht das schlecht. Ich steige zum **Fotografieren** nur ab, wenn ein Motiv mich „zwingt“. Also montiere ich am Lenker eine kleine Videokamera, eine GoPro. Wenn ich beim Fahren auf den Auslöser drücke, wird 30 Sekunden lang die Straße vor mir gefilmt. So entsteht für die Erinnerung ein ziemlich authentisches Bild der Radtour, natürlich ergänzt durch Fotos mit einer kleinen Fujifilm-Kamera. Im Nachgang habe ich all diese Erinnerungen wieder zu einem **Film** zusammengestellt.



Naturpark Frankenhöhe

Die **Straße** vor mir, mal geteert, mal Piste, hin und wieder grober Schotter, bergauf, bergab, links Wald, rechts Wald, im Süden Landwirtschaft statt Wald, im Norden Sumpf statt Wald, vorbei an Industrie und durch Siedlungen und Städte. Mutterseelenallein auf der Straße, überholende Fahrzeuge in sehr unterschiedlichen Abständen, vor allem bei Regen die Gischt, der Sog dicht an mir vorbeibrausender LKWs, auch viel freundliche Rücksicht, zum Teil Anerkennung (mich, den Radler, respektvoll grüßende Motorradfahrer!), aber eben auch Drängler, die eine Handbreit Abstand als ausreichend empfinden. Und ganz oben in Norwegen, kurz vor dem Nordkap, lange, kalte, finstere Tunnel.

Also, Abenteuer und – das steht zwischen den Zeilen – auch Langeweile. Ich kann diesmal viel nachdenken. Und mit der Zeit begreife ich, dass der eigentliche Reiz einer Weitwanderung mit dem Fahrrad, also einer Radtour mit einem klaren Ziel vor Augen (dem Nordkap), die **Bewegung** als solche ist. Die Freude an der von Tag zu Tag vertrauteren Bewegung. Vertraut, aber nicht wirklich jeden Tag geliebt. Stundenlange Regenfahrten liebt man nicht. Schon gar nicht mit der Perspektive auf Zeltaufbau im Regen und am nächsten Morgen aufs Verpacken der ganzen Nässe.

Der Film ist übrigens schön geworden, ich finde ihn schön. Zum Glück hatte ich die glorreiche Eingebung, eben nicht die im Norden gekaufte, traditionelle Musik für die musikalische Untermalung zu verwenden. 85 Minuten dauert der Film, bei Songs wie „Vuolggán Lean



Boahtime“ & Co. würden ansonsten mir wohlgesonnene Zuschauer schon nach 15 Minuten wahlweise unruhig werden oder einschlafen. Ich bekenne, dass ich mit meinen inzwischen 67 Jahren Bayern 1-Fan bin. Da läuft meine Musik. Und die Playlist von ein paar willkürlich gewählten Tagen hat mir genügend Ideen geliefert für eine fetzige Untermalung mit Pop, Rock und Schlagnern. Rein theoretisch hätte mir diese Musik beim „langweiligen“ Radeln statt der Gedanken durch den Kopf gehen können.

Es gibt bei einer so langen Fahrt natürlich auch „**Highlights**“. Nach Göttingen fangen klackernde Geräusche an, ich kann sie nicht richtig zuordnen. Es klackert nur beim Rollen bergab, sobald ich wieder trete, sind die Geräusche weg. Ok, statt einer Kettenschaltung hatte ich mich beim Fahrradkauf vor drei Jahren

(mein altes Tourenrad hatte 30 Jahre auf dem Buckel) für eine Pinion-Getriebeschaltung entschieden. Aber das Getriebe ist unschuldig. Zwei Tage später weiß ich, der Freilauf der Novatec-Nabe im Hinterrad macht Kummer. Sehr, sehr viele Gedanken, Recherchen, Telefonate später steht die Entscheidung. Mit dem Mietauto geht es zurück nach Augsburg, mein Fahrradhändler kümmert sich ums Rad, ich langweile mich zuhause mit zunehmender Ungeduld, und 16 Tage später nach erneuter Mietautofahrt kann ich die Reise in Lüneburg fortsetzen. Das ist die Kurzfassung dieses „Highlights“. Sonst? Nicht einmal ein platter Reifen!

Ich übernachtete meistens im **Zelt**, dem Einmannzelt „Unna“ von Hilleberg. Innen 1,10 Meter breit, 2,30 Meter lang und 1 Meter hoch. Neben der Liegematte



Das Outdoor-Zuhause

ist Platz für die Packtaschen. Sie müssen mit hinein, da das Zelt keine Apsiden hat. Hin und wieder gönne ich mir aber Hütten auf Campingplätzen oder Hotels – ein bisschen Luxus muss sein. In ganz Skandinavien gilt das Jedermannsrecht: Theoretisch könnte ich das Zelt also irgendwo in freier Wildbahn aufstellen, sehr theoretisch. Praktisch gibt es neben der Straße viel Landwirtschaft, Wald mit Unterholz oder Sumpf (s. o.). Ich habe keine Lust, jeden Tag stundenlang nach einem schönen Plätzchen zu suchen, oder wie Josef aus Dresden – einer der wenigen anderen Radler Richtung Norden, die ich treffe –, direkt neben dem Asphalt zu campen.

Hin und wieder packe ich den Kocher aus. Dann gibt es Couscous oder Kartoffelbrei mit reingeschnittener Wurst. Meist finde ich jedoch abends ein Restaurant,

auf dem Campingplatz oder im nahen Ort. Dort werden die schwedischen/norwegischen „Nationalgerichte“ angeboten: Dönerpizza und Burger mit Pommes. Klar, wenn die Einheimischen zum Essen gehen, wollen sie was anderes als die Köttbullar zuhause. Ein Burger kann durchaus mal 25 Euro kosten. Schweden ist teuer, Norwegen um 50 Prozent teurer. Fürs Frühstück und die Brotzeit unterwegs finde ich in ICA-, Coop- und Rema-Läden neben Äpfeln, Snickers und abgepackter Salami auch etwas, was man mit gutem Willen als Brot bezeichnen kann. Lichtblicke sind der sehr synthetisch wirkende Trinkjoghurt „Yalla“ (täglich zwei) und die diversen Becher Kaffee in Supermärkten oder Tankstellen. Bier? Ja, sehr teuer!

Ich will zum Nordkap. Das ist das Ziel, nichts anderes. Sightseeing, obwohl es sicher etwas weiter von der Route entfernt viel zum Besichtigen gäbe, fällt weitgehend aus. Ohne die leidige Freilauf-Zwangspause würde ich mir sicher Kopenhagen gönnen. Nach dem Restart in Lüneburg bin ich aber viel zu wenig relaxed und lasse die schöne Stadt links liegen. Ich komme erst in Stockholm zur Ruhe. Da ist streckenmäßig in etwa Halbzeit. Stockholm ist mir einen Tag wert, zu Fuß schaue ich mir die Altstadt und das Vaasa-Museum an. Viele hundert Kilometer, genauer gesagt 1.300 weiter nördlich, dann der nächste, eintägige Stopp in Luleå. In Luleå ist vor allem die Kyrkstad (Kirchenstadt) interessant. Damit in früheren Zeiten die weiter entfernt lebende Bevölkerung am Gottesdienst teilnehmen konnte, wurden rund um die Kirche Unterkünfte errichtet: kleine Holzbauten für jeweils



Campingküche – Reduktion auf das Wesentliche



Halbzeit in Stockholm

ein, zwei Übernachtungen, bevor es wieder zurück zu den verstreut liegenden Höfen ging.

Natürlich begegne ich auch anderen Nordkap- oder Skandinavien-Radler*innen. Ich treffe vor allem die, die mir entgegenkommen, meist verbunden mit Stopp und kurzem Ratsch. Viele sind es nicht. Aus naheliegender Grund – ein Tag Zeitunterschied und man trifft sich nie – sind Radler*innen mit gleichem Ziel noch viel rarer. Ein ganz junger macht Brotzeit an einer Bank. 13 Monate hat er Zeit. Er will hoch zum Kap und dann über Norwegen zurückfahren, entlang der Atlantikküste bis nach Gibraltar und wenn noch Zeit bleibt am Mittelmeer quer bis Griechenland. Wow. Ich will nur zum Nordkap. Marcel aus Montpellier zieht einen vollbepackten Anhänger hinter seinem Rad her – und ist damit beneidenswert flott unterwegs. Daniel aus Oldenburg hat all sein Gepäck auf seinem Ginkgo-Bike verstaut, einem ganz speziellen Lastenrad „Made in Sweden“. Sonstige Begegnungen? Rentiere? Ja, in Nordschweden, ein paar auf der Straße, erstaunlich viele tote im Straßen Graben. Mücken? Nur einmal, am Abend in Karesuando – da aber heftig.

Um nicht ganz zu vereinsamen – obwohl ich schon ganz gut mit mir allein klarkomme –, sind die abendlichen Videotelefonate mit meiner Frau ein schönes, festes Ritual. Das klappt auch perfekt im sterneneinsamen Nichts, Skandinavien ist nämlich 5G-Land. Hoch oben in Norwegen, irgendwo im Nirgendwo entdeckte ich eine Glasfaserleitung direkt neben der Straße. Die Netzabdeckung



in einem Land scheint umgekehrt proportional zur Bevölkerungsdichte zu sein. Daher ist Deutschland mit seinen 83 Millionen Einwohnern wohl in Sachen Netz ein Entwicklungsland.

Einen guten Handyempfang brauche ich auch für Wetterberichte. Meine Fotos und Videos dokumentieren genau das, was ich unterwegs erlebe: viele dunkle Wolken, Wind und immer wieder mal Regen. Ich muss natürlich nehmen, was kommt, doch so ein bisschen vorher zu wissen, was kommt, ist für das Befinden förderlich. Selbst dann, wenn vier Wetter-Apps Rückenwind angesagt haben, der dann aber doch von vorne bläst.



Suossjavri Fjellstue in Nordnorwegen

Der letzte Campingplatz vor dem Nordkap liegt sechs Kilometer hinter Honningsvåg. Der Wetterbericht ist nicht berauschend. Schon um drei Uhr morgens bin ich wach. Eine Stunde lang checke ich die diversen Wetter-Apps und überlege hin und her. Soll ich fahren, soll ich warten? Für den Tag ist Sturm mit 80 km/h angesagt und das ohne Deckung auf dem kahlen Felsen, dieser Insel, auf der das Kap liegt. Am Nachmittag dann eine Kaltfront mit Temperatursturz und heftigem Regen. Morgen auch noch Regen, dann Wetterbesserung und wieder starker Wind. Um vier Uhr fällt die Entscheidung. Ich packe Regensachen, Werkzeug, Verbandszeug, Trinken, Brotzeit in die Packtaschen – der Rest samt Zelt bleibt am Campingplatz.

Um 4:30 Uhr fahre ich los. Hin und zurück sind es 55 Kilometer und fast 1.500 Höhenmeter. Nach gut zwei Stunden, getrieben vom Rückenwind, bedrängt vom Seitenwind, aber in Sorge vor dem, was mich beim Rückweg erwartet, stehe ich um 6:40 Uhr vor dem aus Stahl gefertigten Globus, dem **Wahrzeichen des Nordkaps**. Der Sturm bläst mich fast um, eine freundliche Polin macht ein paar Fotos von mir. Gefühle nach so vielen Kilometern? Keine. Wie gesagt, die Sorge vor der Rückfahrt. Ich verkneife mir auch den Kaffee in der Nordkap-Halle, die erst um 8 Uhr öffnet. Ich mache mich sofort auf den Rückweg. Bergab gegen den Sturm muss ich treten, um überhaupt

voranzukommen. Bläst der Wind von der Seite, muss ich absteigen und schieben. Es ist eine Quälerei. Nach weit über vier Stunden bin ich zurück im Zelt.

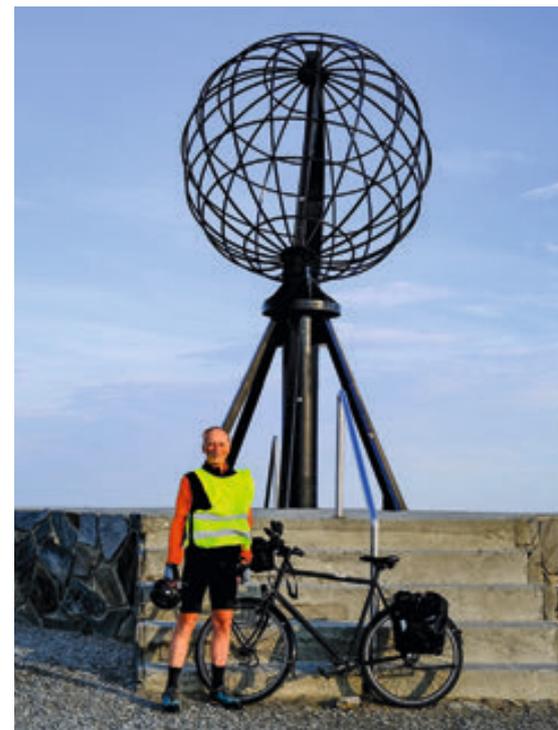
Ursprünglich wollte ich noch bis zu den Lofoten radeln. Doch nach „diesem“ Nordkaptag entschlief ich mich, es gut sein zu lassen. Mein Ziel habe ich erreicht. Vor der Kaltfront breche ich mein Zelt ab, ziehe in ein Zimmer auf dem Campingplatz um, buche für den nächsten Tag die Fähre nach Hammerfest und dort eine Unterkunft. In Hammerfest hilft mir ein äußerst freundlicher Mann im Reisebüro, die weitere **Rückfahrt** zu organisieren. Ich schaue mir die Stadt an, am zweiten Tag wandere ich auf den Tyven, den netten Aussichtsberg oberhalb von



Zwischen Olderfjord und Honningsvåg

Hammerfest. Danach geht es per Bus nach Alta, wieder mit zwei Tagen Sightseeing. Vor allem muss ich hier mein Fahrrad zerlegen und in einen Karton packen, anders wird es im Flugzeug nicht transportiert. Der Rückflug über Oslo nach München ist nur insofern spektakulär, als mir beim Blick aus dem Fenster die gigantische Weite des Nordens bewusst wird. Und dann bin ich wieder zurück am Ausgangspunkt.

Mit dem Fahrrad zum Nordkap – ein Abenteuer über 81 Tage, mit 55 Fahrtagen, 3 Pausentagen, 16 Tagen Zwangspause und 7 Tagen für die Rückreise. Heute, aus der Distanz, würde ich es wieder machen? Ja.



Das Nordkap

Der Weg ist ihr Ziel

Für Leonie Illichmann haben Wege eine besondere Bedeutung

von Klaus Utzni

„Der Weg ist das Ziel“, eine alte philosophische Lebensweisheit. Für Bergbegeisterte könnte der Spruch ganz banal bedeuten: Der Höhepunkt einer Tour muss nicht immer der Gipfel sein. Bei Leonie Illichmann, 33, stehen Wege in einer besonderen Konstellation im Fokus: beruflich wie im Ehrenamt. Die studierte Geografin arbeitet bei der Murnauer Firma „green-solutions“ Konzepte für Wegesysteme aus, für Tourismusregionen in Deutschland, Österreich und Südtirol – Wanderwege, Fahrradwege, Loipen, Trails für Mountainbiker. Und ehrenamtlich engagiert sie sich in ihrer Freizeit beim Wegebau in unserer Sektion – im Team von Markus Gretschmann in den Tannheimer Bergen rund um die Otto-Mayr-Hütte.

Leonie hat in Kaufbeuren das Licht der Welt erblickt, wo man die nahen Allgäuer Berge schon schnuppern kann. Nach dem Studium in Frankfurt am Main fand sie 2017 ihren

ersten Job bei „green-solutions“. Das Unternehmen erstellt touristische Infrastrukturen, Outdoor-Konzepte, Karten. Bei der Planung von Wegesystemen gelte es, die verschiedenen Wegebesitzer an einen Tisch zu bekommen – Kommunen, Privateigentümer, Sektionen des Alpenvereins. Häufig bestünden noch keine regionsweiten Wegekonzepte im Freizeitbereich, ist die Erfahrung von Leonie, die ständig auf Achse ist, um vor Ort an den Konzepten zu arbeiten. Die 33-Jährige wohnt jobbedingt in Murnau, ist Mitglied in der dortigen Sektion und bei uns in Augsburg.

Weil ihre beste Freundin in unserer Sektion aktiv ist, hat sie hier zu klettern angefangen, bei Raimund Mittler an einem Fitness-Camp teilgenommen und festgestellt: „Das sind alles sympathische Leute.“ Und so hat sich Leonie das Kursprogramm der Sektion angeschaut, um „etwas Sinnvolles zu tun, das gleichzeitig Spaß macht“. Am Ende stieß sie auf eine Ausschreibung zum Wegebau. Leonie ist sozusagen ein „zupackender Mensch“. „Ich arbeite gern mit den Händen“, begründet sie ihr Engagement beim Wegebau. Im Juni 2021 war ihr erster Einsatz in den Tannheimer Bergen, wo sie gleich ihre körperliche Fitness unter Beweis stellen konnte. Schmunzelnd erinnert sie sich an den Auftakt, als darüber diskutiert wurde, wer die etwa 25 Kilo schwere Rolle mit dem Drahtseil nach oben trägt. „Ehe ich mich versah, hatte ich die Rolle schon auf dem Rücken.“ Natürlich wechselten sich die Helfer beim Tragen ab. Dass man beim Wegebau mit den Händen kräftig zupacken muss, erfuhr die 33-Jährige gleich beim ersten Einsatz: „Man muss Stufen bauen, Latschen ausschneiden, Pfosten setzen, Markierungen erneuern, die Seilversicherungen auf den Steig zur Roten Flüh ausbessern“, zählt Leonie auf, wobei sie das Stufenklopfen als körperlich besonders anspruchsvoll empfand. Und wetterfest müsse man natürlich sein. Der „harte Kern“ des Teams sind fünf bis sechs Leute, mal auch unterstützt von einem Dutzend anderer Helfer und Helferinnen, wie beim Frühjahrseinsatz im Mai 2022. So an die 15 Kilo Material muss jeder nach oben schleppen, nichts darf vergessen werden, ob Haken, Bohrer oder Kleber. Dabei kann sich das Team auf den Einsatzleiter verlassen. „Markus hat das voll im Blut, hat große Erfahrung.“ Vom Spirit in der Gruppe ist Leonie begeistert: „Alle sind total motiviert, jeder hat Lust zu arbeiten, jeder packt mit an, es ist eine coole Truppe.“ Im Frühjahr und im Herbst sind die Wegebauer aktiv. Leonie, die im Juni zum vierten Mal im Einsatz war, hat den Wunsch, auch einmal die Wege rund um die Augsburgsberger Hütte in den Lechtaler Bergen in Tirol zu warten. Wie für so viele Ehrenamtliche in unse-



Alle Fotos: Markus Gretschmann



rer Sektion sind es für Leonie vor allem zwei Gründe, sich freiwillig zu engagieren: „Es macht Spaß, und ich möchte etwas für die Gemeinschaft tun.“

Leonie ist stets auf der Suche nach neuen Lebenserfahrungen, hat vielfältige Interessen, probiert gerne etwas Neues aus. In Landsberg hat sie 2021 einen Imkerkurs belegt, hat ein Bienenvolk im Stock gehalten. „Das war eine spannende Sache“, ist ihr Fazit. Weil sie die Berge mal aus einer anderen Perspektive sehen wollte, hat sie im vergangenen Sommer für drei Monate auf einer großen Alp bei Visp im Schweizer Wallis gearbeitet. „Die Alpe lag auf 2.048 Meter Höhe, wir betreuten 140 Stück Vieh, standen um 4 Uhr früh auf, arbeiteten bis zu zwölf Stunden am Tag“, erzählt Leonie. „Da geht man dann schon mal um 9 Uhr abends todmüde ins Bett, da liest man kein Buch mehr.“ Sie habe viel gelernt auf der Alp. „Und melken kann ich jetzt auch“, fügt sie lachend hinzu.

Die Sektion betreut die Wegegebiete um die Augsburgener und die Otto-Mayr-Hütte. Pro Jahr sind jeweils mehrere Aktionen geplant. Fleißige Helfende sind immer gesucht, bitte meldet euch per Mail an: wegebau@dav-augsburg.de



Alles, was du draußen wirklich brauchst!

RUCKSÄCKE & TASCHEN ★ ZELTE

CAMPINGMÖBEL ★ OUTDOOR-KLEIDUNG ★ SCHUHE

MESSER & TOOLS ★ SCHLAFSÄCKE & MATTEN

LAMPEN ★ GESCHIRR ★ MOSKITOSCHUTZ UVM.



McTramp · Jakobsplatz 1 · 86152 Augsburg · Telefon 0821-15 52 29 · www.mctramp-outdoor.de

Bei uns erhältlich:
TATONKA

DAV-Sektion Augsburg e.V.

Peutingerstr. 24
86152 Augsburg
Telefon: 08 21 / 51 67 80, Fax: 08 21 / 15 15 45
E-Mail: sektion@dav-augsburg.de
Internet: www.dav-augsburg.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE03 7205 0000 0000 6294 69
BIC: AUGSDE77

Öffnungszeiten

Servicestelle und Materialverleih:

Montag	15:30–18:00 Uhr	Mittwoch	9:00–13:00 Uhr
Donnerstag	16:00–19:00 Uhr	Freitag	9:00–13:00 Uhr

Die **Bücherei** ist donnerstags von 17:00–19:00 Uhr für unsere DAV-Mitglieder geöffnet.

Wechsel zur Sektion Augsburg

Sie sind Mitglied einer anderen Sektion und möchten zur Sektion Augsburg wechseln? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen! Auf unserer Website finden Sie alle notwendigen Informationen. Wir unterstützen Sie gerne beim Sektionswechsel.

Angebot für Neu-Mitglieder ab 1. September

Sie müssen nur den halben Jahresbeitrag für 2023 zahlen, die Aufnahmegebühr bleibt gleich.

Ermäßigter Jahresbeitrag für Senioren

Mitglieder, die heuer ihren 70. Geburtstag feiern, können bis 15. Dezember für die kommenden Jahre einen ermäßigten Jahresbeitrag beantragen. Bereits bestehende Ermäßigungen sind davon nicht betroffen.

Ablehnung namentlicher Nennung bei Geburtstagen und Mitgliedschaften

Die Sektion Augsburg veröffentlicht in langjähriger Tradition in der Vereinszeitschrift *runde Geburtstage* (ab dem 70.) und langjährige Mitgliedschaften und nennt hierbei die Namen der Mitglieder. Mitglieder, die mit der namentlichen Nennung nicht einverstanden sind, informieren bitte die Geschäftsstelle.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Möchten Sie sich gerne ehrenamtlich bei uns engagieren, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf: ehrenamt@dav-augsburg.de

Jetzt Mitgliederdaten online ändern



Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Im Online-Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ können Sie Ihre Daten schnell, einfach und sicher selbst ändern und auch gleich überprüfen – damit sind Bearbeitungsfehler ausgeschlossen! Sie müssen sich dafür einmalig über den Button „Mein Alpenverein“ auf unserer Webseite (oder <https://mein.alpenverein.de>) unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer, den letzten vier Stellen Ihrer IBAN sowie Ihrer E-Mailadresse registrieren. Künftig können Sie sich dann mit Ihren Zugangsdaten anmelden und Änderungen der Mitgliedsdaten direkt online vornehmen.

Beratung zu Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnissen und Stiftungswesen

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Christine Piesch (christine.piesch@dav-augsburg.de) oder vereinbaren Sie über die Geschäftsstelle einen telefonischen Beratungstermin.

Online-Abo – Hefte digital

Wir möchten unsere Sektionsmedien sowie das DAV Panorama verstärkt digital bereitstellen. Eine kurze Nachricht an die Geschäftsstelle reicht zur Umstellung.

Sexualisierte Gewalt beim Bergsport – Nein, danke!

In schwierigen Situationen, Verdachtsfällen oder bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: beratung-psg@dav-augsburg.de



Die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Augsburg im Burggrafenturm

Foto: DAV-Archiv

NEU: Jetzt unkompliziert sofort online Mitglied werden!

↪ www.dav-augsburg.de/Sektion/Mitgliedschaft/mitglied-werden ↩

Ihre Mitgliedschaft können Sie natürlich auch in der Geschäftsstelle oder über das Formular auf unserer Internetseite abschließen.



Glückwünsche

Wir gratulieren allen unseren Mitgliedern ganz herzlich, die zwischen Juli und Oktober 2023 ihren Geburtstag feiern:

90 Jahre

Dieter Benning
Wilhelm Bolg
Guido Buchwieser
Walter Haugg
Stefan Ketzner
Adolf Kornfeld
Rosa Steinbichler
Elisabeth Wildfeuer

85 Jahre

Karlheinz Deschler
Manfred Fuchs
Helga Gerhardt-Freitag
Brigitte Görl
Karl Kaiser
Heinz Kastner
Prof. Dr. Klaus Müller
Hans-Joachim Weczerek

80 Jahre

Gerda Bestle
Renate Deschler
Gerda Ertle
Heide Esmann

Edeltraud Foessel
Toni Freidl
Elfriede Hartley
Hartmut Köhler
Jörg Mackes
Jürgen Müller-Sonntag
Ursula Reiser
Elfriede Thuerheimer
Stella von Stackelberg
Dieter Weiss
Gerhard Wölfel
Peter Zeidler

75 Jahre

Wolfgang Barth
Helmut Barthel
Elisabeth Braunwalder
Marianne Fröhling
Walter Gastl
Martin Greifenegger
Karl-Heinz Gretschel
Hans-Peter Günther
Margit Hammer
Andreas Hermann
Siegbert Holzinger
Dr. Wilhelm Hoser

Wolfgang Iwan
Ulrich Kühnl
Luise Maier
Arthur Merk
Erwin Müller
Otto Neidlinger
Werner Österle
Manfred Pfeffinger
Lia Philipsen
Dr. Peter Pompe
Prof. Friedrich Pukelsheim
Gertrud Schelzig
Walter Schestak
Sylvia Spalek
Klaus Utzni
Margot Wild
Josef Willmeroth-Hohenadl
Karl Zirkelbach

70 Jahre

Siegfried Barth
Ursula Bauer
Maria Briechle
Manfred Diball
Robert Eberle
Georg Follner

Robert Gehr
Rainer Horsch
Karl Huber
Kirsten Kemnitzer
Brigitte Ketterle-Faber
Marlis Kurz
Helmut Leib
Joachim Mehlert
Norbert Mühlfeld
Helmuth Müller
Theo Ohrndorf
Edeltraud Primus-Hofmann
Dr. Winfried Puhle
Gertrud Rapp
Lucia Roßmann
Lukas Rudingsdorfer
Teresa Salinas-Kühnl
Franz Schipf
Gerhard Schirmer
Paul Schwager
Gerda Steiner
Werner Suhr
Elisabeth Tschech
Hubert Wagner
Ludwig Wagner
Karl Georg Weckmer
Linda Wildegger

Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.

Wir trauern um unsere Mitglieder

Walter Czermak	Sieglinde Metzger
Hermann von Dohlen	Dr. Tomas Riedel
Agnes Gebhard	Leo Ruhland
Heinz Grötsch	Marta Schmuttermair
Hanns Jürgen Kopp	Johann Strobl
Alois Langenmair	Anton Sulzberger
Rudolf Langer	

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Einladung zur Jubilarfeier 2023

Am Dienstag, 26. September 2023, 18.30 Uhr laden wir unsere Mitglieder in den Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg (Bozener Str. 4a, 86165 Augsburg) ein, die heuer ihre 25-, 40-, 50-, 60-, 70- und 75-jährige Vereinsmitgliedschaft feiern können. Mit einem kleinen Rahmenprogramm möchten wir diese Ehrungen gebührend feiern.

Alle Jubilare erhalten hierzu eine gesonderte Einladung, darüber hinaus sind alle Mitglieder der Sektion herzlich eingeladen!

Wir freuen uns bereits heute auf einen geselligen Abend im Kreis unserer langjährigen Vereinsmitglieder.

(Mitglieder, die künftig an dieser Stelle nicht genannt werden möchten, widersprechen der Datennutzung bitte in der Geschäftsstelle.)

75 Jahre

Ludwig Hauser
Anna Michl
Josef Ratzinger
Xaver Rehle

70 Jahre

Rudolf Erb
Edmund Hartl
Ludwig Mayr
Gunter Noa
Anneliese Ratzinger
Irmgard Reisch

60 Jahre

Wilfried Adler
Karl Ernst Alt
Wolfgang Dilger
Ursula Dittrich
Gerhard Ebenhöf
Hubert Eberle
Eugen Fend
Franz Freudenthaler
Josef Fröhlich
Dieter Hauck
Adolf Haug
Heinz Hohn
Wolfgang Irmer
Prof. Dr. Theo Junginger
Helga Just
Karl Just
Jutta Kapfer
Franz Karger
Ruth Karmann-Wild
Edeltraud Ketzner
Adalbert Kraus

Rosemarie Kraus
Andreas Kreikle
Elisabeth Kühn
Klaus Lettau
Dr. Wolfgang Max Ludwig
Ingrid Meggle
Josef Müller
Barbara Raders
Karl Reinhart
Dr. Jens Schneider
Ingrid Schnellbach
Dr. Werner Schönwolf
Gerd Schönwolf
Hermann Schwabe
Wolfgang Simler
Helmut Spring
Reinhard Steinhauser
Hildegard Ulrich
Peter Vögl
Dr. Hermann Warth
Josef Wibmer

50 Jahre

Margit Albes
Herbert Bäßler
Hubert Bauer
Annegret Behrens
Rupert Behringer
Hans Berger
Marion Bögl
Ulrike Brockmann
Barbara Durz
Stefan Eichner
Christiane Fahrmbacher-Lutz
Klaus Fehle
Wolfgang Fischer
Manfred Fücksle

Roswitha Gloning
Michael Gut
Thomas Yoshio Hilger
Angela Issel
Hans-Dieter Joschke
Heinz Klamper
Resi Klamper
Gabriela Klusch
Martin Koppold
Ulrich Robert Koppold
Michael Krah
Martin Kugelmann
Richard Kurz
Marlis Lang
Helmut Länger
Kurt Lemmerz
Peter Liebel
Lutz Matthiessen
Annemarie Müller
Erwin Müller
Hans-Peter Müller
Raimund Müller
Dr. Peter Pompe
Günter Riebel
Peter Rosenbauer
Peter Roth
Elisabeth Schmid
Franz Schmid
Hermann Schmid
Eva Maria Schmitt
Georg Schütz
Ingrid Stanzel
Dieter Tschernatsch
Wilhelm Weber
Brigitte Weissinger
Klaus Weissinger
Anne Weng

Doris Zahn
Heidi Zahn
Wolfgang Zech
Bernhard Zell
Hans-Herbert Zeller

40 Jahre

Klaus Aker
Werner Bachl
Thomas Bachlehner
Harald Baumann
Michael Beuter
Monika Bläßing
Peter Bläßing
Karlheinz von Daumiller
Hubert Droste
Adolf Eisenbarth
Dietmar Eser
Annette Essebier
Werner Fischer
Christine Frühschütz
Stefan Greiffenberger
Dieter Heinrich
Irene Heinrich
Wolfgang Hendl
Werner Hetmanek
Bettina Höfer
Dieter Höfer
Sibylle Hofmann
Helga Hübner
Hans Christian Kalnin
Thomas Kemmer
Thomas Kindler
Horst Mack
Hans Mager
Markus Mayer
Günter Mayr

Kurt Meitinger
Elisabeth Meixner-Schwarz
Florian Nowak
Uta Oehmichen
Klaus Pollmeier
Heike Prochaska
Heike Rammelberg
Markus Rausch
Georg Reitmayer
Klara Rieger
Georg Riegger
Thomas Sailer
Georg Michael Saule
Paula Saule
Albert Schäufler
Bernd Schedel
Ulrich Schineis
Iris Schmierer
Dr. Roland Schmierer
Thomas Schmierer
Gottfried Schröder
Markus Schröder
Hans-Jürgen Schwindt
Hartmut Seelus
Walter Seitz
Oliver Simanowski
Alois Strohmayr
Margit Regina Trefz
Irene Tutsch
Franz Valek
Kurt Valek
Marianne Wagner
Bernhard Walser
Prof. Dr. Heide Wegener
Michael Wehrle
Andreas Wiedemann
Anna-Maria Wiedemann
Elisabeth Wiedemann
Gallus Wiedemann
Markus Wiedemann
Hedwig Wiedemann-Tokarz
Roswitha Wieser
Ruth Winter
Florian Ziegler
Manfred Ziegler

25 Jahre

Thomas Atzkern
Petra Baumann
Jürgen Behrendt
Maximilian Behrendt
Simon Behrendt
Ursula Behrendt
Manfred Blon
Sabine Blösch
Claus Bock
Martina Born
Frank Böttger
Julia Braunwarth-Higl
Carmen Breuer
Anselm Brieger
Ralf Brockhaus
Erwin Büchs
Wolfgang Bundschuh
Volker Bürgel
Andrea Burzler
Julia Burzler
Lisa Burzler
Alexandra Caspari
Werner Christl
Klaus Danner
Christian Deibele
Ruth Deibele
Ulrich Derlien
Manuel Döhler
Andrea Dorfschmid
Birgit Dovids
Florian Dovids
Philipp Dovids
Andrea Duft-Unglert
Florian Eisele
Birgit Ellerbeck
Stefan Ellerbeck
Markus Endreß
Manfred Fischer
Wolfgang Fischer
Young-Rye Fischer
Jutta Forster
Beate Fuchs
Jörg Geißelmaier
Dr. Herbert Gerstacker
Dr. Irene Gerstacker
Ulrike Godt
Harald Graich

Friederike Graß
Tonja Graß
Matthias Gruber
Kreszentia Haag
Wolfgang Haag
Sebastian Hagenberger
Thomas Hegner
Andrea Heinlein
Eugen Heinze-König
Dr. med. Anne Helmbrecht
Dr. Armin Helmbrecht
Iris Herold
Heinz Hindsches
Jürgen Hofmann
Armin Holzmann
Lisa Hörmann
Silke Hüsing
Mike Husmann
Andrea Janiger
Robert Jetschny
Ulrike Jetter
Michael Karsten
Ulrike Klein
Christina Kliem
Sigrid Kneer
Lorenz Koenig
Felizitas Kolb
Irmgard Königer
Barbara Koppold
Benjamin Koppold
Herbert Lange
Florian Langenecker
Michaela Lingener
Beate Massari
Heinz Matthes
Alois Mayer
Andreas Mayer
Georg Mehlert
Robert Molle
Werner Moritz
Norbert Mühlfeld
Michael Neumaier
Stefan Oberleiter
Rita Offinger-Gaube
Michael Ostermeier
Alexander Pauli
Naomi Pauli
Andreas Preising

Klaus Pucher
Robert Puk
Elmar Rammelberg
Hans-Peter Rauch
Gerda Regele
Martin Reichherzer
Rudolf Reiter
Claudia Renner
Stefan Renner
Andreas Riedel
Ulrike Riedel
Moritz Rieger
Jan Rittner
Ingeborg Römer
Lucia Roßmann
Siegfried Rothkegel
Julius Sander
Stephan Schipf
Stefanie Schleich
Peter Schröttle
Angelika Schütz
Klaus Schweininger
Sylvia Spalek
Oliver Spiegelberg
Florian Springer
Dr. Markus Steinert
Andreas Strobl
Ignaz Strobl
Elke Thiergärtner
Ingrid Tremmel
Bruno Triffo
Ferdinand Unglert
Claudia Valek
Anton Walter
Mathias Weissinger
Andreas Witty
Monica Witty
Nikolaus Witty
Sabine Witty
Dr. Wolfgang Witty
Robert Wolf
Dominikus Wunderer
Martin Würll
Julia-Alina Zawitzki
Manuel Zawitzki
Silvia Zepf
Dr. Volker Zepf

Juli 2023

Samstag, 1.7.2023

MUKUBOKLE

Musik, Kultur, Bouldern und Klettern! Thomas Huber wird aus seinem Buch lesen und mit Band auftreten. Boulder-Wettkampf, Klettermarathon und vieles mehr!
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Dienstag, 18.7.2023

Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

14.30 Uhr Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats
15.00 Uhr Beginn der Monatsversammlung
Ort: Zeughaus, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, Reichlesaal (1. Stock)

Donnerstag, 27.7.2023

19.30 Uhr, Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung

Bilder und Berichte zurückliegender Touren. Vorstellung/Anmeldung Passeiertal und Abschlussfahrt.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

August 2023

Sommerpause

September 2023

Dienstag, 12.9.2023

Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

Ort und Zeitpunkt siehe 18.7.2023

Donnerstag, 21.9.2023

19.30 Uhr, Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung

Bilder und Berichte zurückliegender Touren. Vorstellung/Anmeldung Passeiertal und Abschlussfahrt.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Donnerstag–Freitag, 21.–22.9.2023

Internationaler Trainingswettkampf

Bei diesem Event werden einige der besten Kletternationen der Welt (wie z. B. Japan, Österreich, Slowenien und Kanada) gegeneinander antreten.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Dienstag, 26.9.2023

18.30 Uhr, Jubilarfeier

Unsere Vereins-Jubilar sind herzlich eingeladen. Einladung siehe Seite 28
Ort: Saal der Alevitischen Gemeinde Augsburg, Bozenerstr. 4a, 86165 Augsburg

Oktober 2023

Samstag–Sonntag, 14.–15.10.2023

Deutsche Meisterschaft Lead

Die besten Kletter*innen aus allen Bundesländern kämpfen um den Titel.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Dienstag, 17.10.2023

Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

Ort und Zeitpunkt siehe 18.7.2023

Mittwoch, 18.10.2023

20 Uhr, Sagenhaftes Island

Vortrag von Olaf Krüger
Details siehe Seite 46
Ort: Stadtwerke Saal, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Donnerstag, 26.10.2023

19.30 Uhr, Monatsversammlung der Bergsteigerabteilung

Jahresabschluss mit Rückblick auf die Sommerfahrten. Vorstellung Winterprogramm.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Seminarraum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

November 2023

Mittwoch, 8.11.2023

20 Uhr, Tirol – Magie der Berge

Vortrag von Heinz Zak
Details siehe Seite 46
Für diesen Vortrag gibt es ggf. einen Vorverkauf.
Infos zeitnah unter www.dav-augsburg.de
Ort: Stadtwerke Saal, Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Montag, 13.11.2023

19 Uhr, Jahreshauptversammlung der Abteilung Familienbergsteigen

Einladung und Tagesordnung ab ca. Mitte Oktober unter www.dav-augsburg.de/familien
Ort: Geschäftsstelle, Peutingenstr. 24, 86152 Augsburg

Dienstag, 21.11.2023

Monatsversammlung der Seniorenabteilung mit Anmeldung zu den Fahrten des Folgemonats

Ort und Zeitpunkt siehe 18.7.2023

Vorankündigung

Mittwoch: Hallen-Fitness im Förderzentrum Hören (ab 8.11.2023)

Jeden Mittwoch, 19.30–20.30 Uhr, Funktionsgymnastik, Grundlagenfitness und Intensivtraining bunt gemischt für alle Altersgruppen.
Ort: Förderzentrum Hören, Sommestr. 70/ Ecke Bgm.-Ackermann-Str., 86156 Augsburg

Samstag: Fitness Spezial

(11.11.2023, 25.11.2023, 2.12.2023, 16.12.2023)

9–10.30 Uhr, Vertiefung der Fitness mit 90 Minuten Workout – Übungsleiterteam mit Raimund.
Nach 9 Uhr kein Einlass mehr. Bitte Matte mitbringen!
Ort: Förderzentrum Hören, Sommestr. 70/ Ecke Bgm.-Ackermann-Str., 86156 Augsburg

Freitag–Sonntag, 2.2.–4.2.2024

WinterCamp

FitnessCamp goes Snow – Wintersport und mehr auf der Otto-Schwegler-Hütte.
Ort: Otto-Schwegler-Hütte, Ostertalweg 6, 87544 Blaichach

Donnerstag–Sonntag, 30.5.–2.6.2024

FitnessCamp

Ort: Otto-Schwegler-Hütte, Ostertalweg 6, 87544 Blaichach

Regelmäßige Termine

Montag: Klettertreff

Jeden Montag 19–22 Uhr. Der Termin ist offen für alle, die sichern und klettern können. Kletterpartner*in nicht nötig, Klettertrainer*in ist anwesend (kein Kurs).
Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt.
Termine werden auf der Website bekanntgegeben.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Montag: Stammtisch Sportkletterabteilung

Jeden letzten Montag im Monat (Feiertage ausgenommen) finden sich Kletterfreunde und Interessierte ab ca. 20.30 Uhr zu einem Stammtisch zusammen.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Montag: Frauen AugsburgAlpin

Jeden letzten Montag im Monat um 19 Uhr.
Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Montag: Lauftraining (ab 1.7.2023)

18.30 bis ca. 19.30 Uhr
Einsteigerorientiertes Lauftraining mit Lauf-ABC, Fahrtspiel usw. Durchgängig bei jedem Wetter, außer an Feiertagen. Umkleidemöglichkeit im neuen Funktionsbau der Sportanlage Süd direkt hinter unserem DAV-Kletterzentrum.
Ort: Vor dem Funktionsgebäude Sportanlage Süd, Ilsungstr. 15d, 86161 Augsburg

Dienstag/Donnerstag (jeweils 1x im Monat): Boulder- und Klettertreff

Wir suchen Gleichgesinnte zwischen 18 und 27 Jahren, die Spaß am Bouldern und/oder Klettern haben. Treffpunkt jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag im Monat.



Kontakt: jdav-klettertreff@dav-augsburg.de

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Dienstag: Outdoor-Fitness Siebentischwald/Kletterzentrum (bis inkl. 5.9.2023, auch in den Ferien)

Jeden Dienstag um 18.30 Uhr kostenfreies Fitness-Training für DAV-Augsburg-Mitglieder im Siebentischwald. Dauer ca. 1 Stunde mit einer Kombination aus Laufen, Gymnastik und Pulsbeschleuniger. Genutzt wird alles, was in den Weg kommt: Bäume, Parkbänke, Steinquader, Hügelchen und zum Abschluss die grüne Wiese zum Dehnen und Runterkommen.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Dienstag: Fitness im Fugger (ab 12.9.2023)

Jeden Dienstag in der oberen Turnhalle. Grundlagenfitness und Intensivtraining bunt gemischt.

18 Uhr: Senioren und Berufstätige nach der Arbeit (einstiegsorientiert)

19 Uhr: Jugend & Erwachsene

20 Uhr: Ausgleichstraining Basketball

Ort: Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg, Kriemhildenstr. 5, 86152 Augsburg

(Achtung: Eingang in der Stadtjägerstr./Ecke Brunhildenstr.)

Mittwoch: After Work Biken der MTB-Abteilung

Jeden Mittwochabend bis 13.9.2023 ab 18 Uhr

Ort: Treffpunkt am Trimm-Dich-Pfad-Parkplatz in Deuringen

Mittwoch: Outdoor-Fitness im Wittelsbacher Park

Jeden Mittwoch, 18.30–19.30 Uhr, gibt es Ganzkörpertraining, Zirkel- und hochintensives Intervalltraining. Mitzubringen: Fitnessmatte und Getränk. Ohne Anmeldung.

Ort: vor der Erhard-Wunderlich-Sporthalle, Ulrich-Hofmaier-Str. 30,

86159 Augsburg, bei schönem Wetter auf der Wiese am Stahl-Wurfbork

Mittwoch: Bouldertreff

Jeden Mittwoch um 19 Uhr treffen sich Boulderbegeisterte beim Bouldertreff der Sportkletterabteilung im DAV-Kletterzentrum. Dies ist kein Kurs, aber Betreuung durch Christian Eberle vor Ort. Keine Zusatzkosten zum Halleneintritt.

Ort: DAV-Kletterzentrum, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg

Mittwoch: Nordic Walking

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr. Neue Teilnehmer*innen sind jederzeit willkommen. Infos bei Heinrich Förg (Tel. 08 21/71 73 78).

Ort: Treffpunkt meist an der Sportanlage Süd, Ilsungstr. 15b, 86161 Augsburg, aber jeden 1. Mittwoch im Monat vor der Gaststätte in Wellenburg, Wellenburg 4, 86199 Augsburg

Donnerstag: Early-Bird-Training „Laufen-Fitness-Power Yoga“ mit Anissa am Eiskanal (jeden 1. und 3. Donnerstag von Juni bis September)

Um 7.00 Uhr laufen wir eine kleine Runde zum Aufwärmen, machen ein funktionelles, intensives Fitness-Workout und entspannen uns für den perfekten Start in den Tag mit flüssigen, kraftvollen Yoga-Bewegungen. Einsteigergeeignet.

Ort: Unteres Ende der Kanustrecke, Am Eiskanal 30, 86161 Augsburg (Parkplatz vorhanden)

Freitag: Fit & Beach am Freitagabend (am 7.7. und 21.7.2023)

18–20 Uhr, zuerst Fitness im/am Sand, danach Beachvolleyball.

Freitag, 7.7.2023: Anmeldung bis 5.7.2023

Freitag, 21.7.2023: Anmeldung bis 19.7.2023 unter fitness@dav-augsburg.de

Ort: Beachanlage in Steppach/Stadtbergen, Stadtberger Str. 4A, 86391 Stadtbergen, hinter OBI Stadtbergen. Zufahrt über Ulmer Landstr./Stadtberger Str.

DAS NÄCHSTE ABENTEUER IST NÄHER ALS DU DENKST.

SportScheck unterstützt
den DAV Augsburg

SPAR BIS ZU

15%

AUF DEINEN
EINKAUF*



Deutscher Alpenverein
Sektion Augsburg

Sicher dir als Mitglied des DAV Augsburg deinen Vereins-sport-Vorteil und spar 15% auf Outdoor-Artikel sowie 10% auf unser restliches Sortiment in deiner Filiale!

*Profitiere von unserem Angebot: 15% auf nicht reduzierte Artikel der Kernsportart und 10% auf nicht reduzierte Artikel des gesamten Sortiments. Zeige zum Einlösen des Rabatts einfach deinen DAV-Mitgliedsausweis an der Kasse vor. Gültig in deiner SportScheck Filiale Augsburg. Ausgenommen sind Elektronikartikel, Fahrräder und Stand-up-Paddling-Boards. Der Rabatt ist nicht mit anderen Sonderaktionen oder VorteilsCoupons kombinierbar und nicht einlösbar beim Kauf von Geschenkgutscheinen und bei Event-Anmeldungen.

Ausbildungs- und Tourenprogramm Sommer 2023 – Chronologischer Überblick

Nachstehend finden Sie den chronologischen Überblick zu den Ausbildungs- und Tourenveranstaltungen des DAV Augsburg für die nächsten Monate. Die ausführlichen Beschreibungen sind im Internet unter www.dav-augsburg.de („Kurse & Touren“) zu finden. Dort gibt es auch eine tagesaktuelle Übersicht zu freien Plätzen und die Möglichkeit zur Online-Reservierung.



Juli 2023				
1.7.	 	Naturkundliche Exkursion „Der Lech gestern, heute und morgen“	Ressort NUK	23-903
2.7.	 	Kletterfische: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	23-608
4.7.	 	Berwang – Rinnen – Liegfeistgruppe	Senioren	23-207
6.–9.7.	  	Grundkurs Hochtouren	Ausbildung	23-457
7.–9.7.	  	Von der Halle an den Fels 1	Ausbildung	23-458
7.–9.7.		Drei Tage Klettersteige im Inntal	Bergsteiger	23-136
8.7.		Biken in der Ammergauer Bergwelt	FrauenAlpin	23-958
12.–16.7.	  	Aufbaukurs Hochtouren	Ausbildung	23-459
15.7.		Die ParaVertikalen on the Rock	Die Para-Vertikalen	23-551
15.7.		NATour 2023: Hochvogel & Geologie	Bergsteiger	23-123
15.–16.7.		2-tägige Karwendelrunde mit Übernachtung auf der Falkenhütte	Mountainbike	23-302
20.7.	  	Hindelang – Oberjoch	Senioren	23-208
22.7.	  	DAV Bergbus: Karwendel	Sektion	23-855
22.7.	 	DAV Bergbus Führungstour: Entschleunigungstour zum Kranzberg und den Mittenwalder (Bade-)Seen	Sektion	23-880
22.7.	 	DAV Bergbus Führungstour: Schöne Einblicke in das Estergebirge	Sektion	23-881
22.7.		Trails für Einsteiger	Mountainbike	23-309
23.–26.7.	 	Goldberggruppe im Nationalpark Hohe Tauern	Bergsteiger	23-124
28.–30.7.		Durchquerung des Tennengebirges für konditionsstarke Frauen	FrauenAlpin	23-959

28.–30.7.	  	Mobile Sicherungen Aufbaukurs	Ausbildung	23-460
29.7.–1.8.	  	Von der Halle an den Fels 1 + 2	Ausbildung	23-461
30.7.–3.8.	  	Alpine Felsgrate und anspruchsvolle Bergtouren	Ausbildung	23-462
August 2023				
5.–8.8.	 	Busfahrt Brenta: Spektakuläre Felswände – Durchquerung der Brenta	Bergsteiger	23-132G1
5.–8.8.	 	Busfahrt Brenta: Traumhafte klassische Durchquerung der Brenta entlang von kühnen Wänden	Bergsteiger	23-132G2
5.–8.8.	  	Busfahrt Brenta: Auf atemberaubenden Felsbändern und luftigen Klettersteigen durch die Brenta	Bergsteiger	23-132G3
5.–8.8.	 	Busfahrt Brenta: Hochtour Presanella	Bergsteiger	23-132G4
5.–8.8.	  	Mental- und Technik-Coaching am Fels	Ausbildung	23-464
13.–16.8.	  	Grundkurs Bergsteigen	Ausbildung	23-465
14.–18.8.	  	Grundkurs Hochtouren	Ausbildung	23-469
18.–20.8.	 	Rund um unsere Augsburger Hütte	Bergsteiger	23-125
19.8.		Bike-Bergsteigen und Kaiserschmarrn: Simmering	Mountainbike	23-305
19.–23.8.	  	Grundkurs Hochtouren	Ausbildung	23-463
24.–27.8.	 	Spätsommerliche Farbenpracht in den Kitzbüheler Alpen: Rundtouren und Gipfelüberschreitungen von der Oberlandhütte	Bergsteiger	23-126
25.–27.8.	  	Grundkurs Klettersteig	Ausbildung	23-466



September 2023					
1.-3.9.		Grundkurs Klettersteig	Ausbildung	23-467	
6.9.		Ehrwalder Zugspitzarena	Senioren	23-209	
8.-11.9.		Der Heilbronner Weg – Gipfelglück im Allgäu	Bergsteiger	23-127	
14.-15.9.		Watzmann Wiederroute	FrauenAlpin	23-960	
15.-17.9.		Bergfuchse: Wochenende auf der Otto-Mayr-Hütte	Familienbergsteigen	23-612	
16.9.		DAV Bergbus: Tannheimer	Sektion	23-856	
16.9.		DAV Bergbus Führungstour: Einstein-Überschreitung	Sektion	23-882	
16.9.		DAV Bergbus Führungstour: Brenenjoch-Überschreitung	Sektion	23-883	
16.-24.9.		Bikecamp Aostatal	Mountainbike	23-308	
21.9.		Führung durch den Exotenwald in Diedorf	Ressort NUK	23-902	
22.-24.9.		Alpakas: Hüttenwochenende für Familien im Haus Schattwald	Familienbergsteigen	23-609	
24.9.		Kletterfuchse: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	23-610	
30.9.-3.10.		Hotelfahrt: Passeier Tal	Bergsteiger	23-133	
30.9.-3.10.		Aufbaukurs Alpinklettern	Ausbildung	23-468	

Oktober 2023					
7.10.		DAV Bergbus: Allgäuer Berge	Sektion	23-857	
7.10.		DAV Bergbus Führungstour: Von Fischen über das Riedberger Horn nach Balderschwang	Sektion	23-884	
7.10.		Mitmachaktion: Pflege eines Moors und Informationen durch Ranger*in	Ressort NUK	23-901	
12.10.		Kleinwalsertal – Hoher Ifen und Breitachklamm	Senioren	23-210	
14.10.		MTB Ammer-Hörnle-Runde	Mountainbike	23-306	
15.10.		Abschlussfahrt Ehrwald: Rund um den Issentalkopf	Bergsteiger	23-134G1	
15.10.		Abschlussfahrt Ehrwald: Umrundung der Sonnenspitze	Bergsteiger	23-134G2	
15.10.		Abschlussfahrt Ehrwald: Von Lermoos auf den Daniel	Bergsteiger	23-134G3	
15.10.		Abschlussfahrt Ehrwald: Seeben-Klettersteig	Bergsteiger	23-134G4	
22.10.		Kletterfuchse: Familienklettertreff	Familienbergsteigen	23-611	

BADER & KOLLEGEN

STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Ob Berge von Unterlagen, Touren durch Behörden und Ämter oder Gipfel an Problemen:

WIR SIND FÜR SIE DA!

BADER & KOLLEGEN
Steuerberater | Rechtsanwälte
www.bader-kollegen.de

Schießgrabenstraße 32
86150 Augsburg
Telefon 0821 502980

Karwendelstraße 11
86343 Königsbrunn
Telefon 08231 60120

Neues aus der Bergsteigerabteilung

von *Enrico Germann*

Auf der Jahreshauptversammlung der Bergsteiger am 27. April 2023 wurde das neue Leitungsteam der Bergsteigerabteilung vorgestellt und von den zahlreichen Anwesenden einvernehmlich gewählt.

Das aktuelle Leitungsteam besteht aus dem neu gewählten Abteilungsleiter Werner Böhm, dem stellvertretenden Abteilungsleiter Jürgen Schuller, dem Tourenwart Andreas Tremmel, der Kassenwartin Annemarie Korn sowie der ebenfalls neu gewählten Schriftführerin Irene Gerstacker. Das Team unterstützen die bekannten Tourenleiterkolleg*innen, insbesondere auch bei anfallenden Aufgaben in verschiedenen Bereichen:

- Markus Hammer (Planung der Wintertouren),
- Carola Ammann (Pflege der Website),
- Enrico Germann (Redaktionsbeauftragter für den *alpenblick*) und
- Tanja Kopton (Erstellung von Flyern, Info-Broschüren etc.)

Der langjährige Abteilungsleiter **Thomas Sailer** wurde mit einem Rückblick auf sein 27-jähriges Engagement in der Bergsteigerabteilung und einem Abschiedsgeschenk würdig verabschiedet.

Wir gratulieren dem neuen Führungsteam und wünschen der Bergsteigerabteilung allzeit schöne Bergzeiten!

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die Busfahrten für diesen Sommer kurz vorgestellt und Anmeldungen dazu entgegengenommen. Teilweise waren zu diesem Zeitpunkt noch Plätze frei, deshalb bitte bei Interesse immer nachfragen, damit die Busfahrten im Sommer auch stattfinden können.

Das neue Leitungsteam



Werner Böhm

Werner ist seit ein paar Jahren als Wanderleiter (Trainer C Bergwandern) und Schneeschuhguide bei der Bergsteigerabteilung aktiv. Er freut sich auf die neue Herausforderung als **Abteilungsleiter**, daneben wird er auch mit unseren Mitgliedern weiterhin schöne Stunden in den Bergen verbringen.

Jürgen Schuller



Jürgen, stellvertretender Abteilungsleiter, arbeitet gerne mit dem gesamten Bergsteigerteam zusammen. Er führt die Teilnehmer*innen sicher und mit viel Begeisterung auf schönen und auch anspruchsvollen Touren. Vor allem wilde Pfade und Klettersteige sind seine Vorliebe.



Andreas Tremmel

Andreas, Trainer C Bergsteigen, bevorzugt schwierigere Pfade, Klettersteige oder Hochtouren. Er plant zusammen mit den anderen Führern das Sommerprogramm und übernimmt als **Tourenwart** die fachliche Prüfung. Im Winter hält er sich mit Skitouren fit.

Annemarie Korn



Anne, bereits erfahren in der Verwaltung der Finanzen der Bergsteigerabteilung, wird auch künftig als **Kassenwartin** die Einnahmen und Ausgaben im Auge behalten.



Irene Gerstacker

Irene führt euch als Trainerin C Bergwandern im Sommer und auch im Winter – dann auf Schneeschuhen – sicher auf und durch die Berge. Sonstige Leidenschaften sind technisch herausfordernde Touren und Klettersteige, im Winter Skitouren und Langlaufen. Sie ist an der im *alpenblick* erscheinenden Reihe „Verhalten im Notfall“ beteiligt und neue **Schriftführerin** der Bergsteigerabteilung.

Markus Hammer



Markus kümmert sich um das **Winter-Tourenprogramm**. Im Winter ist er immer gerne mit den Schneeschuhen unterwegs, aber auch mal mit Langlaufskiern. Im Sommer engagiert er sich bei den Touren der Bergsteigerabteilung und ist auch sonst im DAV aktiv, besonders beim Bergbus.



Unser Sommerprogramm – Teil 2

von *Enrico Germann*

Wenn diese Ausgabe erscheint, sind die ersten Sommertouren schon erfolgreich gelaufen (Hotelfahrt Wienerwald) oder finden gerade statt (Hochtouren im Ötztal). Für alle Daheimgebliebenen oder diejenigen, die nicht genug bekommen können, soll an dieser Stelle schon mal Lust auf neue Unternehmungen gemacht werden.

Durchquerung Brenta

Gleich im August, vom 5.–8.8.2023, stehen aussichtsreiche Durchquerungen der Brenta auf dem Programm, einer Gebirgsgruppe der Südlichen Kalkalpen, die im Trentino in Norditalien gelegen ist. Ob auf gemütlichen, aber sehr reizvollen Bergwanderungen entlang der beeindruckenden Brentafelswände, auf atemberaubenden Felsbändern und luftigen Klettersteigen oder einer Hochtour auf die Cima Presanella (3.558 m) –

für jeden Geschmack wird hier etwas geboten.

Hotelfahrt Passeier Tal

Unsere 4-Tages-Fahrt vom 30.9.–3.10.2023 bietet abwechslungsreiche Touren im Passeiertal mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeiten. Wir erklimmen großartige Aussichtsgipfel mit Blick auf Dolomiten und Alpenhauptkamm und suchen uns die schönsten Rundtouren aus. Ausgehend von unserer komfortablen Unterkunft in St. Leonhard in Passeier kann sich jede*r wie gewohnt an den einzelnen Tagen für eine andere Gruppe und damit unterschiedliche Anforderungen entscheiden.

Abschlussfahrt Ehrwalder Becken

Die diesjährige Abschlussfahrt führt uns am 15.10.2023 nach Ehrwald. Folgende Touren sind geplant, die auf der Monats-

versammlung der Bergsteiger am 27. Juli detailliert vorgestellt werden:

- **Rund um den Issentalkopf:**
Wanderung um den Issentalkopf und über die Ehrwalder Alm mit Abstieg ins Tal. Der Abstieg lässt sich mit der Bergbahn knieschonend verkürzen.
- **Umrundung der Sonnenspitze:**
von Ehrwald über die Biberwierer Scharte zur Coburger Hütte. Abstieg über Seebensee und Seebenalm zur Talstation Ehrwalder Almbahn.
- **Von Lermoos auf den Daniel:**
schöne südseitige Herbsttour als Überschreitung mit Abstieg nach Ehrwald
- **Seeben-Klettersteig:**
von der Talstation der Ehrwalder Almbahn über den Seeben-Klettersteig (KS D/E) zur Coburger Hütte, Abstieg über den Hoher-Gang-Steig.



Brenta – Blick vom Rif. Pedrotti auf den Croz dell'Altissimo mit der Cima dei Lasteri im Hintergrund. Foto: Andreas Tremmel



Auf dem Daniel (2.340 m), dem höchsten Gipfel der Ammergauer Alpen. Foto: Annette Gröbner

Einzel- und Mehrtagesfahrten

Neben einer Vielzahl von interessanten Tagestouren werden auch wieder einige Mehrtagesfahrten angeboten. Termine und Details können dem Tourenprogramm der Bergsteiger entnommen werden.

Termine Bergbus für Augsburg

Im Herbst werden die Fahrten mit dem DAV Bergbus fortgesetzt, bei denen neben eigenständigen Unternehmungen im Zielgebiet auch die Teilnahme an geführten Touren möglich ist. Treffpunkt ist immer am DAV Kletterzentrum Augsburg; im jeweiligen Zielgebiet werden mehrere festgelegte Aus- bzw. Einstiegspunkte angeboten, an denen der Bus anhalten wird. Die Termine bzw. Ziele sind:

- 22.7.2023 – Karwendel
- 16.9.2023 – Tannheimer
- 7.10.2023 – Allgäuer Berge

Eine vollständige Auflistung aller Termine findet sich im vorliegenden Heft auf Seite 32/33, auf unserer Website oder im Tourenprogramm. Bei Fragen können die Tourenleiter*innen bei den regelmäßig stattfindenden Monatsversammlungen gerne angesprochen werden.



Auf dem Meraner Höhenweg. Foto: Enrico Germann

...weil wir gemeinsam
neue Wege gehen!



Deshalb gibt es in unserer vielfältigen Wanderrucksack-Kollektion genau den passenden Begleiter für deine individuellen Ansprüche und Bedürfnisse. Zudem sorgen wir durch die eigene Produktion nach TÜV-zertifizierten Sozialstandards für hohe Qualität, beste Verarbeitung und langlebigen Nutzen. Wie zum Beispiel bei unserem GREEN gelabelten **Hike Pack 27** mit komfortablem Netzrücken für deine entspannten Wandertouren.

ANTEILIG
RECYCELTE
MATERIALIEN

HOCHWERTIGE
QUALITÄT &
VERARBEITUNG

FAIRE &
TRANSPARENTE
PRODUKTION



Zyklusbasiertes Training im Breitensport

Nur etwas für Frauen?

von Carmen Bolkart

Cooler Fitness Tracker und der doofe weibliche Zyklus – wie alles begann

Als ich mir vor zwei Jahren meine neue Garmin-Fitness-Uhr fürs Training, insbesondere für Hochtouren, gekauft habe, stellte ich fest, dass ich mit dieser auch meinen Zyklus inklusive der Symptome tracken kann und sie mir Tipps gibt, was ich tun oder beispielsweise essen könnte, um mein Wohlbefinden zu steigern. Und wer den Beitrag von Anissa im *alpenblick* 2/2023 gelesen hat, weiß auch, wie solche Fitnessstracker uns beim Training unterstützen können. Den Zyklusteil habe ich trotzdem lange ignoriert, weil ich keinen Mehrwert darin sah. Da ich aber im Allgemeinen von der Uhr sehr

begeistert war, begann ich, diese intensiver zu nutzen und auch meinen Zyklus damit zu tracken.

Vorteile von Zyklus-Tracking und adaptiertem Training für Frauen in der Menstruationsphase

Das Tracking bescherte mir bereits ein paar Aha-Momente. Bestärkt wurden diese neuen Erkenntnisse durch eine Doku des BR, auf die ich durch eine Kollegin stieß, sowie durch mehrere Bücher und Podcasts. Darunter war zum Beispiel, dass ich an Tagen direkt im Anschluss an meine Periode meist mehr Energie habe und mir die Laufrunde leichter fällt. Im Folgenden daher eine kurze Übersicht, was nach aktuellen Erkenntnissen empfohlen wird für Frauen hinsichtlich zyklusadaptierten Trainings. Dabei ist anzumerken, dass die Datenlage zu dem Thema noch sehr dünn und das Thema generell aufgrund von Zyklusdauer und -schwankungen, hormoneller Verhütung/Steuerung des Zyklus etc. sehr individuell ist.

Vorteile auch für Männer durch zyklisches Training?

Männer haben zwar keinen so offensichtlichen Zyklus wie Frauen, aber

sie haben genauso Hochs und Tiefs. Das heißt, dass es sich auch für Männer lohnt, sich mit ihrem Körper auseinanderzusetzen und entsprechend zu trainieren – also die Hochs für intensives Training zu nutzen und es in den Tiefs eher entspannt anzugehen. Und für alle Männer, die mit Frauen gemeinsam trainieren: Habt Verständnis, wenn eure Trainingspartnerin heute vielleicht nicht den Berg hochsprintet, dafür an anderen Tagen vorausläuft. Natürlich ist der Zyklus nur ein Faktor von vielen: Erkrankungen, Schlafmangel, Training am Vortag oder einfach mangelnde Fitness können die Performance genauso beeinflussen. Das gilt selbstverständlich für beide Geschlechter.

Achtsames (Berg-)Training für alle!

Grundsätzlich gilt für Männlein und für Weiblein: „Trainiere individuell und höre auf deinen Körper“, statt strikt auf Fitnessstracker, Zyklus oder Trainingsplan zu achten. Für Frauen gerne noch ergänzt: „Trainiere mit deinem Zyklus und sieh ihn nicht als Problem.“

Fazit: Aus meiner bisherigen Erfahrung und diversen Studien macht es durchaus Sinn, als Frau im Einklang mit dem Zyklus zu trainieren. Praktikabel sollte es natürlich dennoch sein. Heißt konkret: die große Bergtour eher dann zu machen, wenn das Wetter und vielleicht Schnee- und Lawinengefahr top sind und nicht nur, wenn der Zyklustag der geeignetste ist.



Foto: Franziska Stowasser

Adaptiertes Training bei idealisiertem 28-Tage-Zyklus:

Zyklusphase	Zeitraum	Welches Training eignet sich?
Menstruation	1. bis 5. Tag	niedrige Intensität, lockeres Ausdauertraining, z.B. Stretching und Yoga, Fahrradfahren und leichte Wanderungen
Follikel-Phase	6. bis 13. Tag	höchste Intensität, hier können große Effekte beim Muskelaufbau erzielt werden, z.B. Klettern, Training mit Gewichten und intensive Ausdauerheiten wie High Intensity Training und Sprinttraining
Ovulations-Phase (Eisprung)	14. bis 18. Tag	hohe Intensität, z.B. intensives Krafttraining ebenso wie Laufen, Skaten, Basketball oder eine Bergtour für die Ausdauer. Aber Achtung: Sehnen 15–20% dehnbarer, folglich instabilere Gelenke, daher erhöhte Verletzungsgefahr bei komplexen Bewegungen (Einknickgefahr in den Bergen erhöht)
Luteal-Phase	19. bis 28. Tag	abnehmende Intensität des Trainings, Grundlagentraining, z.B. Fahrradfahren, Eigengewichtstraining, moderate Läufe



Jahreshauptversammlung Abteilung Fitness mit Neuwahlen

von Raimund Mittler

Wir machen euch fit für die Berge! Um Rückschau und Ausblick zu halten, laden wir herzlich ein zu unserer Jahreshauptversammlung 2023 am Mittwoch, **25.10.2023, 19.00 Uhr**.

Ort: Waldgaststätte TG Viktoria/Nebenzimmer, Ilsungstraße 15a, neben dem Kletterzentrum.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht der Fitnessabteilung
3. Jahresrechnung durch Kassier
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Neuwahlen der Abteilungsleitung
6. Bericht zu aktuellen Aktivitäten; Ehrung Martin Stingl
7. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
8. Gemütlicher Ausklang bei netten Gesprächen

Folgende Kandidat*innen stellen sich zur Wahl:

- **Abteilungsleitung:**
Raimund Mittler (wie bisher)
- **Stellvertretende Leitung:**
Michael Calow (wie bisher)
- **Kassenführung:**
Greta Leonhard (bisher kommissarisch)
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
Anissa Schmidt-Möbinger (wie bisher)
- **Desislava Tsvyatkovska** (wie bisher)

📎 **Anträge und Wahlvorschläge** für Kandidat*innen bitten wir bis 10.10.2023 per Mail an fitness@dav-augsburg.de zu richten.

📎 Damit wir mit der **Gaststätte** planen können, bitten wir um kurze Anmeldung bis 18.10.2023 an fitness@dav-augsburg.de



Foto: Raimund Mittler

Ausgleichstraining Basketball im Fugger-Gymnasium

Die Basketballgruppe sucht Spieler*innen für ihr Basketballtraining im Herbst und Winter. Der erste Termin ist direkt nach den Sommerferien am Dienstag, 12.9.2023 um 20 Uhr.

Die Gruppe ist eine sehr lustige Truppe. Der Spaß am Basketball steht im Vordergrund und erst in zweiter Linie das Können. Unabhängig von Geschlecht oder Alter sind alle herzlich willkommen, die Freude am Ballspiel haben. Einfach vorbeischaun!

Anfragen gerne per Mail an fitness@dav-augsburg.de.



ICH, euer Enzian, brauche Hilfe ...

und freue mich über alle, die Liebe an der Natur und Lust am Garteln haben. Neben Teamgeist solltet ihr geschickte und fleißige Hände mitbringen, um bei Sonnenschein, Wind und leichtem Regen im bergigen Gelände zu arbeiten. Während der Saison ist es gut, wenn ihr mittwochs des Öfteren mitfahren könnt.

Auch handwerkliches Geschick ist von Vorteil. Lohn der Mühe ist eine blühende Flora, die bis zum Herbst zu pflegen ist.

Interessierte nimmt mein Alpengarten-Team gerne mit zum „Schnuppern“ ins Reintal bei Musau hoch.

Kontakt: alpengarten@dav-augsburg.de



Gruppenbild im Skigebiet Padola (Dolomitenregion 3 Zinnen). Foto: Uwe Bosch

Die vergangene Saison

von Hartmut Seelus, Andrea Nagl und Carola Ammann

SkiAlpin

Viel Schnee Anfang Dezember und dann sommerliche Temperaturen zwischen den Jahren, der Start war nicht optimal. Wir waren gut beraten, den Skikurs im Dezember auf dem Stubai Iglscher durchzuführen. Bei besten Bedingungen wurde unter den wachsamen Augen von Inge Matzke und Hartmut Seelus ausgiebig von „Pizza“ (Bergstemme) bis „Banane“ (Hüftknick) fachmännisch geübt. Der Erfolg stellte sich dabei auch schnell ein.

Die erste Gemeinschaftsfahrt im Januar ging wieder auf den Stubai Iglscher. Als ob wir es geahnt hätten, fanden wir perfekte winterliche Bedingungen, wo ansonsten frühlingshafte Farbenvielfalt herrschte. Auch die Entscheidung, azyklisch unter der Woche zu fahren, war perfekt, da wir die Pisten so fast für uns allein hatten. In der Nacht hatte Frau Holle ihre Betten immer kräftig für uns ausgeschüttelt und so gab es tagsüber

„weltmeisterliche“ Pisten mit jeder Menge Pulver.

Für die zweite Gemeinschaftsfahrt meldeten sich nur acht Alpinski-Hungrige an. Sollten wir absagen? Von wegen – und es wäre echt zu schade gewesen.

Die Woche in Leogang bot alles, was zum Skifahrerglück gehört: Champagner-Powder am ersten Tag, eine Mischung aus Weihnachtsfeeling und Frühjahrsstimmung, dann Sonnenschein, Fernsicht, weiße Berge und endlose Pisten (wir haben nicht alle geschafft), über die uns Inge als Skilehrerin lotste – immer orientiert, gut gelaunt und nie um einen trockenen Spruch verlegen. Aber sie gab auch mit gelegentlichen Tipps den entscheidenden Input zum geschmeidigen Bergab.

Zu den weiteren Highlights zählten der Exklusiv-Bustransfer vom Senior-Chef, der uns direkt vor der Skikellertür abholte, und nicht zuletzt unsere bestgelaunte Truppe, die auch auf der Piste harmonisch auf Augenhöhe unterwegs war.

SkiLanglauf

Ein kleines Team aus der Gruppe der Langlaufbegeisterten organisierte für die Saison 2022/23 die traditionelle Wochenfahrt, die diesmal ins Pustertal ging, und einige Tagesfahrten. Um auch wieder andere Ziele auszukundschaften, wurde Ende Februar noch eine 3-Tages-Tour ins Salzburger Land unternommen. Sofern es die Schneelage zuließ, waren die durchgeführten Unternehmungen von Erfolg gekrönt. Das Interesse war jedenfalls groß.

Inzwischen sind die bisherigen Trainer*innen mit Ausbildung für Langlauf nicht mehr für die Skiabteilung tätig. So konnten keine Ausbildungsfahrten angeboten werden.

Um hier Nachwuchskräfte zu bekommen, sowohl für Klassik als auch für Skating, freuen wir uns, wenn sich Interessierte dafür melden (skiabteilung@dav-augsburg.de). Ausbildungen beginnen wieder im Herbst.



Hauptversammlung mit Wahl des neuen Leitungsteams



Peter Wohlhüter



Dr. Ulrich Sichart



Christof Rotter



Christoph Hunglinger



Carola Ammann

Alle Fotos: Privat

Am 24.5.2023 fand die Hauptversammlung der Skiabteilung statt. Unter reger Teilnahme wurde über den aktuellen Stand sowie die stattgefundenen Touren der drei Gruppen **Langlauf, Alpin, Skibergsteigen/Skitouren** berichtet. Auszugsweise sind diese Touren auch auf der Homepage der Skiabteilung unter <https://www.dav-augsburg.de/Abteilungen/Ski> veröffentlicht.

Als neues Leitungsteam wurden gewählt:

- Abteilungsleiter und Schriftführer: Peter Wohlhüter
- stellvertretender Abteilungsleiter: Dr. Ulrich Sichart
- Kassierer: Christof Rotter

- Tourenwart: Christoph Hunglinger
- Redaktionsbeauftragte *alpenblick*/Unterstützung Website: Carola Ammann

Die in der Hauptversammlung geäußerten Wünsche werden beim demnächst anstehenden Trainertreffen besprochen. So steht als erstes Ziel die Weiterentwicklung des Angebots in den Bereichen Skibergsteigen, Langlauf und Alpinski an. Daneben soll die Zusammenarbeit mit dem Referat Ausbildung im Bereich Winter intensiviert werden. Das Angebot des Referats Ausbildung und der Skiabteilung wird im Herbst 2023 veröffentlicht.



Der FÖRG Online Shop!



**20 %
Gutschein**
auf Dein
Lieblingsteil von
Dynafit!

Gültig gegen Vorlage
des DAV-Ausweises bis
29.07.2023.

FÖRG
Dein Dynafit
Bike & Outdoor
Profi



*Wir freuen
uns auf Dich
in Friedberg!*



Foto: Michael Schneider

Mountainbiken und Dolce Vita an der Küste Liguriens

von Manfred Sproll und Stefan Kern

Schon im November 2022 begann die Tourenplanung für unsere Mountainbike-Abteilung. Für 2023 wollten wir als Schmankerl einen besonders frühen Saisonstart anbieten. Die heimischen Reviere fallen für den Zeitraum Mitte April leider aus, so dass wir sehr schnell den MTB-Hotspot der Region Finale in Ligurien festlegten.

Finale liegt etwa 60 km südwestlich von Genua an der ligurischen Küste im

Bereich der Palmenriviera. Nach Westen wird Finale durch den Capra Zoppa (281 m) begrenzt, nach Norden hin, nur wenige Kilometer landeinwärts, erreichen die Berge mit dem Monte Carmo Höhen von fast 1.400 Metern. Damit gehört Finale mit seinem Hinterland zu den bekanntesten Mountainbike-Destinationen der Alpen! Das Gebiet verfügt über Hunderte von geeigneten Wegstrecken mit allen Schwierigkeits-

stufen und verschiedenem Untergrund, die dank des milden Klimas ganzjährig befahren werden können. Sie reichen von steilem und felsigem Weltcup-Niveau samt Meerblick bis hin zu entspannten Abschnitten, die sich perfekt zur Verbesserung der Fahrtechnik und für sehr viel Fahrspaß eignen.

Wir, ein Team von sieben Mountainbikenden der MTB-Abteilung, beginnen unsere sehr entspannte Anreise in Fahrgemeinschaften um 6 Uhr in Augsburg. Die Unterkunft für unsere Bike-Woche liegt auf ca. 350 m in der Nähe von Tovo San Giacomo, einem idealen Ausgangspunkt für unsere Touren.

Um die Region besser kennenzulernen, haben wir einen lokalen Guide gebucht. Der erste Tag startet an der sogenannten „Base NATO“. Die verlassene Nato-Abhöranlage auf dem Pian dei Corsi ist eine skurrile Ruine und der Ausgangspunkt von diversen Downhill Trails. Als Erstes stürzen wir uns die Trails „Crestino“ in Kombination mit „Ingegnere“ (= Ingenieur, technischer Anspruch) hinunter,



Castelvecchio. Foto: Stefan Kern



was eine ganz schöne Herausforderung darstellt. Unser Guide Michi stellt trocken und realistisch fest, dass wir nicht die ganz wilden Downhill-Spezialisten sind. An diesem Tag nehmen wir hochmotiviert noch drei weitere der Finale-Standardabfahrten unter die Reifen, unter anderem den bekannten „Rollercoaster“, der seinem Namen mit einem wahren Achterbahn-Erlebnis alle Ehre macht. Unter dem Strich beenden wir einen gelungenen Starttag, an dem wir in der neuen Saison auf dem MTB angekommen sind und die Fahrtechnik auffrischen konnten.

Elena und Andrea sind die Betreiber unserer Agriturismo-Unterkunft, einer landschaftlich wunderschönen Anlage inmitten von Zitronen- und Olivenbäumen. Sie zaubern zum Tagesabschluss ein regionales Abendessen aus lokalen Produkten, wonach wir mit Michi die Touren für den nächsten Tag planen.

Es geht wieder um 9 Uhr los, nur heute in das unbekanntere und deutlich ruhigere Hinterland. Der geländetaugliche Land Rover bringt uns und unsere Bikes auf ca. 1.200 m. Zum Startpunkt müssen wir allerdings noch weitere 250 Hm hinaufstrampeln. Der Trail „Pian Fieno“ führt uns zunächst auf einem alten Eselspfad durch eine spektakuläre Landschaft hinunter nach Bardineto und nach einer Auffahrt mit anschließendem Trail weiter nach Zuccarello. In dem malerisch gelegenen Castelvecchio essen wir in einem wunderbaren Gasthaus mit Blick auf die beeindruckende Burg und das langgezogene Tal zu Mittag.



Von Pietra Ligure noch eine Auffahrt bis zum wohlverdienten Bier. Foto: Mircea Breier

In unserer Bike-Woche greifen wir noch an zwei weiteren Tagen auf geführte Touren mit Shuttle-Unterstützung zurück, um viele spannende Trails vor allem im Hinterland zu erkunden.

Um den sportlichen Aspekt nicht zu kurz kommen zu lassen, ist die Woche jedoch auch mit eher klassischen Tourentagen durchsetzt. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei darauf, das Tourengebiet um Finale ganzheitlich zu „erfahren“. Denn während der Auffahrten per Land Rover sind wir aufgrund unserer stark auftragenden Protektoren auf den längs angeordneten Sitzbänken recht eingepfercht und abgeschnitten von der Umwelt. Da ist es ein befreiendes Kontrastprogramm, die Höhenmeter aus eigener Kraft zu erklimmen und dabei nette italienische Dörfer zu passieren.

Ausgangspunkte für unsere Touren sind abermals die „Base NATO“ und an zwei Tagen das „Forte Centrale del Melogno“, eine italienische Festung aus dem 19. Jahrhundert zur Verteidigung des unteren Piemont. Ziel jeder Tour ist das Meer! Während der April unsere Heimat mit wechselhaftem Wetter im Griff hat, möchten wir die bereits sommerlichen Temperaturen und den herrlichen Sonnenschein zum Tourenausklang für Badespaß, erfrischendes Bier und das obligatorische „Gelato“ nutzen.

Erarbeitet wird das Ganze durch den ein oder anderen schweißtreibenden Anstieg, beispielsweise auf den Bric Frabosa, der uns eine spektakuläre Aussicht auf die ligurische Küste bietet. Die weithin gut sichtbaren Windräder unseres Aus-



In dynamischer Abfahrtschaltung auf dem Weg zur Küste. Foto: Stefan Kern

gangspunktes rücken in die Ferne, während das Rauschen der Küste naht. Die zurückgelegte Distanz wird somit zum greifbaren Erlebnis.

Es geht auf kaum befahrenen und teils anspruchsvollen Natur-Trails über Rundbogenbrücken, die eindeutig auf römische Baukunst schließen lassen. Im weiteren Verlauf durch verwunschen wirkende Schluchten, in denen wir auf Jahrtausende alte, teils gemauerte Höhlensiedlungen treffen, die allmählich von der Natur zurückerobert werden. Als fahrttechnischen Höhepunkt stellen wir uns der Damenabfahrt der „Enduro World Series“, welche uns ruppig und geröllig direkt an die Küste führt.

Auch eine rund zehn Kilometer lange Flanierfahrt entlang der Küste ist Teil unseres Programms. Zur Ausnahme mal ganz typisch touristisch, machen wir – mit noch schlummernden Hotelanlagen im Rücken – Halt für eine Pizza mit Blick aufs Meer.

Unser Fazit: durchweg ideales Wetter, fantastische Ausblicke, herausfordernde sowie sportliche Wege, prima Essen und immer ein krönender Abschluss am Meer. Im Einklang mit wenigen unfreiwilligen Abstiegen, die – abgesehen von blauen Flecken – folgenlos bleiben, reisen wir zufrieden ab und freuen uns auf die kommenden Bergabenteuer der gestarteten Saison.

Neuigkeiten zu unserem Projekt MTB-Trainingsgelände

von Manfred Sproll und Stefan Kern

Der Sportausschuss der Stadt Augsburg hat im April die Nutzung eines 7.500 m² großen Grundstücks im Stadtteil Göggingen (Anna-Seghers-Straße) durch den DAV zur Errichtung des MTB-Trainingsgeländes einstimmig beschlossen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg und dem Stadtjugendring soll dort ein attraktives Mountainbike-Trainings- und Freizeitgelände entstehen. Es soll ein motivierender Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Fahrer aller Könnerebenen sein, um die Fahrtechnik zu verbessern.

Wir wollen dort Trainings veranstalten, um u. a. eine naturschonende und gegenüber Wandernenden konfliktfreie MTB-Fahrweise zu schulen. Als ortsnahe Trainingsmöglichkeit trägt das Gelände zudem zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Mit den geplanten Picknick-Bänken unter Bäumen kann das Areal aber auch von der ganzen Familie zur Naherholung genutzt werden.

Für die Umsetzung des Projekts benötigen wir aber noch Spenden.



Foto: © turbomatik.bikeparks

Spendenaufwurf

Die Stadtparkasse Augsburg unterstützt dieses Projekt großzügig, indem sie für jeden über das unten genannte „crowdfunding portal“ gesammelten Euro weitere 0,50 Euro spendet. (Spendenquittungen werden ab 300 Euro ausgestellt; darunter gilt ein Kontoauszug als vereinfachter Nachweis gegenüber dem Finanzamt.)

Bitte unterstützen daher auch Sie dieses Projekt durch Ihre Spende auf folgender Internetseite und helfen Sie so mit, dieses tolle Projekt zu realisieren:

www.mehrgeben.de

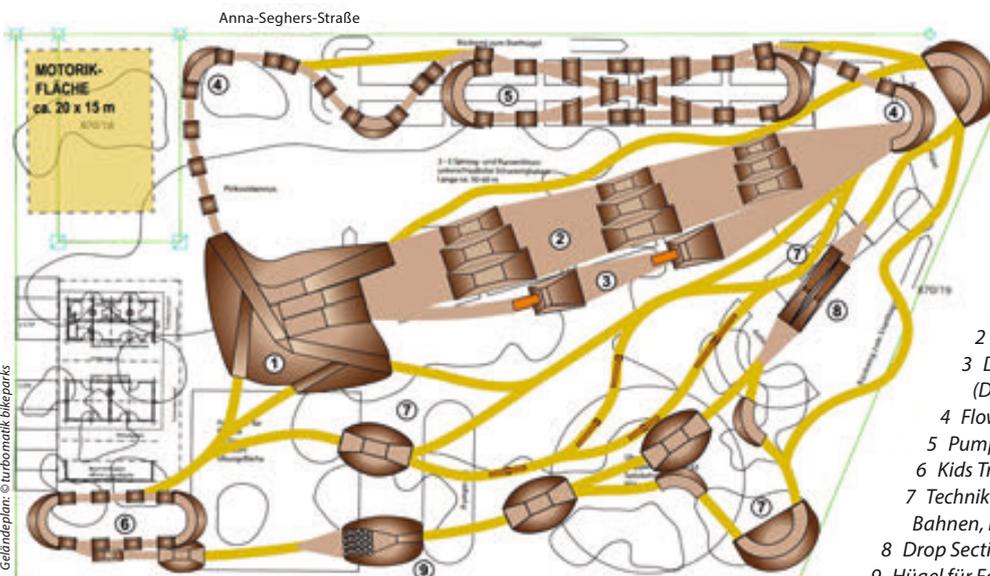


Foto: Flo Striegel/DAV Lindau

 **Stadtparkasse Augsburg**



Foto: Flo Striegel/DAV Lindau



- 1 Starthügel (diverse Ebenen, Rampen für Auf-/Abfahrten u. Spitzkehren)
- 2 Jumplines (drei Lines mit Table-Sprüngen)
- 3 Double Line mit Trick-Sprung (Double-Sprünge mit breiter Landung)
- 4 Flowline (spielerische Pumpline u. Rückweg Jumps)
- 5 Pumptrack (Wellen, Kurven, Doubles u. Kreuzung)
- 6 Kids Track (Mini Pumptrack, Mini Table Jump)
- 7 Technik Trail (Endurotrails mit Auf- u. Abfahrelementen, Bahnen, Flatdrops u. Wippen)
- 8 Drop Section (flache Sprünge in verschiedenen Höhen)
- 9 Hügel für Fahrtechnik-Training



Sportkletter-Trainerteam on Tour

von Mathias Meister und Maxi Lösch

Frisch gestärkt mit einem Wolf-Frühstück starteten wir – 11 Sportklettertrainer*innen – nach Konstein, um einen gemeinsamen Tag zu verbringen. Neben dem Klettern standen Kennenlernen und Teamstärkung auf dem Programm. Auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz: Beim Aufwärmspiel „Exenklaui“ hatte Lorenz die „längsten Finger“ und war somit Sieger.

Danach ging es an den Felsen „Hintere Konsteiner Wand“. Der Plan war gut, der Felsen jedoch voll. Also wechselten wir kurzerhand zum leeren „Lucky Luke“. Dort angekommen, machten wir uns kletterbereit und starteten die ersten Touren. Keine fünf Minuten dauerte es, bis die Frage ertönte: „Ist ein Trainer anwesend? Wie geht das gleich nochmal mit dem ‚ZU‘?“ Ein Glück, dass sich jemand erinnern konnte! Wir hatten alle eine Menge Spaß beim Klettern und meisterten die verschiedenen Herausforderungen, v.a. kleine Seen in Fingerlöchern und die fehlende Sonne.

Nach dem Mittagessen teilte sich die Gruppe: Sechs blieben am „Lucky Luke“, während sich die anderen fünf am Dohlenfels austobten. Glücklicherweise blieb das Wetter trocken und wir konnten bis zum späten Nachmittag am Felsen zappeln.

Auf dem Weg zum Abendessen im Naturfreundehaus stoppten wir am Lila Käseautomaten in Aicha/Konstein, um uns mit leckerem regionalem Käse einzudecken. Absolute Empfehlung an alle, die hier beim Klettern sind! Man kann außerdem Eier kaufen und Milch zapfen. Beim nächsten Besuch also unbedingt an die leere Flasche für den Milchautomaten denken.

Den mega Tag ließen wir mit einem delikaten und sehr reichlichen Essen ausklingen.

Fazit: Toller Ausflug, der nicht nur unsere Kletterfähigkeiten verbesserte, sondern auch die Gruppendynamik



Gruppenbild. Foto: Gerd Kunert

stärkte. Es war ein unvergessliches Erlebnis, das wir gerne wiederholen möchten.

DANKE 😊



Exenklaui. Foto: Franzi Ruoff



Klettern am Lucky Luke. Foto: Franzi Ruoff



Klettergecko. Foto: Maxi Lösch



Felszappeln am Dohlenfels. Foto: Mathias Meister

Jahreshauptversammlung der ParaVertikalen

So macht Ehrenamt Spaß

von Liane Kerler

Wir ParaVertikalen sind eine integrative Gruppe von begeisterten Sportler*innen mit Beeinträchtigung, ehrenamtlichen Sektionsmitgliedern und speziell ausgebildetem Trainerteam, die gemeinsam aktiv sind. Gerne klettern wir in den Bergen und regelmäßig in unserem Landesleistungszentrum. Dabei kann sich jede*r nach eigenem Ermessen und Können einbringen. Wichtig ist uns dabei, Spaß beim Sport in geselliger Runde zu haben.

So trafen wir uns am 24.2.2023 zu unserer ersten Jahreshauptversammlung im Kletterzentrum, die überraschend gut besucht war. Alina Dajnowicz als Initiatorin und Leiterin der Gruppe führte uns durch die letztjährigen Aktivitäten und stellte die neue Geschäftsordnung vor. Nach Entlastung des bisherigen Vorstandteams und Dank für die geleistete tolle Arbeit erfolgten die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis:

- Gruppenleitung: Alina Dajnowicz
- Stellvertretende Leitung und Tourenwart: Alex Dajnowicz
- Schriftführer (Homepage, Social Media): Dennis Förster
- Schriftführerin (Protokolle, *alpenblick*): Liane Kerler
- Kassenführung: Ursula Schmid



Jahreshauptversammlung in geselliger Runde. Foto: Volker Hergeth

Für die Zukunft wurden viele Ideen diskutiert: Erleichterung des Buchungssystems, wöchentliches Training der Freitagsguppe, neue Kurselemente zur Steigerung des Kletterkönnens, leistungsorientiertere Trainingsgruppe, da sich bei einigen Teilnehmenden erfreulicherweise die Gesundheit verbessert hatte. Auch soll eine neue Gruppe, die „MiniVertikalen“, für Kinder mit Behinderung in Zusammenarbeit mit der JDAV gegründet werden. Zwei Trainerinnen übernehmen gerne die Aufgabe, diese Gruppe ins Leben zu rufen und federführend zu leiten. Wir alle möchten möglichst viele Wünsche gemeinsam realisieren und prüfen die Machbarkeit. Wenn dieser Artikel erscheint, haben wir sicher schon einiges umgesetzt.

Mein Ehrenamt als Schriftführerin macht wirklich Spaß und wir freuen uns immer über weitere Unterstützung!

Mi, 18.10.2023



Olaf Krüger
Sagenhaftes Island

Hoch im Norden liegt eine Insel, auf der sich die Elemente verbünden, um neues Land zu formen. Hier wird der Mensch klein im Angesicht der überwältigenden Natur. Hoch im Norden liegt Island, die sagenhafte Insel.

Seit 2004 erkundet Olaf Krüger die Vulkaninsel mit großer Begeisterung. Humorvoll und hintergründig porträtiert er die eigenwilligen Bewohner dieser wundersamen Insel. Für ihn steht fest: „Island ist eines der schönsten und spannendsten Länder unserer Erde. Ein Traumziel für Naturliebhaber und Fotografen!“

Veranstaltungsort:
Vortragssaal der Stadtwerte Augsburg
Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Mi, 08.11.2023



Heinz Zak
Tirol – Magie der Berge

Kaum jemand hat die Berge Tirols in derartiger Vielfalt erlebt wie der Tiroler Extremkletterer und Bergfotograf Heinz Zak. Seit 40 Jahren ist Heinz in den heimatlichen Bergen unterwegs, hat als Alpinist mehrere Bergketten im Winter überschritten, ganz Tirol auf Ski durchquert. In seinem Vortrag zeigt der bekannte Fotograf vor allem auch Erlebbares für jeden, der gerne in den Bergen unterwegs ist. Heinz nimmt uns mit auf die schönsten Wanderungen, zeigt die besten Klettersteige, die schönsten Gipfel und vor allem auch Plätze, wo man an Blumen oder Bergseen einfach die Seele baumeln lassen kann.

Einlass: ab 19:15 Uhr, Beginn 20 Uhr.
Eintritt: 10 € (*17 €), DAV-Mitglieder 7 € (*14 €), Jugend 3 € (*5 €).
Karten an der Abendkasse.

* Eintritt Heinz Zak



Klettersteig mit Kindern

von Eva Deibele

Klettersteiggehen wird immer beliebter und jedes Jahr kommen neue „Eisenwege“ dazu. Auch bei Familien mit Kindern sind sie beliebt, bringen die gesicherten Steige doch Abwechslung und Abenteuer beim Bergausflug. Für ein schönes – und vor allem sicheres – Erlebnis für alle Beteiligten gibt es aber ein paar Punkte zu beachten:

Die richtige Ausrüstung

Helm*, Gurt*, Klettersteig-Set*, geeignete Schuhe und Klettersteig-Handschuhe sind Pflicht für Groß und Klein, evtl. ergänzt durch einen Brustgurt*. Fahrradhelme sind dabei nicht geeignet, da sie für die speziellen Anforderungen im Bergsport weder geprüft noch zugelassen sind. Bei der Wahl des Klettersteig-Sets ist das Körpergewicht entscheidend, moderne Sets werden ab einem Minimum-Gewicht von 40 kg empfohlen. Bei geringerem Körpergewicht löst im Falle eines Sturzes das Bandfalldämpfersystem nicht aus, was zu schwersten Verletzungen führen kann. Ein Klettersteig-Set Marke Eigenbau (zwei Bandschlingen mit Karabinern) ist absolut ungeeignet.

Kindgerechte Planung vs. ambitionierte Eltern

Leider gibt es immer wieder Situationen zu beobachten, wo Kinder überfordert werden. Gerade Klettersteige mit steilen Passagen und/oder viel eingebautem Eisen (Trittstifte, Klammern, Leitern) sollten nur mit geübten und konditionsstarken Kindern gegangen werden. Die teils doch großen Abstände sind eine weitere Anstrengung, die uns Erwachsenen nicht unbedingt bewusst ist. Daher gilt das Motto „Weniger ist mehr“. Langsam starten und erst einmal nur kurze, einzelne Klettersteig-Passagen ausprobieren. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund, sie geben das Tempo vor. Für Steilstücke und den Notfall sollten die Eltern immer ein kurzes Seilstück und Sicherungsgerät im Rucksack haben sowie die Sicherungstechniken beherrschen.

Für den Einstieg ist ein (den Eltern bekannter) Steig in A/B-Schwierigkeit ideal. Gut erreichbar von Augsburg ist z. B. der Klettersteiglehrpfad Gelbe Wand am Tegelberg (A/B).

Mit guter Planung und etwas Übung lässt sich so eine neue Bergsportart für die ganze Familie erleben. Wir wünschen viel Spaß dabei.

Der Bundesverband hat ebenfalls einen ausführlichen Artikel zum Thema auf der Website, hier der direkte Link:



* Diese gekennzeichneten Ausrüstungsgegenstände können von Mitgliedern beim DAV Augsburg im Materialverleih ausgeliehen werden.



Foto: DAV/Hans Herbig



Patchwork

Haus für Handarbeit in Friedberg

Ihre Kinder werden Sie feiern!

Nähmaschinen...
Stickmaschinen...
Overlocks...

Service, ausführliche
Beratung und Einführung







PatchWork Haus für Handarbeit
Bauernbräustr. 4 · Tel. (0821) 319 320-1
im Internet: www.patchwork-friedberg.de

Mo, Di, Do, Fr: 9.30 - 12.30 und 14 - 18 Uhr
Sa: 9.30 - 13.30 Uhr, Mittwochs geschlossen

Auf das Osterfeuerköpfl

Was unterwegs alles passiert ...

von *Gotlind Blechschmidt*

Die erste Tour unter dem neuen Leitungsteam (siehe *alpenblick* 2/2023) wurde mit Spannung erwartet. Ziel war das Osterfeuerköpfl, ein mit 1.278 Metern recht niedriger Gipfel im Estergebirge. Gerade recht für die erste Tour des Jahres, wenn Kondition vielleicht noch aufgebaut werden muss! So trafen wir uns am Wanderparkplatz (722 m) oberhalb von Eschenlohe und machten uns in einer großen Gruppe von 19 Personen auf den Weg. Es ging zügig durch den Bergwald bergan. An einer Lichtung öffnete sich ein prachtvoller Blick auf die Zugspitze; Märzenbecher, Leberblümchen und Seidelbast bildeten Farbpunkte im noch braunen Gras. Nach 1 ¼ Stunden Aufstieg erreichten wir den Gipfel des Osterfeuerköpfls mit seinem Gipfelkreuz. Er bot gerade mal genug Platz für die gesamte Gruppe, und wir genossen ausgiebig die schöne Aussicht. Einige von uns gingen noch auf schmalem Pfad in wenigen Minuten zu der genau *einen* Meter höheren



Klettern in der Archtalklamm. Foto: Gotlind Blechschmidt

die Notfallpackerl aus den Rucksäcken gezogen und er in wenigen Minuten versorgt; schon nach kurzer Zeit konnte er weitergehen. Dies war wieder ein Beispiel dafür, wie schnell es zu einem Unfall kommen kann und wie wichtig die Mitnahme eines Erste-Hilfe-Sets ist.

Zurück am Parkplatz, war unsere Tour noch längst nicht beendet. Es folgte eine äußerst abwechslungsreiche 10-Kilometer-Talwanderung – zuerst zur Eschenlaine, weiter zur Urlaine in der Archtalklamm (auch hier wurde geklettert!), dann zu den Sieben Quellen und nach Eschenlohe, und schließlich durch einen Tunnel hinauf zum Kalvarienberg mit der Kirche St. Nikolaus. Hier hatten wir noch einmal einen schönen Blick zum Osterfeuerköpfl und wanderten dann zum Ausgangspunkt zurück. Den herrlichen Frühlingstag hatten wir perfekt genutzt.



Auf dem Osterfeuerköpfl. Foto: Özlem Akar

Osterfeuerspitze hinüber – auch wenn dieser Gipfel kaum als solcher erkennbar war. Beim gemeinsamen Abstieg verlockte ein bizarr gewachsener Baum ein paar UWGler zu einer Kletterpartie, indem sie sich auf den horizontal gewachsenen Baumstamm in 2,5 Meter Höhe schlangen. Gleichzeitig kam es an der Rückseite des Baumes zu einem Unfall: Stefan stieß mit der Stirn an einen Ast und zog sich eine derartige Platzwunde zu, dass das Blut nur so herausspritzte! Im Nu wurden



Überquerung der Eschenlaine. Foto: Gotlind Blechschmidt



20 Tage
ab 1795,—

NEPAL: DIE ANNAPURNA-RUNDE – LODGE-TREKKING

- 20 Tage, technisch leichte aber fordernde Bergwanderung
- Konzept LODGE-PLUS für etwas mehr Komfort
- Überschreitung des 5416 Meter hohen Thorong-Passes
- Blick auf drei Achttausender: Annapurna, Dhaulagiri und Manaslu
- Wichtige Tage für Ihre Höhenanpassung

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • zusätzlich Englisch sprechende*r Bergwanderführer*in • ab/bis Hotel in Kathmandu • Yeti Airlines Flug Pokhara–Kathmandu • 3 × Hotel**** im DZ • 16 × Lodge im DZ • Halbpension • Bus- und Jeepfahrten lt. Programm • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger*innen, 13 kg Freigepäck • Versicherungen • u. v. m.

20 Tage | 4–14 Teilnehmer*innen

EZZ ab € 120,—

Termine: 02.10. | 04.10. | 14.10. | 28.10. | 02.11. | 16.11.2023
und 22.02. | 12.03. | 25.03. | 12.04.2024

www.davsc.de/ **HIAHA**

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-129



8 Tage inkl. Flug
ab 1195,—

SPANIEN: TENERIFFAS WANDERPARADIES: ZWISCHEN BERGEN UND MEER

- 8 Tage, Tageswanderungen
- inkl. Flug mit Condor ab/bis München oder Frankfurt
- Besteigung des höchsten Berg Spaniens - Teide, 3718m
- Standorthotel an der grünen Nordküste
- landschaftliche Vielfalt Teneriffas

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • Flug ab/bis München oder Frankfurt mit Condor • 7 × Hotel*** im DZ • 8 x Halbpension • Busfahrten lt. Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 10–15 Teilnehmer*innen

Termine: 15.09. | 22.09. | 29.09. | 06.10. | 01.12. | 08.12. und 15.12.2023

www.davsc.de/ **ESTOPE**

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-128

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

Grußwort

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

viele ehrenamtlich engagierte Mitglieder tragen in unserer Sektion dazu bei, dass ein aktives und attraktives Vereinsleben stattfindet. Insbesondere die Teams des Sektionshauses im Tiroler Vorderhornbach und der Willi-Merkl-Hütte sind hier hervorzuheben:

Ende April führte ein fleißiger Trupp um die Hüttenwarte Ursula Zeiper und Martin Miller den alljährlichen Frühjahrsputz in unserem Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach durch. Es wurde geputzt, instand gesetzt und die Terrasse für den Sommer hergerichtet.

Auch auf unserer Willi-Merkl-Hütte wurde die Hütten-saison eröffnet, die von Mai bis Oktober dauert. Das Team um die Hüttenwarte Reinhard Frohnauer und Vitus Stolz bereitete die noch von Schnee umgebene Hütte mit großem Einsatz für unsere Gäste vor. Hierzu gehört auch die alljährliche Wiedereinrichtung der Wasserversorgung.



Foto: Richard Mayr

Richard J. Mayr, Vorsitzender des DAV Friedberg

Dieses ehrenamtliche Engagement ist nicht selbstverständlich. Der Vorstand hat dies daher auf der Jahreshauptversammlung Ende Mai auch entsprechend gewürdigt.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und ihr Schutz sollten für jeden Bergsteiger selbstverständlich sein. Unsere Sektion ist hier auf einem guten Weg. Dank der Photovoltaikanlage auf unserer Willi-Merkl-Hütte schenkt uns die Sonne ganz umweltfreundlich den Strom, der mit Hilfe der Akkus jederzeit zur Verfügung steht.

Für unser Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach haben wir in diesem Jahr ebenfalls die Planung für eine Photovoltaikanlage begonnen. Errichtung und Inbetriebnahme sollen im nächsten Jahr erfolgen. Wir werden damit sehr viel weniger Strom vom Stromversorger benötigen und werden teilweise auch die Warmwasserversorgung mit umweltfreundlich erzeugtem Strom vom Dach bewerkstelligen können. Gerade in den sonnenintensiven Sommermonaten sparen wir dadurch eine große Menge an Heizöl ein und reduzieren die CO₂-Belastung für unsere schöne Bergwelt. Mit der Energieversorgung unserer Hütten durch Photovoltaik zeigt die Sektion Friedberg mit praktischen Maßnahmen, wie wichtig uns der Schutz unserer Umwelt ist.

Auch durch die Bereitstellung und die Nutzung unseres Sektionsbusses ermöglichen wir Gemeinschaftsfahrten und reduzieren so den Individualverkehr.

Ein weiterer Baustein ist die hervorragende Busanbindung unserer Unterkunft in Vorderhornbach. Fast direkt vor der Haustüre hält stündlich der Bus und bringt die Mitfahrer an die jeweiligen Ziele im Lechtal. Im Winter ist der Bus kostenlos; mit unserer Familiengruppe 2 haben wir den Bus in den Faschingsferien für die Fahrt nach Warth ins



**30. Juli 2023
Sonntag**

**Dorffest
Vorderhornbach**

10:00 Uhr Feldmesse
anschließend
Musikkapelle Vorderhornbach
&
Stadtkapelle Friedberg

Anreise mit dem Bus
Abfahrt: 7:00 Uhr / Parkplatz Herrgottsruh
Rückfahrt: am Abend / Fahrtkosten 20€

Anmeldung ab sofort möglich:
in der Geschäftsstelle oder
E-Mail an sektion@alpenverein-friedberg.de



Skigebiet genutzt. Im Sommer führt der Bus einen großen Radlanhänger zur Mitnahme von Fahrrädern mit.

In der Sektion Friedberg reden wir also nicht nur über Umweltschutz, wir praktizieren Umweltschutz.

Eine große Freude war es mir wieder, im Mai bei der diesjährigen Jubilarehrung in unserem schönen Friedberger Schloss viele Mitglieder zu begrüßen und die Jubilare für ihre langjährige Treue zu unserer Sektion zu ehren. Bei leckeren Häppchen, guten Getränken und der musikalischen Umrahmung durch die „Men in Blech“ ergaben sich wieder viele nette Gespräche. Einen besonderen Dank für die Organisation sage ich hier an Tamara und Eggi Schallmair.

Im Juli freuen wir uns nun alle auf das historische Altstadtfest „Friedberger Zeit“. Viele von uns werden sich an unserem historischen Karussell treffen, und ich bedanke

mich bei den kräftigen Anschließern, die kleinen und großen Besuchern das Karussellvergnügen ermöglichen.

Ende Juli erwarten uns unsere Freunde in Vorderhornbach beim dortigen Dorffest. Mit der Stadtkapelle Friedberg fahren wir wie im letzten Jahr mit Reisebussen dorthin.

Im September wird wieder eine Sektionsfahrt angeboten. Es ist jedes Mal ein sehr schönes Erlebnis, in einer größeren Gruppe unterwegs zu sein. Ich hoffe hier auf viele Anmeldungen (siehe S. 61).

Ich darf euch nun einen wunderschönen Bergsommer mit vielen erlebnisreichen Bergtouren und spannenden Ausflügen sowie sonnigen Hüttenaufenthalten wünschen.

Berg Heil
Euer Richard J. Mayr

Jubilarehrung für langjährige Mitgliedschaft

Gut besuchter Mitgliederempfang im Friedberger Schloss

von Rudi Nägele

Fast voll besetzt war der Große Saal des Friedberger Wittelsbacher Schlosses beim diesjährigen Mitgliederempfang Anfang Mai. Erster Vorstand unserer Sektion, Richard Mayr, freute sich bei der Begrüßung sichtlich über die zahlreichen Gäste. Namentlich begrüßte er Helmut Pauer, ein Ehrenmitglied des Alpenvereins Friedberg. Erfreulich war, dass auch junge Mitglieder zum Empfang kamen; die Skilehrergruppe war stark vertreten.

Es ist der besondere Charme des Mitgliederempfangs, dass Mitglieder, die in verschiedenen Gruppen und Interessengebieten eingebunden sind, an diesem Abend gemeinsam zusammenkommen, sich wiedersehen oder neu kennenlernen. Am kleinstädtischen Charakter Friedbergs liegt es vielleicht, dass sich Menschen, die sich aus anderen Organisationen und

Vereinen kennen, beim Alpenverein wieder aufeinandertreffen. So wirkt der Alpenverein wie ein verbindendes Band in der Stadtgesellschaft. Dazu passt auch die Mitwirkung des Friedberger Blechbläserquintetts „Men in Blech“.

Der Mitgliederempfang war die Gelegenheit, langjährige Mitglieder zu ehren. Zu Beginn der Feier überreichten Richard Mayr und der zweite Vorstand Andreas Ziegenaus Urkunde und Ehrennadel an die Jubilare. Die Damen erhielten dazu noch einen Blumenstrauß, die Männer einen „Dosenwilli“, einen Schluck Williams-Schnaps, zusammen mit einem Stückchen Williams-Birne in einer kleinen Dose. 65 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein war diesmal die höchste Jubiläumsszahl.



Links: Die Ehrungen nahmen Richard Mayr (links) und Andreas Ziegenaus (rechts) vor. Hier mit den beiden Damen, die für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden: Birgit Stähle-Speidel (links) und Rita Aust (rechts). **Rechts:** Herren mit 25-jähriger Mitgliedschaft: (ab 2.v.l.) Jörg Laier, Hagen Speidel, Manfred Hübner, Werner Aust, Bernd Bante

Alle Fotos: Rudi Nägele

Alle Fotos: Rudi Nägele



Links: Mitglieder mit 40-jähriger Zugehörigkeit: (ab 2.v.l.) Dieter Kornischka, Friedrich Jaksche, Johann Habermeier, Josef Glück, Marga Prillwitz, Sonja Kötting, Christine Hartmann, Rainer Hartmann, Thomas Hartmann | Rechts: Mitglieder mit 50-jähriger Zugehörigkeit: (ab 2.v.l.) Michael Fritz, Walter Drexel, Edeltraud Wagner, Helga Lauter



Links: Mitglieder mit 60-jähriger Zugehörigkeit: (ab 2.v.l.) Rainer Hahn, Rudolf Schlögl, Dr. Gert Kleist, Gabriele Raab, Dr. Hubert Raab, Christl Neumair, Hans Leutgäb, Ingrid Lutz | Rechts: Mitglieder mit 65-jähriger Zugehörigkeit: (ab 2.v.l.) Helmut Pauer, Ursula Hutter, Heinrich Neumair, Marianne Schlögl

Vorstand wird für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt

Bericht aus der Jahreshauptversammlung 2023 der Sektion Friedberg

von Rudi Nägele

Rechenschaftsbericht des Vorstands

Der bisherige und wegen seiner Wiederwahl auch künftige erste Vorstand Richard Mayr zog eine sehr positive Bilanz des Vereinsjahrs 2022. Er sprach von einer gesunden Gemeinschaft, die durch viel ehrenamtliches Engagement getragen werde.

Das gerade zeichne die Sektion Friedberg aus, die in Politik und Gesellschaft der Stadt Friedberg hohes Ansehen genieße. Er dankte seinen Kollegen im Vorstand, den Beiräten und allen Aktiven für ihre wertvolle Mitarbeit. Besonders dankte er den Hüttdiensten des Friedberger Hauses Tirol in Vorderhornbach und der Willi-Merkl-Hütte für ihre Leistungen, die ganz wesentlich zum guten äußeren Erschei-

nungsbild des Vereins beitragen. Er würdigte auch die Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich um die Informationstechnik kümmern und gerade den Hüttenverwaltungen durch digitale Lösungen viel Verwaltungsarbeit abnehmen.

Seit Anfang des Jahres 2022, der Spät-Corona-Zeit, sei allmählich auf den Hütten wieder der Normalbetrieb eingeleitet und habe zu einer hohen Auslastung geführt. Insbesondere das Haus in Vorderhornbach habe eine starke Nachfrage erlebt, wodurch sich nachträglich der Kauf dieses Hauses als Volltreffer herausstelle. Auch die Mitgliederzahl habe sich erfreulich entwickelt: Im Jahr 2022 wurde erstmals die 2500er-Marke überschritten.



Gesunde Finanzlage

In Vertretung des Schatzmeisters Thomas Marko erläuterte der zweite Vorstand Andreas Ziegenaus die Bilanz des Jahres 2022. Dank der hohen Mitgliederzahl, der guten Auslastung der Hütten und der durchweg ehrenamtlichen, kostenlosen Führung der Vereinsaktivitäten habe sich ein positives fünfstelliges Jahresergebnis ergeben. Dies konnte trotz der hohen Abführungen an den Bundesverband und der Schuldentilgungen wegen des Kaufs des Hauses in Vorderhornbach erreicht werden. Damit sei der Verein für Zukunftsinvestitionen und unerwartete Kostenanfälle gut gewappnet.

Die Kassenprüfer Christian Verse und Johann Hieber bestätigten die korrekte und gut nachvollziehbare Ausgabenpolitik und eine einwandfreie Kassenführung. Auf ihren Antrag hin entlastete die Mitgliederversammlung den Vorstand.

Stabwechsel bei den Senioren

Christine Dietz stand über viele Jahre an der Spitze der Wander- und Seniorengruppe, nachdem sie Jahre vorher schon Schatzmeisterin war. Die Wandergruppe ist die mitgliederstärkste und aktivste Gruppe der Sektion; in jeder Woche treffen sich die Mitglieder zu einem Tagesausflug, zu einer Wanderung in der näheren Umgebung oder zum Stammtisch. Da ist die leitende Person ständig gefordert. Christine hat dieses zeitaufwändige Ehrenamt bravourös und zuverlässig gemeistert. In ihrer ausgleichenden, freundlichen Art hat sie es immer geschafft, auf die unterschiedlichen Interessen in einer großen Gruppe einzugehen und dabei doch konsequent zu führen. Sie hat ihre Nachfolge selbst geregelt und Inge Englmann für die Führung der Wander- und Seniorengruppe begeistern können.

30 Jahre Ehrenamt in der Skiausbildung

Die Skiausbildung in der Sektion wurde 30 Jahre lang von Thomas und Melanie Lutz geführt und organisiert. Generationen von Friedberger Kindern lernten unter ihrer Anleitung Ski- und Snowboardfahren. In bewundernswerter Weise schafften sie es, aus den besten Skikursteilnehmern einen Stamm von Skilehrern aufzubauen. Durch Kursangebote sorgten sie dafür, dass diese ihre Fahr- und Ausbildungstechnik optimieren konnten und stets auf aktuellem Stand waren. Ein großes Verdienst von Melanie und Thomas Lutz ist, dass unsere Sektion seit vielen Jahren über kompetente eigene Skilehrer verfügt, die die Kinder für das Skifahren begeistern und mit ihnen, insbesondere den kleinen, einfühlsam und verständnisvoll umgehen können.

Raphael Pauer, unterstützt durch Theresa Zettler, wird nun diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen.

Wahlen von Vorstand und Beirat

Bei den turnusmäßig alle zwei Jahre durchzuführenden Wahlen wurden alle Mitglieder des Vorstands einstimmig bei Enthaltung des jeweiligen Kandidaten bestätigt. Im Beirat wurden bis auf die frei werdenden Positionen eben-



Alle Fotos: Rudi Nägele

Geehrt für langjährige Leistungen wurden die aus ihren Ehrenämtern ausscheidenden Mitglieder (v.l.) Christine Dietz (Leitung der Wander- und Seniorengruppe) sowie Melanie und Thomas Lutz (Leitung der Skiausbildung).



Neu in den Beirat der Sektion Friedberg wurden gewählt (v.l.): Matthias Schiebelsberger (Leitung Mountainbike-Gruppe), Inge Englmann (Leitung Wander- und Seniorengruppe) und Raphael Pauer (Leitung Skiausbildung).

falls alle Mitglieder wiedergewählt. Neu gewählt wurden für die Wander- und Seniorengruppe Inge Englmann, für die Skiausbildung Raphael Pauer und für die neu gegründete Mountainbike-Gruppe Matthias Schiebelsberger. Die Übersicht auf der nächsten Seite zeigt alle gewählten ehrenamtlichen Führungskräfte unserer Sektion.



Peter Knauer erläuterte die Eckpunkte der Photovoltaik-Anlage für das Friedberger Haus Tirol in Vorderhornbach.

Photovoltaik-Anlage für das Friedberger Haus Tirol

Eine der wichtigsten aktuellen Aufgaben wird die Ausstattung des Friedberger Hauses Tirol in Vorderhornbach mit einer Photovoltaik-Anlage sein. Projektleiter Peter Knauer stellte die Eckpunkte des Vorhabens vor. Ziel sei es, den überwiegenden Teil des im Haus verbrauchten Stroms aus der mit einem Batteriespeicher

ausgestatteten PV-Anlage zu beziehen. Überdies soll das Brauchwasser mit überschüssigem, selbst produziertem Strom aufgeheizt werden. Dadurch kann die Ölheizung, die zurzeit diese Aufgabe übernimmt, im Sommer komplett abgeschaltet werden. Wegen der hohen Kosten bei Beauftragung einer Firma soll die PV-Anlage in Eigenregie aufgebaut werden. Die dafür nötige technische Expertise ist unter den Sektionsmitgliedern vorhanden. Die Projektierung wird in diesem Jahr durchgeführt, die Ausführung soll im frühen Sommer 2024 erfolgen.

Klimaschutzprojekt

Nach dem Willen und den Beschlüssen des Hauptverbands soll der DAV bis 2030 klimaneutral sein. Dafür obliegt jeder



Richard Mayr (1. Vorsitzender) bei seinem Rechenschaftsbericht

Sektion, eine jährliche CO₂-Bilanz und daraus abgeleitete Ziele zur Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes zu erstellen. Um diese Aufgabe zu stemmen, hat der Vorstand unserer Sektion ein Klimaschutzprojekt aufgesetzt, zu dessen Leiter Rene Peche bestimmt wurde; er bringt einschlägige Berufserfahrung mit. Unterstützt wird er im Rahmen ihrer Studienarbeit von einer Studentin aus dem Hochschulfachbereich



Ein Blick in die Jahreshauptversammlung 2023 der Sektion Friedberg

von Prof. Michael Krupp. In einem Kurzvortrag erläuterte Peche Zielsetzung und Maßnahmen des Projekts. Als Erstes sei der sogenannte CO₂-Fußabdruck, also der Umfang der Kohlendioxid-Erzeugung der Sektion zu ermitteln. Dazu zählen u.a. die Energieverbräuche von Geschäftsstelle und Hütten der Sektion, ebenso die Art der Anreisen und die Aufenthalte von Sektionsgruppen in den Hütten.

Eine klare Absage erteilte er dem fragwürdigen Ansinnen des Bundesverbands, neben der Anzahl der Teilnehmer auch die Anzahl von Vegetariern und Veganern bei Hüttenaufenthalten zu ermitteln. Diese Vorgabe des Bundesverbands wurde nach Ende der Versammlung von den anwesenden Mitgliedern noch heftig kommentiert; manche sprachen von einer dem Alpenverein unwürdigen „Verhaltensschnüffelei“.

Die Besetzung der Führungspositionen

Durch die Wahl wurden folgende Positionen bestätigt bzw. neu besetzt:

Vorstand

- 1. Vorstand: Richard Mayr
- 2. Vorstand: Andreas Ziegenaus
- Schatzmeister: Thomas Marko
- Schriftführer: Egbert Schallmair
- Beisitzer: Tamara Schallmair
- Beisitzer: Bernhard Mögele
- Jugendreferent: Marvin Müller

Beirat

- Alpingruppe: Jörg Landwehr
- Buswart: Achim Konietzka
- Familiengruppe 1: Bernhard Mayr
- Familiengruppe 2: Richard Mayr
- Familiengruppe 3: Regine Rosner
- Familiengruppe 4: Dr. Diane Schiebelsberger
- Gerätewart: Franz Reif
- Friedberger Haus Tirol (1. Hüttenwart): Dr. Martin Miller

- Friedberger Haus Tirol (2. Hüttenwart, Verwaltung): Ursula Zeiper
- Jugendgruppe: Gerd Kunert
- Jungmannschaft: Lukas Konietzka
- Mitgliederverwaltung: Christine Mayr
- Mountainbike-Gruppe: Matthias Schiebelsberger (**neu**)
- Naturschutzreferent: Gisbert Zeddel
- Presse, *alpenblick*: Dr. Rudolf Nägele
- Schaukasten, Organisation von Feiern: Tamara Schallmair
- Seniorengruppe: Inge Englmann (**neu**)
- Sommertourenwart: Franz Reif
- Vortragswesen: Christoph Lindner
- Willi-Merkel-Hütte (Techn. Leitung): Reinhard Frohnauer
- Willi-Merkel-Hütte (Verwaltung): Irmi Rothfelder
- Willi-Merkel-Hütte (Team): Klaus Schinking, Vitus Stolz
- Winter-Ausbildung, Skikurs: Raphael Pauer (**neu**)
- Wintertourenwart: Franz Reif
- Kassenprüfer: Christian Verse, Jochen Hieber



Die Sektion

gratuliert allen Mitgliedern, die in der Zeit von Juli bis Oktober 2023
einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern können

90 Jahre

Josef Gutmann
Lilo Merk
Inge Scheu

85 Jahre

Josef Baumüller
Alice Hafner
Adolf Kieweg
Juliane Mausele
Dorothea Weber
Horst Weber
Ingrid Witschel

80 Jahre

Elfriede Berger
Hans Deiml
Kaspar Gail
Roland Näcke
Annemarie Pauer
Maria Luise Reichenbach
Dr. Michael Schmid
Dr. Peter Stroh-Berger

75 Jahre

Günther Blascyk
Christine Drews
Matthias Eckhard
Heinz Fleissner
Dr. Ing. Heinz-Joachim
Gödecke
Josef Huber
Margot Lutz
Erwin Schneider

70 Jahre

Hans Beil
Loni Frey
Günther Fürst
Jasmine Reischl
Dr. Thomas Schneider

65 Jahre

Doris Berens
Georg Drexler
Sonja Fischer
Andreas Fuchs

Beate Gnädinger
Gottfried Knauer
Hans-Werner Kuhn
Renate Leibold
Joachim Maas
Hannelore Maisel
Joachim Pehlke
Wolfgang Steib
Dr. Rainer Steinhard

60 Jahre

Stefan Aurich
Dieter Baumann
Martin Becker
Stefan Best
Edith Birkmair
Heike Fries
Markus Fries
Beate Gerle
Dr. Armin Helmbrecht
Andreas Hinner
Andreas Jakob
Stefan Kanzler

Markus Limbach

Ulrike Link
Martin Loibl
Elisabeth Müller
Gabriele Nieborowsky
Stefanie Ohmayer
Ute Sauermann
Robert Schmid
Arnold Szilagyi
Johanna Ternes

50 Jahre

Caroline Baur
Martin Bräutigam
Dr. Thomas Ihrig
Kathrin Janota-Sieber
Ulrike Schneider
Martin Schrall
Anja Seidel
Ulrich Weighardt



Unsere Sektion gedenkt der Verstorbenen

Klaus Joachim Bermann

Maria Luise Bermann

Martin Freiding

Johann Hoffelner

Roland Ziegler

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für
ihre Verdienste und Treue, die sie der Sektion und
dem Alpenverein entgegengebracht haben.
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Von wegen Winterschlaf!

Die Murmeltiere mit ihren Familien unterwegs

von *Moni Galle*

Skikurs und Faschingsferien in Vorderhornbach

Gleich öfter ging's im Winter 2023 für die „Murmeltiere“ in den Schnee. Wir waren zwar immer am Bangen, ob die Schneeverhältnisse ausreichen würden, hatten aber dann doch recht viel Glück.

So nahmen wir gleich zu Beginn des Jahres am Skikurs unserer Sektion teil – und diesmal räumten einige von unseren Murmeltierkindern in unterschiedlichen Gruppen beim Abschlussrennen ordentlich Pokale ab. Danke an dieser Stelle den Organisatoren, unsere Kinder hatten großen Spaß. Auch die Erwachsenen kamen auf ihren Schneegenuss und sogar Pulver-Abfahrten waren möglich.

In den Faschingsferien schafften wir es, in einen Kurz-Schneeurlaub zu starten. Wir begannen in dem kleinen Ski-gebiet von Stanzach, dem Nachbarort von Vorderhornbach. Die nächsten Tage hatten wir in Warth viel Sonnenschein



Die „Murmeltiere“ in Warth

und akzeptable Schneeverhältnisse. Je nach Schnelligkeit und Tagesverfassung bildeten wir Kleingruppen. Die Gruppe „Schnell“ ist gespannt, ob sie ihren Pistentagesrekord von mehr als 30 Kilometern nächstes Jahr schlagen kann.

Mit einem neuen Kocher, einer Spende des Outdoor-Ausrüsters „Primus“, konnten wir uns zweimal im Schnee bei Sonnenschein ein super leckeres warmes Mittagessen mit Nudelsuppe und warmen Wienerle kochen.

Fasching wurde natürlich auch wieder mit Spielen und Verkleiden gefeiert. Wir merken nun, dass unsere Kinder größer werden und sie mittlerweile selber für das Rahmenprogramm sorgen. So wurde uns eine Mitmachgeschichte vorgetragen, in der eine Königstochter selber entscheiden wollte, wer ihr Ehemann sein sollte.

Am Abfahrtstag schlug dann leider das Wetter um. Nach Putzen und Aufräumen – auch da merkt man spürbar, dass die Kinder älter werden und mehr mithelfen – hatten einige Glück und sind noch in die Therme Reutte gekommen, bevor sie ganz überfüllt war.

Groß und Klein kraxeln in Kaufering

Ein wirklich guter Tipp, wenn das Wetter mal wieder macht, was es will, ist die DAV-Kletterhalle „Kletterei“ in Kaufering. Sinnvoll ist es, sich davor als Gruppe anzumelden und das Essen vorzubestellen, dann geht alles schneller.

Ende März trafen sich in Kaufering sieben Murmeltierfamilien, dabei lernten wir unser jüngstes Mitglied Max kennen. Während sich die klettererfahrenen älteren Kinder mit einem Sicherungsautomaten bereits selbst



Zwei „Murmeltiere“ in der Kletterwand



Der gespendete „Primus“-Kocher kommt zum Einsatz.

Alle Fotos: Regine Rosner



sichern konnten, tasteten die Erwachsenen sich langsam in den Vorstieg vor. Auch ein Kletteranfänger war schnell in seinem Element. Ein besonderes Highlight dort ist die große Boulderhalle, in der die Kinder eine Zeit lang im mehrstöckigen Kletterlabyrinth verschollen waren und sich mit Rutsche und Bällebad vergnügten. Wir trafen uns dann zum Mittagessen wieder – die Portionen waren unglaublich groß! Der krönende Abschluss war für die Kinder aber sicherlich das blaue Crushed Eis zum Selberzapfen.



Bis auf eine Ausnahme schauen alle interessiert nach oben.

Über die Saloberalm zum Alatsee

Erste Frühlingstour der Wander- und Seniorengruppe

von Heinz Raffler

Wie man es bei den Senioren der DAV-Sektion Friedberg gewohnt ist, konnte der Bus, mit Daniela als gewünschter Fahrerin, pünktlich um 7 Uhr Richtung Allgäu starten. Das Wetter war ungünstig angekündigt, doch es blieb während der ganzen Tour trocken, wengleich es auch trüb war. Erst auf der Heimfahrt kam der Regen.

Die Gruppen A und B hatten Roßmoos als Ausgangspunkt. Sie gingen weitgehend die gleiche Tour, aber mit unterschiedlichem Tempo. An der Nordflanke des Weißensees ging es teilweise schmal und recht steil über viele Wurzeln und Steine bergan. Auch wenn das Wetter trüb war, die Bergwanderer genossen doch den Ausblick auf die vier

Seen Weißensee, Hopfensee, Forggensee und, im Dunst, den Bannwaldsee. Über den Salober im Ab und Auf kamen beide Gruppen zur Saloberalm. Obwohl sie eigentlich geschlossen war, gab es doch eine kleine Brotzeit.

Nach dem Abstieg auf einem breiten Forstweg erreichten wir den beeindruckenden, ringsum von Bergen umgebenen Alatsee. Gut war die Mittagseinkehr im Restaurant Alatsee, wo sich alle drei Gruppen wieder trafen und reichlich Gesprächsstoff hatten. Über den Burkenbichlberg, erst hinauf, dann hinunter, ging die Tour weiter zum Ostufer des Weißensees. Am Südufer führte ein schmaler Pfad am See entlang; es war eine wunderbare Wanderstrecke, beglei-



Kurze Rast beim Vierseenblick

tet von steilen Hängen und Wasserfällen zur Linken.

Gefordert, aber zufrieden erreichten die Gruppen das Strandbad am Weißensee in Oberkirch, wo der Bus auf seine Fahrgäste wartete. Die Aufzeichnung der Tour von Gruppe A zeigte 12 km Wegstrecke, 410 Höhenmeter bergauf, 525 Höhenmeter bergab. Es war ein gelungener Tag.



Alle Fotos: Heinz Raffler



Links: Der Vierseenblick: Weißensee, Hopfensee, Forggensee und Bannwaldsee sind von hier zu sehen. | Rechts: Der Alatsee

Skilehrer im Sommertraining

Erfahrungen bei einer Kanutour auf der Altmühl

von Yasmina Karl

Wir Skilehrer der Sektion Friedberg, ganz gut vertraut mit dem Schnee, wollten ausprobieren, ob wir uns zur Abwechslung auch auf dem „flüssigen Schnee“ fortbewegen können. So organisierte die Nachwuchsmannschaft um Ronja Frank im letzten Sommer eine Kanutour auf der Altmühl. Eines Morgens machten sich elf „Übungsleiter Ski“ auf den Weg von Dasing nach Kinding. Bei der Ankunft dort drehten wir die Köpfe vergeblich nach der versprochenen Sonne um, da weit und breit nur Nebel und Wolken zu sehen waren. Wir hofften trotzdem, dass es doch noch etwas mit der Sonne werden würde.

Nach einer kurzen Shuttle-Fahrt zur Einstiegsstelle durften wir auch schon los und wagten uns mit insgesamt vier Kanadiern auf die Altmühl. Für einige Schnee-Erfahrene war die Fortbewe-



Die Skifahrkünste nutzten den jungen Herren Skilehrern beim Paddeln nichts: Sie stocherten oft im Uferbereich herum.

gung auf dem flüssigen Schnee doch schwieriger als gedacht und es dauerte ein bisschen, bis sie herausgefunden hatten, wie das mit dem Steuern funktioniert. Es gab deswegen des Öfteren eine ungewollte Pause im Uferbereich. Irgendwann hatten alle den Dreh raus – bis auf den Jungen-Vierer, die bis zum Schluss mit Abstimmungsschwierigkeiten kämpften: Ständig fuhren sie



Bootschlacht auf der Altmühl

entweder rückwärts oder kamen dem Ufer zu nahe.

Mittags begrüßte uns dann die Sonne und wir kehrten im schönen Kinding zum Mittagessen ein. Frisch gestärkt zettelte der Herren-Zweier von Roland und Andi eine Wasserschlacht an, der kein Boot entkam, so sehr die Mädels auch um ihr Leben paddelten. Somit waren wir am Ende alle bis auf die Unterhose durchnässt, kamen aber lachend am Ziel an.

Zum Abschluss ließen wir den Abend noch mit einem leckeren Grillessen bei Familie Pauer ausklingen und waren uns alle einig: Das müssen wir unbedingt nochmal machen!



Skilehrer der Sektion beim Paddelausflug im Altmühltal (v.l.): Andi Pauer, Roland Mayr, Anna Jaumann, Yasmina Karl, Cedric Penn, Christian Jaumann, Melanie Lutz, Tom Lutz, Raphael Karl, Ronja Frank, Raphael Pauer

Alle Fotos: Melanie Lutz



Vom Sudelfeld auf den Wendelstein

Vereinsfahrt ins Mangfallgebirge

von Uta Oehmichen

In Varianten auf den Wendelstein

Bequem und ökologisch vernünftig ging es eines Samstags Ende September in der Früh um 6 Uhr mit dem Reisebus in Richtung Bayrischzell ins Mangfallgebirge. 20 Teilnehmer, die sich vom Wetterbericht nicht hatten abschrecken lassen, waren dabei.

Als Erstes setzten wir bei der Wendelsteinbahn eine Solowanderin ab, die die Gondelbahn nehmen wollte. Nach und nach wurden dann die verschiedenen Ausgangspunkte der drei Wandergruppen angefahren.

Franz lief mit seiner Gruppe auf den Großen Traithen (1.852 m) inklusive

einer etwas rutschigen und schmierigen Gipfelüberschreitung und einer unerwartet guten Fernsicht. Ursula wanderte mit ihren Teilnehmern etwas kürzer und leichter auf den Kleinen Traithen (1.722 m). Wir, die dritte Gruppe, stiegen mit Berni beim Sudelfeld aus und hatten den Wendelstein (1.838 m)

Alle Fotos: Berni Mögele



Links: Bernis Wandergruppe am Seewandkamm vor dem Wildalpjoch (1.720 m) | Rechts: Blick zu Wendelstein (1.838 m) und Kesselwand (1.721 m).

als Ziel. Entspannt ging es über Wiesen, vorbei am Mitterberg und Lacherberg, den Richi im Alleingang spontan bestieg. Bei der imposanten, steil aufragenden Kesselwand trennte sich die Gruppe, und „Team Richi“ machte bei bewölktem Himmel und mystischem Licht den kleinen Umweg über die Lacherspitze und konnte dann auch der wilden Kesselwand nicht widerstehen. Unsere Versuche, dem Stahlseil zu folgen, scheiterten allerdings: Es führte uns zwar gesichert, aber nicht durch die bröselige Rinne und auch nicht direkt über die Felsen. So nahmen wir den Normalweg und beherzigten den Tipp, bei diesem bröseligen, teils schmierigen Gelände die Schuhkanten richtig einzusetzen. Welchen Sinn und Zweck das dicke Stahlseil haben sollte, blieb unklar.

Die Wolken wurden immer dicker und dichter, aber es blieb trocken auf unserem Weg über die Zellerscharte, vorbei am Eingang zur Wendelsteinhöhle und weiter über den betonierten, gut ausgebauten Gipfelweg, durch zwei kurze Tunnel hindurch. Bislang waren relativ wenige Leute unterwegs, nun aber kamen die Gäste der Zahnradbahn und der Gondel dazu, ein fast schon internationales Publikum, teil-

weise in kurzen Lederhosen, manche mit deutlicher Alkoholfahne. Kamen diese Wanderfreunde direkt von der Wiesen?

Richi, der Kinderversteher

Kurz vor uns erreichte eine Familiengruppe mit kleinen Kindern den wolkenverhangenen Gipfel, wo sich ein kleines Drama abspielte: Ein kleines Mädchen hatte massiven Kräfte- und Möge-Mangel und wollte sehr lautstark und durchdringend „nie, nie, niiiiie wieder in die Berge gehen“.



Hans Leutgäb und Conny Kalb am Wendelsteingipfelpanorama

Richi war der Retter in der Not, und das Mädchen konnte dank Gummibärchen-Dope gestärkt und spürbar motivierter absteigen. Wir Erwachsenen bekamen einen Schluck aus dem Flachmann „zur Stärkung“. Nach einer kurzen Andacht in der über 300 Jahre alten Wendelsteinkapelle stiegen wir flott zum Wendelsteinhaus ab und genossen Wärme und Currywurst mit Pommes zu Wiesenpreisen. Auf dem weiteren Abstieg nach Bayrischzell trafen wir wieder auf „Team Berni“; sie hatten unterwegs Brotzeit gemacht, da die Almen bereits in der Winterpause waren.



Dort lässt's sich gut einkehren: der „Siglhof“ oberhalb von Bayrischzell

Was gibt es Schöneres zum Abschluss als einen Biergarten

Zur optimalen Kaffeepausenzeit erreichten wir den idyllischen Biergarten beim alten, wunderschönen, blumengeschmückten Siglhof: freilaufende Hühner zwischen den Tischen, WLAN und ein großer Kinderspielplatz für die jungen Gäste, leckerer Apfelkuchen mit Sahne, üppige Portionen Kaiserschmarrn, ein flotter, fescher Bedienungsrh, auch die Sonne blinzelte wieder durch die Wolken. Ein wunderbarer Abschluss nach einem abwechslungsreichen Tag in einer netten Gruppe. Unten im Tal wartete schon der Bus auf uns.

Ganz vielen herzlichen Dank an Ursula, Franz, Berni und Richi für die wie immer flexible und perfekte Organisation.

Und zum Schluss noch ein Appell an die Daheim-Geblienen, die eigentlich gerne in die Berge gehen: Nützt die Bergfahrtangebote unserer Sektion; niemand wird überfordert, und es wird auf fast alle Bedürfnisse Rücksicht genommen, egal ob mehr Pausen oder mehr Gipfel gewünscht werden. Und es sind meist Plätze frei. Also: anmelden, mitfahren und ausprobieren.

Alle Fotos: Berni Mögele



Die Wendelsteinkapelle



Vorankündigung: Einladung zur Vereinsfahrt ins Karwendelgebirge

Sonntag, 24. September 2023

von Franz Reif

Am Sonntag, den 24. September, findet unsere zweite Sommerfahrt 2023 statt. Diese Tagestour führt uns in das Karwendelgebirge, und zwar in das Ristal, wo wir mit zwei Gruppen starten.

- Gruppe 1: Lamsenspitze (2.508 m), ca. 6,5 h Gehzeit.
Für diese Tour ist Trittsicherheit Voraussetzung!
- Gruppe 2: Schafreiter (2.101 m), ca. 6 h Gehzeit. Familientour

Abfahrt:

6 Uhr am Parkplatz der Herrgottsruhkirche, Friedberg

Preise:

- Sektions-Mitglied: 20,00 €
- Sektions-Mitglied + 1 Kind: 25,00 €
- DAV-Mitglied: 25,00 €
- Nichtmitglied: 30,00 €

Zahlung:

Bei Anmeldung per Überweisung auf das Konto der DAV-Sektion Friedberg, IBAN: DE31 7205 0000 0250 1832 90, Stadtparkasse Augsburg

Anmeldung:

Ab Juli in der Geschäftsstelle, dienstags 19.30–20.30 Uhr, oder per Email an sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de

Auskunft:

In der Geschäftsstelle oder telefonisch bei den Leitern

- Franz Reif (Tel. 08 21 / 60 97 53)
- Bernhard Mögele (Tel. 08 21 / 29 74 75 87)

Ausrüstung:

- Bergschuhe mit Profilsohle, Rucksack
- Wetterschutz (Jacke, Überhose)
- warme Kleidung, Handschuhe, Mütze
- Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenstift)
- Proviant, Trinken
- Erste-Hilfe-Set
- evtl. Teleskopstöcke
- AV-Ausweis, Personalausweis.

Detailbeschreibung der Touren

Gruppe 1: Lamsenspitze (2.508 m)

Vom Parkplatz des Alpengasthofs Eng am Ende des Ristales steigt man Richtung Binsalm-Niederleger zunächst einen Pfad, danach eine Forststraße zur Binsalm empor. Nach Erreichen der Hütte zieht der Weg über eine Bergwiese bergauf, bis man

einen Taleinschnitt erreicht. Von dort auf schmalen Pfad den Wegweisern Richtung Lamsenjochhütte weiter folgen, bis zum Westlichen Lamsenjoch, von dem nun ein ebener Weg zur Lamsenjochhütte quert.

Von der Lamsenjochhütte den Normalweg nehmen und über die Schotterfelder unter der Ostwand der Lamsenspitze gehen, bis man oben in die Lamsscharte gelangt. Von dort zieht ein Pfad durch Geröllfelder Richtung Westen, und man kommt an den Einstieg des Steigs zum Gipfel der Lamsenspitze. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg zurück zum Alpengasthof Eng.

→ Für diese Tour ist Trittsicherheit gefordert und im Gipfelbereich Schwindelfreiheit und Klettersteigausrüstung Voraussetzung.

Gruppe 2: Schafreiter (2.101 m), Familientour

Bei dieser Tour geht es ausgehend vom Reißbach zunächst zur malerischen Moosenalm. Von dort steigen wir über das Kälberock auf den Schafreiter, einen der bekanntesten Gipfel im Vorkarwendel. Die Tour kann am Kälberock ohne Überschreitung des Schafreiters direkt zur Tölzer Hütte abgekürzt werden. Hat man die Aussicht genossen, steigt man zur Tölzer Hütte ab, wo man einkehren kann. Anschließend geht es an den Süd- und Westhängen des Schafreiters zurück, vorbei am Wiesingberg hinab zum Leckbach und von dort ins Tal, wo uns der Bus wieder aufnimmt.

→ Für die Besteigung bzw. Überschreitung des Schafreiters ist Trittsicherheit gefordert. Geeignet ist die Tour für Familien mit Kindern ab ca. neun Jahren, die trittsicher sind.



Lamsenjochhütte (1.953 m) vor der Lamsenspitze (2.508 m). Foto: Luidger, <https://commons.wikimedia.org>

Kurz gemeldet

Foto: Martin Nägele



Erfolgreicher Skikurs

Eine originelle Preisauslobung haben sich die Skikursveranstalter unserer Sektion für die Teilnehmer an den Kinderskikursen ausgedacht: Neben der selbstverständlichen Ehrung der Erstplatzierten in den einzelnen Gruppen gibt es einen Sonderpreis für das Mädchen und den Buben, die am nächsten an die

Durchschnittsabfahrtszeit herangekommen sind. Im Skikurs 2023 waren dies Emma Becker (rechts) und Franz Nägele (links). Sie erhielten einen Wanderpokal, der nun auch mit ihrem Namen graviert ist.



Foto: Rudi Nägele

Aufruf zur Beteiligung am Altstadtfest-Einzug

Das historische Altstadtfest „Friedberger Zeit“, das für zehn Tage unsere Heimatstadt Friedberg in ihre Blütezeit zurückversetzen wird, beginnt in wenigen Tagen. Unsere Sektion beteiligt sich am Freitag, 7. Juli, am Einzug. Der Vorstand hofft auf eine hohe Beteiligung von Mitgliedern in historischem G'wand.

Bilder zum Genießen



Panorama auf dem Hochgrat (1.834 m), Allgäuer Alpen. Oktober 2022. Foto: Heinz Raffler

Auf diesen Seiten veröffentlichen wir schöne und spannende Bilder unserer Mitglieder. Nicht die Worte sollen dominieren, die Bilder sollen allein mit ihrer Ausdruckskraft wirken.

Wer selbst Bilder hat, an denen er gerne unsere Leser teilhaben lassen möchte, sende sie bitte unter Angabe des Fotografen, des Objekts bzw. der Szene und des Aufnahmedatums an presse@alpenverein-friedberg.de. Abgebildete Personen müssen mit der Veröffentlichung einverstanden sein.



1: Traualpsee mit Gaishorn. Dezember 2022. Foto: Rudolf Gamperling

2: Nebelgespinste. Oktober 2022. Foto: Heinz Raffler

3: Märzenbecher von spätem Schnee überrascht. Märzenbecherwald im Moorholz bei Ettenstatt im März 2023. Foto: Rudi Nägele

4: Der Hauhechel-Bläuling sonnt sich auf der Wolfsmilch. Aufnahme aus der Kissinger Heide. Foto: Rudi Nägele

5: Auf dem Mittenwalder Höhenweg Blick von der Sulzleklamm Spitze (2.323 m) nach Süden zur Kirchlspitze. Juli 2022. Foto: Rudolf Gamperling

Juli 2023

Freitag – Sonntag, 7.–16.7.

Historisches Stadtfest „Friedberger Zeit“
Betrieb des historischen Karussells durch
die Sektion Friedberg

Freitag, 7.7.

Beteiligung am Einzug zum Stadtfest
Historisches G'wand obligatorisch

Mittwoch, 12.7.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgast-
hof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)
Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt ins
Tegernseer Land (26.7.)

Mittwoch, 26.7.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt ins
Tegernseer Land
Abfahrt: 7 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

Sonntag, 30.7.

Dorrfest in Vorderhornbach
Anresemöglichkeit in Gemeinschafts-
bussen, Abfahrt 7 Uhr; bei Mitfahrt im
Bus Anmeldung erforderlich.

August 2023

Mittwoch, 9.8.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgast-
hof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)

Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt nach
Oberstdorf (30.8.)

Mittwoch, 30.8.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt
nach Oberstdorf
Abfahrt: 7 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

September 2023

Mittwoch, 6.9.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgast-
hof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)
Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt nach
Mittenwald (27.9.)

Sonntag, 24.9.

Vereinsfahrt ins Karwendelgebirge
(Lamsenspitze, Schafreiter)
Abfahrt: 6 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

Mittwoch, 27.9.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt
nach Mittenwald
Abfahrt: 7 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

Oktober 2023

Jeden Mittwoch

Skigymnastik
Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg,
19–20 Uhr

Mittwoch, 11.10.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgast-
hof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)
Anmeldung zur Gemeinschaftsfahrt in die
Schwäbische Alb (25.10.)

Donnerstag, 19.10.

Willi-Merkl-Hütte: Ende der Hüttensaison

Mittwoch, 25.10.

Seniorengruppe: Gemeinschaftsfahrt in
die Schwäbische Alb
Abfahrt: 7 Uhr ab Parkplatz Herrgottsruh

November 2023

Jeden Mittwoch (außer 1.11.)

Skigymnastik
Max-Kreitmayr-Halle, Friedberg,
19–20 Uhr

Dienstag, 7.11.

Beginn der Anmeldeöglichkeit für
Willi-Merkl-Hütte und Friedberger Haus
Tirol, Vorderhornbach

Mittwoch, 15.11.

Seniorengruppe: Stammtisch (Landgast-
hof Lindermayr, Haberskirch, 15 Uhr)
Anmeldung zu Weihnachtsfahrt (6.12.)
und Weihnachtsessen (20.12.)

Kontakte

Geschäftsstelle: 86316 Friedberg, Schmiedgasse 1, Tel. 08 21 / 60 62 26, Fax 08 21 / 5 89 48 25, sektion@alpenverein-friedberg.de
Jeden Dienstag 19.30 – 20.30 Uhr Anmeldung für Touren und Hütten, Beratung, Geräteausgabe
Ab 20 Uhr Alpenvereinsstammtisch in der Geschäftsstelle

Alpingruppe: Leitung Jörg Landwehr, sektion@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Steinadler“: Leitung Bernhard Mayr, familiengruppe1@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Die Gämsen“: Leitung Richard Mayr, familiengruppe2@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21 / 4 70 88 55

Familiengruppe „Murmeltiere“: Leitung Regine Rosner, familiengruppe3@alpenverein-friedberg.de

Familiengruppe „Alpensalamander“: Leitung Dr. Diane Schiebelsberger, familiengruppe4@alpenverein-friedberg.de

Jugendgruppe: Leitung Gerd Kunert, jugendgruppe@alpenverein-friedberg.de

Jungmannschaft: Leitung Lukas Konietzka, jungmannschaft@alpenverein-friedberg.de

Jugendreferenten: Marvin Müller und Marie Stockmaier, jugendreferent@alpenverein-friedberg.de

Mitgliederverwaltung: mitgliederverwaltung@alpenverein-friedberg.de

Mountain Bike-Gruppe: Leitung Matthias Schiebelsberger, mtb@alpenverein-friedberg.de

Sommertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, sommerprogramm@alpenverein-friedberg.de

Wander- und Seniorengruppe: Leitung Inge Englmann mit Team, wandern@alpenverein-friedberg.de

Wintertouren: Anmeldungen bei Franz Reif, Tel. 08 21 / 60 97 53, winterprogramm@alpenverein-friedberg.de

Willi-Merkl-Hütte: Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

Friedberger Haus Tirol, Vorderhornbach: Anmeldungen jeden Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr (Geschäftsstelle)

alpenblick, Presse: Dr. Rudolf Nägele, presse@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21 / 60 59 55

Vorträge: Christoph Lindner, vortrag@alpenverein-friedberg.de, Tel. 08 21 / 78 13 43

Internet: www.alpenverein-friedberg.de

LEW Lauftour 2023

Wir starten wieder durch!

Bei der LEW Lauftour kommen alle Laufsportbegeisterten aus der Region auf ihre Kosten – egal ob auf der Strecke oder am Rand beim Anfeuern. Neben der sportlichen Leistung steht bei dieser energiegeladenen Laufserie vor allem der Spaß im Vordergrund.

LEW

Lechwerke



RunBikeRock Illertissen
7. Mai 2023



Landkreislauf Günzburg
in Autenried
1. Juli 2023



Friedberger Halbmarathon
10. September 2023



Marktlauf Pfaffenhofen
21. Mai 2023



Augsburger Nachtlauf &
LEW Kuhsee Triathlon
22. & 23. Juli 2023



Stadtlauf Landsberg
3. Oktober 2023



LEW Silvesterlauf Gersthofen
31. Dezember 2023



[lew-lauftour.de](https://www.lew-lauftour.de)

HALLO AUGSBURG! DIE NATUR WARTET AUF DICH, WIR AUCH.

GEMEINSAM PLANEN, AUSRÜSTEN, REPARIEREN
IN DER ANNASTRASSE 11



GLOBETROTTER
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.



WIR GEBEN ALLES, UM DICH BESTENS ZU BERATEN.



ENTDECKE UNSER NEUES VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2023

VORTRÄGE



WORKSHOPS



AUSFLÜGE

